

3 März 2019

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

FLENSBURG HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20



Fachkräfte finden und binden

**AUFGESCHLOSSEN FÜR
NEUE KANDIDATEN**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Transporter TOP DEAL

Angebote nur für Gewerbetreibende



Abbildung enthält Sonderausstattungen.

All-in Leasing

ohne Anzahlung

Der Citan Kasten-
wagen¹ mtl. ab

149 €²

Der Vito Kasten-
wagen¹ mtl. ab

189 €²

Der Sprinter Kasten-
wagen¹ mtl. ab

209 €²

Monatliche Gesamtrate ohne Anzahlung inkl. Vorteilspaket mit Komplettservice
zzgl. der gesetzlichen USt., Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km

Inklusive
4 Jahre
Rundum-
Sorglos-Paket!

Nur bis 31.03.2019

Lease auf den ersten Blick.

Der Mercedes-Benz Citan, Vito und Sprinter jetzt mit All-in Leasing und ohne Anzahlung.

Ganz schön anziehend: unsere attraktiven Transporter mit attraktiven Leasingraten und – noch attraktiver – ohne Anzahlung. Mit 4 Jahren ServiceCare Komplettservice inklusive. www.transporter-topdeal.de

¹ Citan 108 CDI Kastenwagen/Vito 109 CDI Kastenwagen/Sprinter 211 CDI Kastenwagen:

Kraftstoffverbrauch innerorts; außerorts; kombiniert (l/100 km): 4,7; 4,2; 4,3/7,8-7,7; 5,4-5,3; 6,3-6,2/
9,4-9,1; 7,3-7,0; 7,9-7,7. CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 112/164-162/208-201.

² ServiceCareLeasing ist ein Angebot der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart.
Unser Leasingbeispiel: Kaufpreis ab Werk zzgl. lokaler Überführungskosten 12.990 €/18.490 €/19.990 €,
Leasing-Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, mtl. Gesamtleasingrate
inkl. Komplettservice gemäß unseren Bedingungen 149 €/189 €/209 €. Gilt nur für gewerbliche Einzelkunden
und bis 31.03.2019. Alle Preise zzgl. der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

»Potenziale erkennen und nutzen«

Liebe Leserinnen und Leser, die Schwierigkeiten, Personal oder engagierten Nachwuchs zu finden, wachsen quer durch die Gewerke und Regionen. Die Lage spitzt sich zu. Wer wüsste das nicht besser als Sie? **Fachkräftesicherung** ist die Herausforderung der kommenden Jahre, zumal für das Handwerk. Darum haben wir es zum Titelthema dieser Ausgabe gemacht. Die Aufgabe ist gewaltig, die Rekrutierungspotenziale sind es aber auch. Man muss sie „nur“ erkennen und nutzen.

Wenn Sie in diesen Tagen vom Zoll einen **Kfz-Steuerbescheid** bekommen, sollten Sie ihn sich genau anschauen. Derzeit häufen sich nämlich die Fälle, in denen vormals zulassungsrechtlich als Lkw eingestufte Nutzfahrzeuge plötzlich wie Pkw behandelt werden. Durch die Neueinstufung können erhebliche Kosten entstehen. Alles über die Hintergründe und warum es sinnvoll ist, Einspruch zu erheben, lesen Sie ab Seite 40.

Notorisch **nörgelnde Kunden** kosten Nerven, Zeit, Geld. Aber ist es vertretbar, ganze Kundengruppen auszuschließen, weil sie eine vermeintlich überdurchschnittliche Querulantendichte aufweisen? Fliesenleger Michael Schmiedl tut genau das und nennt seinen Ansatz „Risikominimierung“. Als diskriminierend bewertet Autorin Umberta Andrea Simonis Schmiedls Vorgehen. Wir haben die beiden gebeten, ihren Standpunkt zu erläutern (Seite 18).

Handwerker mögen es rockig. Außerdem sind sie interessiert an handwerksspezifischen Themen und Tipps. Das meint zumindest Olli Sachse. Sachse moderiert seit Sommer vergangenen Jahres Deutschlands erstes **Handwerkerradio**. Wir haben ihn besucht (Seite 35).

Viel Spaß beim Lesen

Thomas Meyer-Lüttge

Thomas Meyer-Lüttge
Chefredakteur
Magazin NordHandwerk

Ihre Meinung ist unverzichtbar
Schreiben Sie der
Redaktion unter
E-Mail: redaktion@nord-handwerk.de.



Bürokratie

Vor allem kleine Betriebe brauchen Entlastung. Jetzt tut sich was.

16



Einsame Spitze:

Sven Kraja aus Schleswig zählt in der Szene der Strandsegler zu den Besten – als Pilot und Segelmacher.

36



Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real: Jetzt sichern und versichern.

TITEL

- 10 FACHKRÄFTESICHERUNG** Dem Handwerk gehen die Fachkräfte aus. 250.000 qualifizierte Beschäftigte fehlen aktuell in den Betrieben. Dabei sind die Rekrutierungspotenziale groß und breit gefächert.
- 15 UNTERSTÜTZUNG** Bei der Suche nach Lehrlingen, Gesellen und Meistern helfen die Handwerkskammern und Arbeitsagenturen.
- 16 MEINUNG** Warum wird das Handwerk besonders vom Fachkräftemangel gebeutelt und wer soll die Lücken schließen? ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke im NH-Gespräch.

WISSENSWERT

- 12 NACHRICHTEN**
 - ▶ Smartphone wird mehr und mehr zur Börse
 - ▶ Ist das noch Handwerk? – Kampagne überrascht mit Modernität
 - ▶ Insolvenzen auf 25-Jahres-Tief
 - ▶ Hochhaus aus Zimmererhand
 - ▶ Zahl der Elektro-Ladepunkte wächst mit hohem Tempo
- 16 BÜROKRATIE** Kleine Betriebe sind von den Bürokratielasten zunehmend überfordert. Abhilfe tut not.
- 18 KUNDEN** Ein Fliesenleger arbeitet nicht mehr für Ingenieure – eine Debatte über Ausschlusslisten.
- 19 GRUNDSTEUER** Kritik am Kompromiss von Bund und Ländern.

NAH DRAN

- 22 QUALITÄTSSIEGEL** Ausbildungsbetriebe können sich um neues Ausbildungssiegel bewerben.
- 22 UPDATE FÜR LEHRSTELLENBÖRSE** Online-Börse der Handwerkskammer bekommt neue Funktionen.
- 24 IM GESPRÄCH** Interview mit Uwe Stieblisch zum drohenden Fachkräftengpass und möglichen Lösungen.
- 28 VERGABERECHT** Die Anwendung der Unterschwellenvergabeordnung ist jetzt auch in Mecklenburg-Vorpommern vorgeschrieben.

BEMERKENSWERT

- 35 HANDWERKERRADIO** Ein Besuch im Studio von Moderator Olli Sachse in Rendsburg.
- 36 PORTRÄT** Sven Kraja aus Schleswig ist Segelmacher und einer der besten Strandsegler.
- 38 BRANCHEN-NACHRICHTEN**
 - ▶ Holzbauzentrum Nord informiert über Absturzgefahren
 - ▶ Lebensmittelhandwerker und Bauern im Dialog
 - ▶ Informationselektroniker informieren über ihr smartes Wissen
 - ▶ Elf Prozent mehr Azubis im Dachdeckerhandwerk

LOHNENSWERT

- 40 KFZ-STEUER** Viele Betriebe erhielten fragwürdige Steuerbescheide für ihre Nutzfahrzeuge. Die werden plötzlich als Pkw eingestuft.
- 42 STEUERTIPP** Wer die Vorsteuer weiterhin geltend machen will, muss genauer auf die Formalien achten.
- 44 BLICKPUNKT** Digitalisierung im Handwerk. Das Handwerk schlägt sich gut im Vergleich. In allen Gewerken gibt es stark digitalisierte Betriebe. Die Unternehmensstruktur hat generell wenig Einfluss auf die digitale Affinität.

- 48 Betriebsbörse
- 49 Impressum/Kleinanzeigen
- 50 Leserdialog

[facebook.com/magazin.Nordhandwerk](https://www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk)

twitter.com/Nordhandwerk

[instagram.com/magazinnordhandwerk](https://www.instagram.com/magazinnordhandwerk)

Frage des Monats
Wie wichtig ist der Erhalt des Bargeldes? Die Meinungen der Leser gehen auseinander.

50



Auftakt für neues Ausbildungsjahr.

Gut besuchter Tag der offenen Tür im BTZ der Handwerkskammer.

20



FOTO: GANSEN, ADOBE STOCK, HFR

Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.

Mehr unter digitaler-schutzschild.de

Bezahlssysteme

SMARTPHONE WIRD MEHR
UND MEHR ZUR BÖRSE



Einmal kurz drüberhalten. Bezahlen per Smartphone braucht nicht viel Zeit.

Die Bäckerei Günther in Kiel gehört zu den Vorreitern, ebenso der Friseursalon Secret Garden in Hamburg: Bezahlen per Smartphone ist hier bereits möglich. Die **digitale kontaktlose Bezahlmethode** via Google Pay. „Mobiles Bezahlen“ der Sparkassen oder Apple Pay ist auf dem Vormarsch. Kunden hinterlegen dazu in der App ihre Kreditkartendaten. 30 Prozent der 1.000 Befragten in einer Umfrage des Digitalverbands Bitkom haben diese Apps schon einmal genutzt. Sie schätzen die Zeitersparnis. Skeptiker halten zu 60 Prozent Sicherheitsbedenken davon ab, die Technik anzuwenden.

Betriebe, die ihren Kunden die Bezahlmethode anbieten wollen, installieren eine Anwendungsschnittstelle zur jeweiligen App, Transaktionsgebühren werden nicht fällig. Allerdings bieten bisher nur wenige Banken diese Art der Zahlungsabwicklung an.

Lesen Sie zum Thema auch den Leserdiallog auf Seite 50. |cro

Berufsorientierung

AUF DEM RADAR VON GIRLS UND BOYS

Am Girls' Day erweitern Mädchen ihr Berufswahlspektrum. Schülerinnen ab Klasse fünf entdecken Berufe aus Technik, Handwerk, IT, Naturwissenschaften und Industrie, in denen der Frauenanteil unter 40 Prozent liegt. Das Spektrum reicht von Schornsteinfegerin bis Malerin. Praktisches Erleben steht im Mittelpunkt. Betriebe aus dem gewerblich-technischen Bereich bauen erste Kontakte zum poten-

ziellen Berufsnachwuchs auf. Ihre Angebote für den 28. März 2019 können sie im

Girls' Day-Radar publik machen: www.girls-day.de.

Unter umgekehrten Vorzeichen und für Berufe wie Friseur und Fotograf funktioniert der **Boys' Day** am selben Tag. Die Übersicht der Angebote steht auf www.boys-day.de. |cro



Imagekampagne

MODERN, ANDERS UND
ABSOLUT HANDWERK

Fünf Botschafter der Branche überraschen in der Imagekampagne mit der Art, wie sie ihr Handwerk ausüben. Die Antwort auf die **Leitfrage 2019** „Ist das noch Handwerk?“ ist ein klares Ja. Sie zeichnen sich durch Pioniergeist, Innovationskraft, Internationalität und Mut zur Selbstverwirklichung aus. Auf Plakaten, in Film und sozialen Medien zeigen sie, wie modern und anders als gewohnt Handwerk heute oft ist. Da ist etwa Kfz-Mechaniker Jimmy Pelka, der eine eigene, weltweit gefragte Tuning-Software entwickelt hat. Oder Eric Wrede: Der Bestatter (*Foto unten*) bringt Menschen nicht nur unter die Erde, sondern stößt eine Diskussion über eine bessere Sterbekultur an. Porträts auf www.handwerk.de. |cro

FOTOS: HAMBURGER KUNSTHALLE, PRIVAT, DHKT/DAS HANDWERK

Gewinnspiel

HUNDERTE BETRIEBE
KLEBTEN UM DIE WETTE



Gut geklebt ist halb gewonnen: An Augenoptiker Jürgen Imhold ging ein Tablet.

Das Team Steinmetz Stabinak & Lehrieder aus dem fränkischen Diethenhofen ist der **Hauptgewinner** der Aufkleberaktion des Handwerks, ein MAN-Transporter sein Preis. Bundesweit brachten 1.900 eingetragene Handwerker den Kampagnenaufkleber in Magenta an Ladentüren und Firmenfahrzeugen an. Allein zwischen Flensburg und Schwerin beteiligten sich über 100 Betriebe. Der Norden ging nicht leer aus: Als Wochengewinner freute sich Jürgen Imhold von Küstenoptik in Scharbeutz über ein Tablet. Bildergalerie unter www.handwerksaktion.de. |cro

Internet

16.229.727

Domains mit .de-Endung und Besitzer mit Wohnsitz in Deutschland sind bei der Registrierungsstelle für de-Internetadressen Denic aktuell verzeichnet. Bei den Landkreisen ist im Norden Stormarn Spitze: mit 433 Domains pro tausend Einwohner.

Kultur

GASTSPIEL ALS KURATOR

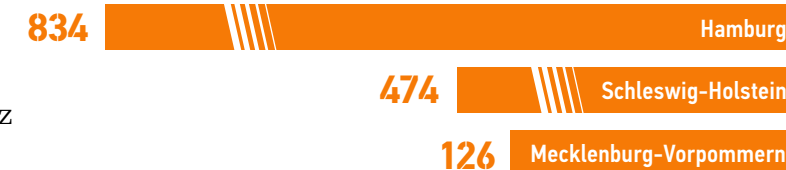
Vier Handwerker haben in Hamburg ein Experiment gewagt. Mit von der Partie waren eine Silberschmiedin, ein Drechsler, ein Tischler und eine Schuhmacherin. Die **Hamburger Kunsthalle** und die Körber-Stiftung regten das Quartett sowie weitere Kunstinteressierte dazu an, sich intensiv mit einem Werk auseinanderzusetzen. Im Falle der Handwerkergruppe war es das 1871 entstandene Gemälde „Das Fest der Weinlese“ von Lawrence Alma-Tadema. Rund um dieses Bild arrangierten die vier als Ausstellungsmacher in mehreren Treffen eine **eigene Schau** aus dem Kunsthallenfundus. Dabei vertrauten sie ihrer Intuition. Tischler Alexander von der Nahmer fertigte für ein Exponat eigens einen Bilderrahmen. Der Beitrag ist bis zum 19. Mai 2019 als Teil der Ausstellung „Mein Blick auf die Sammlung“ zu sehen (www.hamburger-kunsthalle.de). |cro

Energiemesse

HUSUM FÜR PROFIS UND
VERBRAUCHER

Aus eins mach zwei unter einem Dach: Die Messe New Energy in Husum läuft 2019 mit abgewandeltem Namen und in neuem Format. Die **New Energy Days** bieten je eine Ausstellung für Fachbesucher (21. bis 23. März) und für Verbraucher (22. bis 24. März). Gezeigt werden die neuesten Produkte und technologischen Entwicklungen im Bereich **erneuerbare Energien** und Energieeffizienz mit Schwerpunkt auf Elektromobilität und Bauen und Wohnen. Am ersten Messetag widmet sich eine Konferenz der regionalen Wasserstoffwirtschaft. Alle Infos unter www.new-energy.de. |cro

Elektro-Ladepunkte



Die **Infrastruktur für Elektromobilität** wird mit hohem Tempo ausgebaut. Bundesweit 16.125 Ladepunkte verzeichnet zurzeit das Ladesäulenregister des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft, 20 Prozent mehr als vor einem halben Jahr.



Neue Perspektiven Ihr Blick auf die Kunst im Museum war gefragt: Vier Handwerker machten bei dem Projekt der Hamburger Kunsthalle mit.



»Ein Kind in eine bestimmte Richtung zu zwingen führt meistens zu nichts Gutem, im schlimmsten Fall geht es ganz schief. Das zeigt die hohe Quote der Studienabbrecher.«

Elke Büdenbender, Frau von Bundespräsident Walter Steinmeier, macht sich für die berufliche Ausbildung stark.

Holzbau

HOCHHAUS AUS ZIMMERERHAND

Neunzehn Stockwerke in Massivholzbauweise – die „Wildspitze“ ist auf Rekord ausgelegt. Bis 2021 will die Firma Garbe Immobilien-Projekte in Hamburgs Hafencity unter diesem Namen das mit 64 Metern größte Hochhaus aus Holz in Deutschland errichten. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt fördert den 100-Millionen-Euro-Komplex als „innovatives Modell für die gesamte Baubranche“. Er soll neben 180 Wohnungen die Deutsche Wildtier Stiftung beherbergen. | **CRO**



Auszeichnung

MIT BEHINDERUNG SEINEN WEG GEHEN

Menschen mit Behinderung, die ihre Talente erkannt haben und nutzen, sind aufgerufen, sich um die **Lebensspur-Auszeichnung** der gleichnamigen Stiftung zu bewerben. Sie können auch von anderen vorgeschlagen werden. Voraussetzung ist, dass sie mindestens 40 Jahre alt und dazu bereit sind, öffentlich über ihren Lebensweg zu berichten, beispielsweise über ihre Karriere im Handwerk. Der Preis geht an eine Frau und einen Mann und ist mit individueller Förderung im Wert von je 5.000 Euro dotiert. Bewerbungsschluss ist der 6. Mai 2019. Informationen: www.stiftung-lebensspur.de. | **CRO**



Firmenpleiten

AUF 25-JAHRES-TIEF

Die Zahl der Insolvenzen in Deutschland ist dank der guten Wirtschaftslage weiter rückläufig. Mit **19.900 Unternehmensinsolvenzen** wurde 2018 der niedrigste Wert seit 1994 registriert. Diese Zahl nennt die Auskunft Creditreform. Es sind dies 1,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Bei der amtlichen Statistik ist der Trend mit minus 2,3 Prozent für den Zeitraum Januar bis Oktober derselbe. Creditreform schätzt die Schäden durch Firmenpleiten für Lieferanten, Handwerker und Kreditgeber im Jahr 2018 auf insgesamt 26 Milliarden Euro. | **CRO**

Datenschutz

EXPERTEN IM BETRIEB SIND DIE AUSNAHME

Seit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung müssen sich Betriebe verstärkt mit neuen Regeln auseinandersetzen. Doch nur gut jedes dritte Unternehmen in Deutschland ab 20 Mitarbeitern hat eine oder mehr **Vollzeitstellen** für Fachleute eingeplant, die sich hauptsächlich mit Datenschutz befassen. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von 502 Betrieben im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Sechs von zehn Betrieben haben für den Datenschutz weniger als eine Vollzeitstelle zur Verfügung. Häufig fehlen zudem passende Fachkräfte. | **CRO**

FOTOS: ADOBE STOCK, IMAGO, STÖRMER MURPHY & PARTNERS; ZITAT: HANDELSBLATT



BITTE NICHT NACHAHMEN.

FIATPROFESSIONAL.DE

UND PROFIS WIE SIE



Z. B. DEN FIAT TALENTO ALS EASY ANGEBOT AB **15.990 €¹**

¹ UPE des Herstellers i. H. v. 23.430,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 7.440,00 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Talento Kastenwagen „Business“ LIH1 1.6 Multijet 95 Turbo 70 kW (95 PS) (Version 296.10A.0). Nachlass, keine Barauszahlung.

² 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtlauflistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar. Gilt für die Modelle Fiat Ducato, Fiat Talento, Fiat Doblò Cargo und Fiat Fiorino.

³ 3 Jahre Fahrzeuggarantie und 1 Jahr Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtlauflistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar. Gilt für den Fiat Fullback.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.03.2019. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

FCA BANK Deutschland | VEHICLE PROTECTION



PROFESSIONAL

PROFIS WIE SIE



Haben und halten.

Neben Engagement in der Berufsausbildung ist die Mitarbeiterbindung der stärkste Hebel der Fachkräftesicherung.

FOTOS: ADOBE STOCK, MEYER LÜTTGE

»Das kriegt man in den Griff«

Der Fachkräftemangel beeinträchtigt die Betriebe in ihrer Entwicklung. Aber **Fachkräftemangel** ist kein Schicksal. Man kann einiges tun. Zum Beispiel Kandidaten in den Blick nehmen, an denen man früher eher vorbeigeschaut hat.

Man könne das schlecht verallgemeinern, sagt Thorsten Andersen. Der Metallbau ist nicht das Bauhauptgewerbe, der Bau nicht das Bäckerhandwerk. Dennoch: „Wenn mir jemand sagt, er finde keine Fachkräfte, sage ich ihm: Vielleicht machst du etwas falsch. Auch wenn es schwieriger geworden ist, gute Leute zu finden, das kriegt man in den Griff.“

Andersen ist Chef der Gaupe-Tews GmbH in Hamburg. Das handwerkliche Metallbauunternehmen fertigt beinahe alles, was sich mit Blechen anstellen lässt – von Prototypen und Einzelstücken bis hin zu Klein- und Mittelserien. Die 60 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ausschließlich Fachkräfte, vor allem Metallbauer, Zerspanungsmechaniker, Facharbeiter für Lagerlogistik.

Das A und O der Fachkräftesicherung, neben der Ausbildung, ist für Andersen, die Personalfuktuation gering zu halten. „Bei uns liegt sie fast bei null. Wenn jemand ausscheidet, dann in den Ruhestand.“ Wie funktioniert das? „Vor allem“, sagt er, „durch ein gutes Betriebsklima und durch Arbeitsanforderungen, die nicht in Routine erstarren.“ Wichtig seien auch flexible Arbeitszeiten, flache Hierarchien, eine leistungsgerechte Entlohnung und ein entsprechender Urlaubsanspruch.

250.000 Fachkräfte fehlen

Der Fachkräftemangel ist im Handwerk angekommen. Die Hälfte aller Betriebe

klagt, offene Stellen nicht mehr besetzen zu können. 150.000 sind bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet. Bei etwa 250.000 dürfte der tatsächliche Bedarf nach Schätzungen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks liegen. Der Mangel zieht sich durch fast alle Berufe und Regionen. Besonders betroffen sind das Bauhauptgewerbe, Bäcker und



Thorsten Andersen Fachkräfte ausbilden, aufbauen und an den Betrieb binden.

Fleischer, um nur einige zu nennen. Es fehlen Gesellen, es fehlen Meister und es fehlen jährlich 15.000 bis 20.000 Lehrlinge. In der Folge haben die Unternehmen Schwierigkeiten, ihre prall gefüllten Auftragsbücher abzuwickeln. Im schlimmsten Fall müssen lukrative Aufträge abgelehnt werden.

Die Sicherung des Fachkräftebedarfs ist schwieriger geworden, unmöglich ist sie nicht. „Selbst ausbilden, bei der Bewerbersuche über den Teller rand gucken und einen wertschätzenden Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pflegen – das →

Einfachere Abläufe?

Dank digitaler Vernetzung

mit Kunden, Behörden

und Steuerberater.



Die digitalen DATEV-Lösungen vernetzen alle Geschäftspartner mit Ihrem Unternehmen. So schaffen Sie durchgängig digitale Prozesse und vereinfachen die Abläufe in Ihrem Unternehmen. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.

[Digital-schafft-Perspektive.de](https://www.digital-schafft-perspektive.de)



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

→ sind drei wichtige Punkte auf der To-do-Liste der Arbeitgeber“, sagt Mareile Deterts. Sie ist Beauftragte für Innovation und Technologie sowie Beraterin bei **Lüüd**, einem Angebot der Handwerkskammer Hamburg. Lüüd versteht sich als „Personalberatung des Hamburger Handwerks“. In ihr kooperieren Kammer, Arbeitsagentur und IKK classic. Die Betriebe müssten lernen, sich aktiv auf möglichst vielen Kanälen als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren, und die erzeugten Erwartungen innerbetrieblich auch erfüllen, so die Expertin. Und sie sollten die Beratungsangebote ihrer Kammer und Arbeitsagentur nutzen.

Potenziale erkennen und erschließen
Das Potenzial für die Rekrutierung der aktuell und zukünftig benötigten Fachkräfte ist erheblich.

FRAUEN

Einen besonderen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs können Frauen leisten. Bis zu 900.000 zusätzliche Fachkräfte ließen sich gewinnen, gelänge es, deren Erwerbsbeteiligung nachdrücklich zu erhöhen. Zu diesem Ergebnis kommt

eine Potenzialanalyse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Es lohnt sich also, auf Frauen als Lehrlinge und Mitarbeiterinnen zu setzen – auch und gerade in sogenannten Männerberufen. Erwerbsarbeit ist heute für die Mehrzahl der Frauen Teil ihrer Lebensplanung. Aufgabe der Chefs ist es, im Eigeninteresse Wege zu öffnen. Je vielfältiger das Team, desto größer die unternehmerischen Erfolgchancen.

ÄLTERE

Angesichts der demografischen Entwicklung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jenseits der 50 vorbeizuschauen ist ignorant. Die Generation 50plus ist das wichtigste Potenzial der Fachkräftesicherung. Jüngere sind schneller, Ältere kennen die Abkürzung und bringen Ruhe ins Team. Sie verfügen über Fachwissen und viel Erfahrung. Ihre Einarbeitungszeit ist in der Regel geringer, genauso die Fluktuation. Wer ältere Arbeitslose oder Langzeitarbeitslose einstellt, hat zudem erweiterte Möglichkeiten, einen Eingliederungszuschuss der Arbeitsagentur zu bekommen.

ABITURIENTEN

Mehr als die Hälfte der Jugendlichen beenden ihre Schullaufbahn mit der Fach- oder allgemeinen Hochschulreife. Der Abiturientenanteil der Lehrlinge im Handwerk liegt aber nur bei 13 Prozent. Auch wenn der Anteil tendenziell steigt, ist er immer noch zu gering. Das Handwerk benötigt schulisch bestqualifizierte junge Leute. Einerseits werden die Berufe im dualen Ausbildungssystem immer anspruchsvoller. Andererseits suchen an die 200.000 Betriebe in den kommenden Jahren neue Chefs.

Die Handwerksorganisationen engagieren sich auf allen Ebenen, mehr Abiturientinnen und Abiturienten für die Betriebe zu gewinnen. Jüngster Ausdruck ist das Modellprojekt Berufsbachelor. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks hat es gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz konzipiert. An den Betrieben ist es, Abiturienten stärker ins Visier zu nehmen und unter Verweis auf die hervorragenden berufli-

chen Entwicklungsmöglichkeiten gezielt anzusprechen.

STUDIENAUSSTEIGER

Während die OECD unausgesetzt mahnt, die Bundesrepublik müsse ihre Akademikerquote erhöhen, um international wettbewerbsfähig zu bleiben, verlassen 40 Prozent der Studenten die Hochschulen ohne Abschluss. Besonders hoch ist die Abbrecherquote bei den Ingenieurwissenschaften, in den naturwissenschaftlichen Fächern und in Mathematik. Für Studienaussteiger gilt prinzipiell das Gleiche wie für die Abiturienten. Viele sind bestens geeignet für eine Ausbildung im Handwerk oder für ein duales Studium. Elementar ist die zielgruppengerechte Ansprache und die Wahl der Rekrutierungswege.

UN-/ANGELERNT

Der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften steigt, die Ausführung einfacher Tätigkeiten verliert tendenziell an Gewicht. Trotzdem stehen gering qualifizierte Mitarbeiter genauso wie Ältere bei der Fort- und Weiterbildung häufig außen vor. An- und Ungelernte, auch Langzeitarbeitslose, bilden eine wichtige Reserve zur Schließung der Fachkräftelücke. Aufgeschlossene Handwerksunternehmen nehmen diese sehr heterogene Gruppe in den Blick. Unter bestimmten Voraussetzungen werden Nachqualifizierungen, die bis zu einem Berufsabschluss führen können, von den Arbeitsagenturen gefördert.

ZUWANDERER

Ohne die gesteuerte Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte aus Drittländern wird sich die Fachkräftelücke dauerhaft kaum schließen lassen. Ende Dezember hat die Bundesregierung den Entwurf für ein Fachkräfteeinwanderungsgesetz verabschiedet. Es soll Anfang 2020 in Kraft

Auf den Internetseiten des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung finden Sie zahlreiche **Tipps, Checklisten und Praxisbeispiele** für Ihre Personalarbeit (www.kofa.de).



Schweißtreibend Viele Handwerksbetriebe, allen voran Lebensmittelhandwerke, Baubetriebe und Zulieferer, müssen immer größeren Aufwand betreiben, um offene Stellen neu zu besetzen.

treten. Darin werden sowohl die bürokratische Vorrangprüfung als auch die Eingrenzung der Zuwanderung auf Engpassberufe gestrichen. Wie stark kleine und mittlere Handwerksbetriebe, denen die Strahlkraft der Großunternehmen fehlt, von der Zuwanderung internationaler Fachkräfte profitieren werden, ist eine offene Frage. Hier wird vieles von der Unterstützung der Unternehmen durch

die Bundesagentur für Arbeit abhängen.

GEFLÜCHTETE

Die Frage, welchen Beitrag aus Kriegs- und Krisengebieten Geflüchtete zur Fachkräftesicherung leisten, ist derzeit eher nachrangig. Diese Gruppe sucht bei uns nicht primär Arbeit, sondern Schutz. Gleichwohl haben Handwerksbetriebe

aus gesellschaftlicher Verantwortung in den vergangenen drei Jahren bei der Integration Geflüchteter Außerordentliches geleistet.

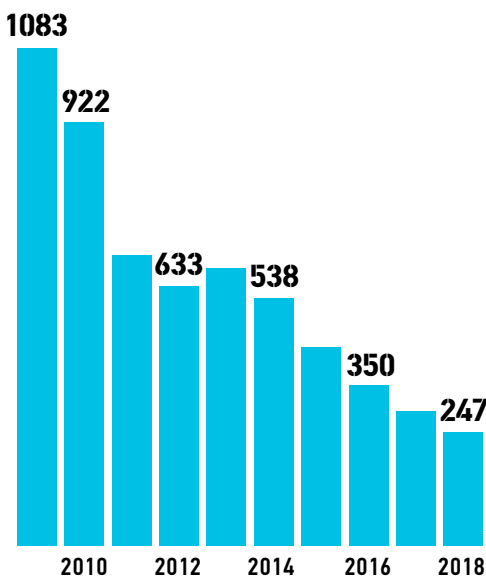
Die Ausbildung und Beschäftigung Geflüchteter ist vor allem Ausdruck von Menschlichkeit und Solidarität. Fehlende Deutschkenntnisse, unbestimmte berufliche Vorbildung, unsichere Bleiberechts- und Beschäftigungsregelungen sind nur einige der vielen Hürden, die die Betriebe überspringen müssen.

Kammer und Arbeitgeberservice

Metallbauer Thorsten Andersen hat aktuell zwei freie Stellen. Bis Mitte des Jahres will er sie besetzen. Seine wichtigsten Kriterien: Die Neuen müssen wirklich wollen und ins Team passen, das Alter spielt keine Rolle. Was fachlich vielleicht fehlt, lässt sich schulen. Unterstützung holt er sich wieder bei den Expertinnen von Lüüd. „Da habe ich die komplette Beratungs- und Vermittlungsleistung von Kammer und Arbeitsagentur aus einer Hand. Besser geht's nicht.“ **TM**

Immer weniger mögliche Bewerber

Arbeitslosen-Stellen-Relation sinkt.
Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen*.



*Ohne Stellen für Helfer

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

PEUGEOT 01.03. – 30.04.2019

GEWERBEWOCHE

DIE ALLES-MÖGLICH-MACHER



AB
15 €
NETTO/MONAT
4 JAHRE SORGLOS-SERVICE*

INKL. MOBILITÄTSGARANTIE
INKL. GARANTIEVERLÄNGERUNG
INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS

Nur für Gewerbetreibende



www.van-of-the-year.com



PEUGEOT
PROFESSIONAL

*15€ Netto/Monat für den Sorglos-Service beim PEUGEOT Partner. Alle Leistungen des Sorglos-Service (Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des *optiway* ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH. Gilt nur i. V. m. Barkauf oder einem Finanzierungs- oder Leasingvertrag über 48 Monate (60.000 km) der PSA Bank Deutschland. Nur für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50. Angebot gültig bis 30.04.2019.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL



»Alle Potenziale nutzen«

Warum wird das Handwerk besonders vom Fachkräftemangel gebeutelt und wer soll die Lücken schließen? Antwort gibt ZDH-Generalsekretär **Holger Schwannecke** im NH-Gespräch.

Neben technischen Berufsfeldern und Pflegeberufen wird das Handwerk besonders vom Fachkräftemangel erfasst. Worin sehen Sie die Ursachen?

Holger Schwannecke: Jahrelang wurde vor allem das Studium gefordert und gefördert. Darunter hat die gesellschaftliche Anerkennung für eine Ausbildung und Tätigkeit im Handwerk gelitten. Das schlägt sich leider auch in der öffentlichen Förderung nieder – etwa bei den Bildungseinrichtungen des Handwerks oder in der individuellen Unterstützung für berufliche Weiterbildung, zum Beispiel die Meisterprüfung. Das muss sich ändern. Der demografische Wandel verschärft das Problem natürlich. Jahr für Jahr verlassen weniger junge Menschen die Schule. Umso erfreulicher ist, dass die Zahl der Ausbildungsverträge im Handwerk in den letzten Jahren stabil geblieben und sogar leicht gestiegen ist. **150.000 offene Stellen im Handwerk sind bei der BA gemeldet. Wer schließt die Lücke? Ältere, Zuwanderer, Frauen ...?**

HS: Der ZDH schätzt die Zahl sogar auf rund 250.000 Stellen, da nicht alle Betriebe offene Stellen beim Arbeitsamt melden. Die Flüchtlingsausbildung kann zwar den Fachkräftemangel etwas lindern. Zunächst müssen wir aber alle inländischen Potenziale nutzen und Zielgruppen wie Frauen, Langzeitarbeitslose und Migranten in zweiter und dritter Generation verstärkt ansprechen. Außerdem müssen wir berufliche qualifizierte



ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke.

Fachkräfte von außen anwerben. Das von der Bundesregierung beschlossene Fachkräfteeinwanderungsgesetz kann deren Zuwanderung erleichtern.

Seit vier Jahren verzeichnet das Handwerk gegen den Trend ein Plus bei den neu eingetragenen Lehrverträgen. Trotzdem wird unentwegt über den „Akademisierungswahn“ geklagt.

HS: Tatsächlich liegt die Zahl der neu geschlossenen Ausbildungsverträge bis Ende September 2018 um 1,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Das ist erfreulich, aber unsere Betriebe brauchen mehr Fachkräfte. Sonst lassen sich Großprojekte wie der Wohnungs- und Schulbau, die Energie- und Wärmewende oder die Digitalisierung nicht stemmen.

Anfang des Jahres ist das Qualifizierungschancengesetz in Kraft getreten. Arbeitnehmer in Engpassberufen sollen bei der Weiterbildung unterstützt werden. Wie bewerten Sie das Gesetz?

HS: Das Handwerk bewertet die neuen Regelungen überwiegend positiv. Während früher nur die Förderung von älteren Arbeitnehmern, von Arbeitslosigkeit Bedrohten oder bei fehlendem Berufsabschluss möglich war, wurde die Förderung nun ausgeweitet. Allerdings wurden auch neue Restriktionen eingeführt, was etwa zur Folge hat, dass einige Weiterbildungskonzepte zukünftig nicht mehr förderfähig sein könnten.

Beratung und Service

Mit großem Einsatz fördern **Handwerkskammern** und **Arbeitsagenturen** die Betriebe bei der Suche nach Fachkräften von heute und morgen.

Fachkräftesicherung und Digitalisierung sind die beiden großen Zukunftsaufgaben des Handwerks. In den kommenden Jahren wird sich der Mangel an hervorragend qualifizierten Arbeitskräften weiter verschärfen. Die Situation ist schwierig, aber zu meistern. Zumal den Betrieben mit ihren Handwerkskammern und den Arbeitsagenturen erfahrene Berater und ein umfassendes Serviceangebot zur Verfügung stehen.

Der stärkste Hebel gegen den Fachkräftemangel ist, Fach- und Führungskräfte selbst aus- und fortzubilden. Die Ausbildungsberatung ist einer der Schwerpunkte der Kammern. Sie bietet unter anderem einen kostenlosen Vermittlungsservice an, begleitet Betriebe und Lehrlinge während der Ausbildung und engagiert sich in vielfältiger Weise für die Belange nachhaltiger Qualität der Berufsausbildung. Dabei kooperieren die Experten mit Berufsschulen, Arbeitsagenturen, Kreishandwerkerschaften, Innungen und Bildungsträgern.

Der Service der **Kammern** im Hinblick auf die Fachkräftesicherung geht weit über die Aus- und Weiterbildung hinaus. Im Rahmen der allgemeinen Betriebsberatung und unterschiedlicher Projekte sind Personalplanung und -entwicklung, aber auch

die Unterstützung weiblicher Fachkräfte beim Wiedereinstieg Beratungsthemen. Besonders engagiert sind die Kammern bei der Integration von Geflüchteten oder Zuwanderern in Ausbildung und Arbeit.

Nicht zu überschätzen bei der Suche nach Fachkräften ist natürlich der **Arbeitgeber-Service** der Bundesagentur für Arbeit (Kontakt unten). Orientiert an den individuellen Bedürfnissen der Betriebe vermitteln die Berater Lehrlinge und Arbeitskräfte. Außerdem unterstützt die Arbeitsagentur Unternehmen finanziell über verschiedene Förderprogramme bei Neueinstellung oder Qualifizierung. | TM

Handwerkskammer und Arbeitsagentur

Einfach mal ins Internet schauen oder anrufen

Handwerkskammern

www.hwk-flensburg.de (Tel.: 0461 866-0)
www.hwk-hamburg.de (Tel.: 040 35905-0)
www.hwk-luebeck.de (Tel.: 0451 1506-0)
www.hwk-schwerin.de (Tel.: 0385 7417-0)

Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de/unternehmen
(gebührenfreie Hotline: 0800 4555520)

Schwer angesagt

Die E-Handwerke stehen bei Jugendlichen hoch im Kurs. Die anhaltend gute Konjunkturlage macht aber auch in diesem Gewerk den Mangel an gut qualifizierten Fachkräften spürbar.



Das nach da?

Läuft.



Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.

ZENTRAL ENGAGIERT

Grundrente

„Neue Ungerechtigkeiten“

Der Plan von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD), kleine Renten nach 35 Beitragsjahren generell per Zuschlag zu erhöhen, stößt beim Handwerk auf Ablehnung. Als „falschen Ansatz“ bezeichnete Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), dass bei der Grundrente auf eine **Bedürftigkeitsprüfung** verzichtet werden soll. Das schaffe neue Ungerechtigkeiten.

Ländliche Regionen

Digitalanschluss ist unabdingbar

Um Land und Kleinstädte als Arbeitsorte zu sichern, müssen nach Ansicht von Hans Peter Wollseifer der Ausbau des Glasfasernetzes und



der Aufbau der 5G-Mobilfunkversorgung forciert werden. Das sagte der ZDH-Präsident bei der Vorstellung des Aktionsbündnisses „Leben auf dem Lande“ in Berlin. Neben dem Bundeslandwirtschaftsministerium gehören diesem Wirtschafts- und kommunale Spitzenverbände an.

Wirtschaftspolitik

Standortfaktor Steuerrecht

Mit Kritik am Regierungshandeln kommentiert ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer den **Jahreswirtschaftsbericht** der Bundesregierung. Vor dem Hintergrund der dort identifizierten zunehmenden globalen Risiken sei es an der Zeit, Steuerrecht als Standortfaktor zu begreifen statt Deutschland zum Höchststeuerland zu entwickeln.



In Atemnot Die vielfältigen bürokratischen Anforderungen sind vor allem für kleine Betriebe kaum mehr zu bewältigen. Daran soll sich jetzt etwas ändern.

Bürokratie

Die Luft wird knapp

Komplizierte Formulare, immer neue Normen und Verordnungen: Gerade kleine Betriebe sind überproportional von Bürokratie betroffen. Es ist an der Zeit für eine **spürbare Entlastung**. Ideen liegen auf dem Tisch.

Datenschutz ist so ein Thema, gerade heute wieder!“ Jörg Janaszak muss nicht lange überlegen, wenn man ihn nach bürokratischen Lasten fragt, die seine Zeit binden. Der Geschäftsführer der Tischlerei Utz in Norderstedt rätselt, ob er Kundendaten ohne Weiteres an Partnerbetriebe weitergeben kann, mit denen er zusammenarbeitet. „Oder stehe ich dann mit einem Fuß im Gefängnis?“

Auch die Beantragung von Parkausweisen, die Einrichtung von Halteverboten für Baustellen und dergleichen mehr frisst bei der Tischlerei Utz viel Zeit. „Ein Mitarbeiter ist damit einen Monat pro Jahr beschäftigt“, schätzt Janaszak.

So wie der Utz GmbH mit ihren 17 Beschäftigten ergeht es hunderten Handwerksbetrieben im Land. Viele Inhaber verbringen zunehmend mehr Zeit mit der Bewältigung administrativer Aufgaben als damit, ihr Handwerk auszu-

üben. Kleine und mittlere Unternehmen haben nicht die Personalstärke, um alle Verwaltungs- und Rechtsbereiche abzudecken. Das Spektrum reicht vom Verpackungsgesetz über Arbeitsschutzvorgaben bis zu den Dokumentationspflichten beim Mindestlohn. Oder Beispiel Hamburg: Unternehmer müssen sich in der Hansestadt auf sechs unterschiedlichen digitalen Plattformen auskennen, wenn sie sich um öffentliche Aufträge bewerben.

Bürokratieabbau als Jahresthema

„Die Wirtschaft befindet sich im Würgegriff der Bürokratie“, lautet die drastische Schlussfolgerung von Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg. „Schaffen Sie unnötige Bürokratie ab und lassen Sie der Wirtschaft die Luft, die sie zum Atmen, zum Überleben braucht“, appellierte er unlängst an die zahlreichen Politiker unter den Gästen der Jahresabschlussversammlung der Kammer.

FOTOS: IMAGO, ADOBE STOCK

Er steht damit stellvertretend für die Handwerksorganisation. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) macht die „spürbare Entlastung“ von Handwerksbetrieben zum Schwerpunkt seiner Arbeit im laufenden Jahr. Das fängt damit an, dass der Verband Initiativen aus der Politik kritisch und konstruktiv begleitet.

Denn Anlass zum Handeln sieht auch die Bundesregierung. Das Kabinett hat Ende vergangenen Jahres das Arbeitsprogramm „Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau 2018“ mit über 50 einzelnen Maßnahmen verabschiedet. So soll es künftig einfacher werden, ein Unternehmen zu gründen. Dazu sollen bürokratische Anforderungen vor allem im ersten Jahr des Bestehens auf ein Mindestmaß reduziert werden. Auch entbehrliche Statistiken sollen abgebaut werden.

Betroffene künftig früher und intensiver einzubeziehen, wenn Ministerien Regelungsvorschläge ausarbeiten, ist ein weiteres Ziel. Festhalten will die Bundesregierung am Prinzip, dass sich neue bürokratische Belastungen mit Entlastungen an anderer Stelle die Waage halten müssen.

Zu wenig ambitioniert sei das, urteilt ZDH-Generalsekretär Holger Schwanne-

Diesel-Nachrüstung

Warten kann sich lohnen

Die Hardwarenachrüstung von Diesel-Transportern bleibt knifflig. Momentan läuft ein sogenanntes Notifizierungsverfahren bei der Europäischen Kommission, mit dem geprüft wird, ob die Umrüstung mit bis zu **80 Prozent** der anfallenden Kosten staatlich gefördert werden darf.

Derzeit ist bei Kleinbetrieben mit maximal 50 Beschäftigten eine Förderung mit bis zu 60 Prozent möglich. Voraussetzung: Sie sind in besonders mit Stickoxid belasteten Städten wie Hamburg und

cke. „Das beschlossene Arbeitsprogramm ist nicht mehr als ein Minimalkompromiss.“ Die Entlastung von Kleinbetrieben müsse endlich Priorität haben.

Der Verband hat konkrete Vorstellungen entwickelt, wo Bürokratie abzubauen ist. 16 Punkte listet ein Positionspapier auf (nachzulesen unter www.zdh.de > Fachbereiche > Organi-

sation und Recht). Eine Auswahl:

- Abfrage von Umsatzsteuer-Identifikationsnummer erleichtern
- Rechtsanspruch auf verbindliche Auskunft durch Finanzbehörden
- Dokumentationspflichten beim Mindestlohn reduzieren
- Handels- und steuerrechtliche Vorschriften im Bereich der Gewinnermittlung harmonisieren, damit keine gesonderte Steuerbilanz erforderlich wird.

Darüber hinaus will der ZDH Ursachenforschung betreiben: Im Dialog mit Betrieben, Politik und Verwaltung gilt es herauszufinden, warum die bisherigen Bemühungen der Politik, Bürokratie abzubauen, im Alltag der Betriebe so wenig fruchten.

Eine Mahnung von Katzer sollte indes über allen diesen Initiativen stehen: „Schaffen Sie nicht wieder Bürokratie zur Abschaffung der Bürokratie.“ | **cro**

BÜROKRATIE
Freiräume schaffen.

Von der Vision
zum Projekt.

2800
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

Schwierige Kundengruppen einfach ausschließen?

Ärger mit Kunden, die alles besser wissen wollen, kennen Handwerker zur Genüge. Fliesenleger Michael Schmiedl reagiert mit einer **Ausschlussliste** für Ingenieure, Doktoranden und Professoren bei Audi und Siemens und sorgt bundesweit für Schlagzeilen. Sein Vorgehen ist vom Grundsatz der Vertragsfreiheit gedeckt. Aber wie sinnvoll ist es?

PRO Mein Ausschluss steht seit Oktober 2016, also lange, bevor die Medien das Thema aufgegriffen haben, auf meiner Homepage – und das aus gutem Grund. Ich möchte die betroffene Personengruppe vor Enttäuschung und Bauverzögerung schützen, indem ich gleich von vornherein klarstelle, wie der Hase läuft. Bei Anfragen erstelle ich grundsätzlich kostenlos und unverbindlich ein Angebot. Dies erfordert im Fliesenlegerhandwerk enormes Vorwissen. Ich muss über Untergründe sowie Kundenwünsche bestmöglich informiert sein, um das Angebot so realistisch wie möglich gestalten zu können.

Meine Erfahrung mit Ingenieuren von Audi und Siemens ist nun, dass sie auf geringste Abweichungen bei der Ausführung sofort mit Verzugsmahnung vom Anwalt, Mängelrüge und Normgutachten reagieren – etwa wenn das fertige Bad zwei Zentimeter kleiner ist als geplant oder die Badewanne nur 198 Liter fasst statt 200, wie vom Hersteller angegeben. Die Problemkundenquote liegt bei 98 Prozent. Die

Ausschlussliste folgt also rein **betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten**. Es geht mir nicht darum, eine bestimmte Berufsgruppe schlechtzureden oder zu diskriminieren. Aber wir möchten zufriedene Kunden, die uns gern weiterempfehlen und unsere Arbeit schätzen. Seit die Liste ausnahmslos angewandt wird, ist die Anzahl von Zahlungsausfällen drastisch gesunken.

Neben viel Zustimmung in über 5.000 E-Mails gibt es auch Stimmen, die mein Vorgehen als Pauschalisierung kritisieren. Man dürfe nicht alle Ingenieure über einen Kamm scheren. Ich nenne es schlicht Risikominimierung.

Michael Schmiedl
Altmühltaler Fliesenverlegung,
Riedenburg, Franken

CONTRA Lehrerehepaare, pensionierte Professoren, Doppelnamenträgerinnen und nun auch noch die „Problembären“ von Audi und Siemens! Selbstverständlich darf sich jeder Dienstleister seine Kundengruppen aussuchen und definieren. Dennoch ist der rigorose Ausschluss einer Kundengruppe in Herrn Schmiedls Fall nicht ohne diskriminierende Anteile, schreibt er doch, er wolle nicht mehr für „Besserwisser“ mit „schlechter Zahlungsmoral“ arbeiten. Hier werden alle in einen Topf geworfen. Und wie wir alle wissen, gibt es auch hier nicht nur schwarze Schafe. Fest steht, dass Kunden im Allgemeinen **anspruchsvoller** werden und im Zeitalter von Google oft meinen, schlauer zu sein. Die Zeiten, in denen die Hausfrau geduldig stundenlang auf den Handwerker gewartet hat, um dann nach seinem Abgang selbstverständlich erst einmal den entstandenen Dreck wegzuputzen, sind lange vorbei.

Heute ist ein Sich-Begegnen „auf Augenhöhe“ angesagt. Der handwerkliche Dienstleister kennt die Bedürfnisse seiner Kunden, macht aber auch klar, wo seine Grenzen sind und wie gegenseitige Wertschätzung aussieht. Meine Tipps für souveränen und entspannten Umgang mit herausfordernden Kunden sind: schon im Vorfeld des Auftrags Leistungen genau beschreiben, Fotos zur Dokumentation nutzen, nicht auf Preisdrücker und Rabattjäger eingehen, Teilzahlungen vereinbaren, Leistungen genau dokumentieren, Zwischenabnahmen machen mit Unterschrift vom Kunden, freundlich, aber auch selbstbewusst auftreten. Viel Freude also dennoch mit anspruchsvollen Kunden, die übrigens zu den **loyalsten Weiterempfehlern** gehören, wenn man sie für sich gewonnen hat!

Umberta Andrea Simonis
Beraterin für Servicekultur im Handwerk (www.simonis-servicekultur.de), Autorin des „Handwerker-Knigge“



Flächen als Maßstab Diesen Ansatz bevorzugt das Handwerk. Der Kompromiss von Bund und Ländern zur Grundsteuer zielt auch auf den Wert ab.

Grundsteuer

Reform nicht zulasten des Gewerbes

Bei der Grundsteuer sollen künftig der Grundstückswert, das Alter von Gebäuden und die durchschnittlichen Mietkosten berücksichtigt werden. Auf diesen Kompromiss für die Reform haben sich Bund und Länder geeinigt. Er ist die Basis, auf der nun ein Gesetzentwurf erarbeitet wird. Damit sollen die veralteten Einheitswerte, wie vom Bundesverfassungsgericht verlangt, noch 2019 abgelöst werden.

Zwar soll nun vorhandenes statistisches Material zur Berechnung verwendet werden statt einer Einzelerfassung von Mieten. Das Handwerk sieht die wertabhängigen Bemessungskriterien dennoch kritisch – und liegt damit auf einer Linie mit dem Bund der Steuerzahler (BdSt). Der Verband erwartet, dass die vorgesehene Bewertung „mehr Bürokratie, mehr Kosten, mehr Klagen“ bedeuten werde, so BdSt-Präsident Reiner Holznagel.

Das Handwerk favorisiert, um neue Bürokratielasten zu vermeiden, weiterhin das von Bayern gestützte wertunabhängige Flächenmodell. Hierbei ergibt sich die Bemessungsgrundlage allein aus den Flächen des jeweiligen Grundstücks und Gebäudes.

Die Reform habe darüber hinaus aufkommensneutral zu erfolgen, mahnt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, „auch hinsichtlich der relativen Steuerbelastung im Verhältnis Wohnungsbau und Gewerbebau“. Der Wirtschaftsausschuss der Handwerkskammer Hamburg hat dieser Forderung gerade mit einem Beschluss Nachdruck verliehen. | **cro**

ANZEIGE

Neues Pro+ Center bei Lüdemann & Zankel in Lübeck



Im Dezember 2018 hat die Lüdemann & Zankel Gruppe ein neues Pro+ Center, speziell für Gewerbekunden in Lübeck eröffnet.

Neu ist eine separate Ausstellungshalle für Gewerbefahrzeuge. Hier werden die aktuellen Renault-Transporter wie der Trafic oder Master präsentiert. Zwei speziell auf die Bedürfnisse von Gewerbe-Kunden geschulte Verkäufer beraten die Interessenten umfassend zu den Fahrzeugen und auch zu besonderen Ausbauten der Fahrzeuge. Ladungssicherungssysteme, Ladebordwand und Kipper gehören hier zum Standard, genau wie Kühlfahrzeuge und Kofferaufbauten. Außerdem bekommen Sie bei Lüdemann & Zankel zahlreiche Renault PKW-Modelle auch als Business-Edition zu besonders günstigen Leasingkonditionen.

Auch die Werkstatt wurde am Standort Lübeck-Genin auf die Anforderungen von Gewerbe-Kunden erweitert. Drei neue Arbeitsbühnen für alle Größen von Transportern stehen für den schnellen und professionellen Service rund um das Fahrzeug zur Verfügung.

Die Lüdemann & Zankel Gruppe ist mit 10 Standorten in Schleswig-Holstein der kompetente Ansprechpartner für Renault und Dacia im Norden.

Kontaktieren Sie uns unter dem
FREECALL: 08007575045
oder informieren Sie sich auf
www.lzautomobile.de



Es fehlt der klare Kurs in Berlin

Das Handwerk ist ein bedeutender Wirtschaftsbereich, der auch selbstbewusst auftreten darf. Daher forderte Flensburgs Kreishandwerksmeister Günther Görrißen beim diesjährigen Handwerkerfrühschoppen klare politische Rahmen, um die Erfolgsgeschichte des Handwerks weiterzuschreiben.

Der Titel des 32. Handwerkerfrühschoppens der Kreishandwerkerschaft Flensburg Stadt und Land machte offensichtlich neugierig. Kreishandwerksmeister Günther Görrißen sprach zum Thema „Handwerk und Politik – Politik und Handwerk“ und begrüßte viele Gäste auch aus Politik und Verwaltung. Dabei zeigte Görrißen auf, in welchen Be-

Der Handwerkerfrühschoppen

Zum 5. Mal begrüßte Günther Görrißen als Kreishandwerksmeister rund 150 Gäste.

reichen Fehlentwicklungen die Arbeit der Betriebe erschweren würden. Aktuell sei man in einer Phase, in der die Konjunktur aber noch vieles überdecke. „Dem Handwerk geht es gut“, sagte Görrißen deshalb auch gleich zu Beginn seiner Rede. Dabei unterstrich er angesichts von über 30.000 Betrieben mit 170.000 Beschäftigten und über 17 Milliarden Euro Umsatz die Bedeutung dieses Wirtschaftsbereichs für Schleswig-Holstein. „Zudem bildet das Handwerk 30 Prozent der Lehrlinge aus. Ein ganz wichtiger Beitrag für ein funktionierendes duales Ausbildungssystem“, so der Kreishandwerksmeister.

Doch auch das Handwerk kämpfe mit Problemen. Besonders der demografische Wandel mache den Betrieben zu schaffen: bei der Fachkräftesuche, aber auch bei der Mammutaufgabe der Betriebsnachfolgeregelung im Land. „Der demografische Wandel macht auch vor der Chefetage nicht halt.“ Daher begrüßte Görrißen die Absicht der Landesregierung, das duale Ausbildungssystem stärken und auf die guten Perspektiven hinweisen zu wollen.

»Der demografische Wandel macht auch vor der Chefetage nicht halt.«

Günther Görrißen
Kreishandwerksmeister

FOTOS: HAUMANN

Auf bundespolitischer Ebene vermisste Görrißen im Jahr 2018 einen klaren Kurs. „Für viele Außenstehende und Bürger kam das schon recht chaotisch rüber“, fasst er die Situation zusammen. Einzelne Parteiinteressen und persönliche Animositäten und Eitelkeiten hätten lange Zeit die Berichterstattung aus Berlin beherrscht. Dabei seien dort auch wichtige Entscheidungen gefallen. „Von der Hilfe für Landwirte für die Ernteauffälle im Sommer, über die abschließende Regelung der Sozialversicherungspflicht von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten bis hin zur Erhöhung des Mindestlohns.“

Deutlich weniger Einigung hätte bei den Koalitionsparteien im Umgang mit der Diesellaffäre geherrscht. Dies belaste vor allem das Kfz-Gewerbe, da bei der Kundschaft die „Angst vor Fahrverboten offensichtlich“ sei. Vor allem, dass die Automobilhersteller als Verursacher des Skandals finanziell nicht zur Rechenschaft gezogen würden, sei bedenklich. „Es gibt Nachrüstätze, die den Diesel sauberer machen. Doch das kostet richtig Geld.“ Hier müsse die Politik den Herstellern klare Vorgaben machen. Als Verkehrsminister Scheuer Anfang Januar „das Go für die Diesel-Nachrüstung zur Reduzierung der Stickoxyde gab“, habe VW sofort vor dem Einbau der Nachrüstätze gewarnt, dabei aber verschwiegen, „dass diese Anlagen bereits serienmäßig in VW-Fahrzeugen für den US-Markt eingebaut“ werden.

Auch die Messung der Schadstoffbelastungen im Straßenverkehr, bei der es zwar einheitliche Grenzwertvorgaben der EU gebe, die Platzierung der Messstationen international aber höchst unterschiedlich angewandt werde, sorgte für Verdruss. Dass darüber hinaus in Büros, Wohnungen, aber auch in Werkstätten und in Produktionsarbeitsplätzen deutlich höhere Schadstoffgrenzwerte Gültigkeit hätten, veranlasste Görrißen zu dem Satz: „Wir sollten uns lieber auf der Straße aufhalten. Das ist auf jeden Fall gesünder.“

Lobend äußerte sich Görrißen, dass auf Landesebene das Vergabegesetz von zahlreichen Anforderungen befreit worden sei. „Mit dem neuen Vergabegesetz sind Ausschreibungen auch wieder für kleinere und mittlere Betriebe interessant.“ Ein wichtiger Schritt zu weniger Bürokratie. Dagegen bezeichnete Görrißen das neue Verpackungsgesetz als „neues Bürokratiemonster“, das nur noch die verstehen könnten, die das Gesetz geschaffen hätten. „Der Begriff einer Serviceverpackung gilt nicht für Coffee-to-go-Becher, für Pizza-Kartons schon. Für Fleischsalat in Bechern wiederum nicht. Es sei denn, Herstellung und Abfüllung passieren am gleichen Ort.“ All das sei kaum noch zu verstehen.

Beim Thema Flüchtlinge lobte Görrißen ausdrücklich den Einsatz des Handwerks für deren

Gute Gelegenheit

Der Handwerkerfrühschoppen als traditioneller Neujahrsempfang führt das Handwerk und alle anderen gesellschaftlichen Gruppen zusammen (Fotos 1 + 2).

Flensburgs Oberbürgermeisterin Simone Land im Gespräch mit Kreispräsident Ulrich Brüggemeier (re.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Björn Ipsen (li.) (Foto 3).

Ausbildung. Hier würde das Handwerk im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen wirklich Vorbildliches leisten. „In Zeiten des demografischen Wandels brauchen wir auch die motivierten Flüchtlinge“, so der Kreishandwerksmeister. Dabei lobte er den Vorstoß von Ministerpräsident Daniel Günther. Dieser mache sich für ein Bleiberecht für diejenigen stark, die arbeiten und sich auch integrieren wollen.

Zum Abschluss widmete sich Görrißen den Infrastrukturthemen im Lande. Hier sei vieles im Argen. Angefangen von der A 20 über den Ausbau des Kanaltunnels in Rendsburg oder die Zugverbindung nach Sylt. Auch der Netz-Ausbau müsse zügig vorangebracht werden. Dabei monierte Görrißen die vielen Einwände, die größere Bauvorhaben deutlich verzögern würden. „Viele melden sich einfach zu Wort und haben die einzig richtige Lösung.“ Hier erhofft sich Görrißen in Zukunft auch auf kommunaler Ebene klarere politische Vorgaben, was, wie und wo gebaut werden könnte – präzise definiert und rechtssicher. Denn es allen recht machen zu wollen, führe zum Misserfolg und verhindere zukünftige Entwicklungen. | AH





In der Bäckerei Laurent Carlsen (li.), Produktionsleiter der Fördebäckerei, erklärte den Schülergruppen beim Rundgang den Weg des Teigs bis hin zum Fertigprodukt.



SHK- und Elektro-Handwerk Kea Teichert (re.) führte die Gruppen durch Werkstatt und Ausstellungsräume und informierte über die Ausbildungsangebote der Firmen Teichert (SHK) und Mahrt & Körner (Elektro).



Kfz-Handwerk Oliver Dreier (re.), angehender Kfz-Mechatroniker im dritten Lehrjahr, informierte die zahlreichen Besucher über seine Ausbildung im Autohaus Kath.

Lehrstellen-Rallye

Großes Interesse am Handwerk

Rund 450 Jugendliche informierten sich in Flensburg direkt bei 36 Ausbildungsbetrieben über duale Bildungsangebote.

Die betriebliche Ausbildung ist und bleibt der beste Weg zur Berufsqualifizierung und ebnet jungen Menschen am nachhaltigsten den Berufseinstieg“, sagte Hans-Werner Frahm von der Handwerkskammer Flensburg auf der Abschlussveranstaltung der diesjährigen Lehrstellenrallye. Zu dieser kamen immerhin noch fast 250 der circa 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und bestätigten das in diesem Jahr besonders spürbare Interesse an dieser Form der Berufsorientierung. „Wir wollten Schülerinnen und Schüler mit Betrieben zusammenbekommen. Und das ist uns sicher gut gelungen“, bilanzierte Dr. Michael Schack von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Flensburg diesen Tag.

Auf der Schlussveranstaltung wurden neben einem Hauptpreis zusätzlich Extra-Praktikumstage bei den von den Schülerinnen und Schülern favorisierten Betrieben verlost. Die Freude der gezogenen Gewinnerinnen und Gewinner signalisierte den Verantwortlichen, dass die Absicht der Lehrstellenrallye offensichtlich greift und einen Teil der Schülerinnen und Schüler zukünftig auch in Richtung dualer Ausbildung denken lässt.

Zuvor hatten zwischen 9 bis 13 Uhr 36 Betriebe, darunter auch elf Handwerksbetriebe, ihre Tore geöffnet und über ihre jeweiligen Ausbildungsberufe informiert. Im Vergleich zu den Vorjahren ein absoluter Spitzenwert. Diese spezielle Form der Berufsorientierung wurde bereits zum fünften Mal von der IHK Flensburg in enger Kooperation mit der Handwerkskammer organisiert.

Die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klassen allgemeinbildender Schulen wurden auf drei verschiedenen Sonderbus-Routen mit eigenem Fahrplan durch die Stadt gefahren. Das ermöglichte den Besuch verschiedenster Betriebe, die zusammen 41 Ausbildungsberufe vorstellten. Und so konnten alle viele gute Eindrücke gewinnen. Und zwar nicht nur aus Gesprächen mit den Firmeninhaberinnen und -inhabern. Auch Lehrlinge berichteten über ihren Alltag und sorgten so für besonders authentische Erfahrungen mit dem Thema duale Ausbildung.

Dirk Weiß, Inhaber der Firma Weiß Lackierung, war erstmals dabei. „Ich hatte keine große Erwartung. Es hat mich aber doch angenehm überrascht, wie aufmerksam und interessiert die verschiedenen Gruppen zugehört haben. Für uns war es als Betrieb in jedem Fall wichtig, mitzumachen, und uns öffentlich stärker und vor allem als Ausbildungsbetrieb zu präsentieren“, lautete sein Fazit. | AH

FOTOS: HAUMANN

Wettbewerb „Jugend schweißt 2019“

Nachwuchs anmelden und mitmachen

Es geht wieder los! Alle zwei Jahre findet der Wettbewerb „Jugend schweißt“ statt. Der DVS-Bezirksverband Flensburg veranstaltet diesen am Samstag, den 27. April, in seiner Kursstätte am Standort der Handwerkskammer. Der Nachwuchs-Wettbewerb richtet sich in diesem Jahr an die Geburtsjahrgänge 1996 bis 2003. Damit kommen sowohl Lehrlinge, als auch ausgebildete Fachkräfte für die Teilnahme in Frage. „Es ist ein toller Wettbewerb. Der Nachwuchs kann sich miteinander messen. Zudem gibt es wertvolle Preise zu gewinnen“, betont DVS-Bezirksverbands-Geschäftsführer Stephan Wolfrat. Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit guten Leistungen erhalten zudem eine kostenlose Schweißer-Prüfungsbescheinigung. Auch die Teilnahme am Wettbewerb selbst ist kostenlos.

Geprüft wird im Lichtbogenhand- (E), Metall-Aktivgas- (MAG), Wolfram-Inertgas- (WIG) und Gas-Schweißen (G). Je nachdem, wo der individuelle Schwerpunkt der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt. Das Schweißen von Kehlnähten und Stumpfnähten an Blechen unterschiedlicher Positionen in einem der aufgeführten Schweißverfahren sollte jedoch beherrscht werden. Die Wettkämpfe starten bundesweit zunächst auf DVS-Bezirksverbandsebene. Wer hier gewinnt, tritt im Landeswettbewerb an und hat die Chance, sich dort für den DVS-Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“ zu qualifizieren (www.jugend-schweisst.de). | AH

Informationen und Anmeldung

Infos per YouTube-Video,
Anmeldeschluss für die Bezirkswettkämpfe in Flensburg mit Nennung des Schweißverfahrens ist der 25. März 2019,
Anmeldung bei Susanne Wilkens, Tel. 0461-866-246, E-Mail: s.wilkens@hwk-flensburg.de.



AMTLICHES

Innungen

Maler- und Lackierer-Innung Rendsburg-Eckernförde:

- Gesellenprüfungsgebühren
- Gebühr Einberufung Ausschuss Lehrlingsstreitigkeiten
- Gebührenordnung

Den ausführlichen Wortlaut finden Sie unter www.hwk-flensburg.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen



Maßgefertigt für Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Jetzt mitmachen
MeisterDeineGesundheit.de

GLÜCKWÜNSCHE

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Landmaschinenmechaniker
Hans-Werner Frahm
bei Land & Bau Kommunalgeräte GmbH
in Rendsburg
- Kraftfahrzeugmechaniker
Ingo Hartwig
bei Autohaus Kath GmbH
in Rendsburg

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Elektroinstallateur
Georg Ende
bei Elektro Conrad GmbH & Co. KG
in Husum
- Fahrzeuglackierer
Michael Feies
bei Weiss-Lackierung,
Inh. Dirk Weiß
in Flensburg
- Elektroinstallateur
Stefan Harbs
bei Jens Bodenthien
Elektroinstallateurmeister
in Büdelsdorf
- Landmaschinenmechaniker
Hans-Christian Neue
bei Alfred Monreal Landtechnik GmbH
in Gettorf
- **Ulrich Petersen**
bei Dornbusch Baugesellschaft mbH
in Garding
- Rohrleitungsbauer
Michael Storbeck
bei Hans Iwers u. Sohn GmbH & Co. KG
in Stapel
- Rohrleitungsbauer **Olaf Vockamm**
bei Hans Iwers und Sohn GmbH & Co. KG
in Stapel
- Kraftfahrer **Rolf Wilhelmson**
bei Höft Bau Sylt GmbH & Co. KG
in Tinnum/Sylt

25-jähriges Betriebsjubiläum

- **Mario Bruns Zimmerermeister**
in Nebel/Amrum
- **Tischlerei Herrmann**
in Rabel



Rhythmischer Auftakt
Angeführt von der Samba-Gruppe verlassen die Schornsteinfeger bei der Ankunft in Wyk die Fähre.

Schornsteinfeger sammeln für Hospiz

Schwarze Nase als Quittung

Die Silvester-Spendenaktion der nordfriesischen Schornsteinfeger war Ende 2018 so erfolgreich wie nie. Binnen zweieinhalb Stunden sammelten die „Men in Black“ knapp 10.000 Euro ein.

Zum Jahreswechsel starten die nordfriesischen Schornsteinfeger traditionell zu einer Spendenaktion zugunsten des Fördervereins des Wilhelminen Hospizes in Niebüll. Das nun schon zum zehnten Mal. Und so machten sich am Silvestertag die Schornsteinfeger wieder auf den Weg zur Insel Föhr. Unterstützt von den Trommlern der Flensburger Gruppe Policia do Samba, dem Trompeter Marquardt Petersen aus Sörup – mit 23 Jahren jüngster Botschafter des Bundesverbandes Kinderhospiz e.V. – und von weiteren Schlachtenbummlern legte die Abordnung in Wyk auf Föhr an und startete ihre Spendenaktion.

Für Einheimische und Touristen ist es mittlerweile zur Tradition geworden, sich bei den Schornsteinfegern rußgeschwärzte Nasen abzuholen – als Quittung für die geleistete Spende. Ein kleiner Glücksbringer und gute Wünsche

begleiteten die Spender dann ins neue Jahr. Gefragt waren auch die 45 Hufeisen, die der Langenhorner Ponyhof Ingwersen spendierte und die im Rahmen der Aktion zusätzlich versteigert wurden.

In den vergangenen neun Jahren wurden insgesamt 43.000 Euro gesammelt. Diesmal sollte die Schallmauer von 50.000 Euro fallen. „Dieses Ziel wurde deutlich übertroffen. Mit 9.750 Euro haben wir ein neues Rekordergebnis erzielt“, freute sich Mitinitiator, Schornsteinfegermeister Matthias Rugullis.

Und so wie sich viele Einheimische und Touristen bereits auf das nächste Silvester und die Schornsteinfeger-Aktion freuen, so genießt diese auch bei den Organisatoren großen Zuspruch. In diesem Jahr waren acht „Neue“ dabei. Das Mitmachen ist zur Ehrensache gereift: bei den Mitarbeitern und Inhabern der nordfriesischen Schornsteinfegerbetriebe. | MR/AH

FOTOS: HFR, ADOBE STOCK

SPRECHTAGE

KH Schleswig

in Schleswig
am 12.3.2019 und 9.4.2019
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 04621 96000

KH Nordfriesland-Nord

in Niebüll
7.3.2019 und 4.4.2019
jeweils 8.30–12 Uhr
Anmeldung: Tel. 04661 96650

KH Nordfriesland-Süd

in Husum
am 14.3.2019 und 11.4.2019
jeweils 13–16.30 Uhr
Anmeldung: Tel. 04841 89380

KH Rendsburg-Eckernförde

in Rendsburg
am 13.3.2019 und 10.4.2019
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 04331 27047

KH Heide (im BTZ Heide)

für Betriebe aus
Nord-Dithmarschen
am 5.3.2019 und 2.4.2019
jeweils 9.30–16 Uhr,

für Betriebe aus **Süd-Dithmarschen**

am 20.3.2019 und 17.4.2019
jeweils 9.30–16 Uhr
Anmeldung: Tel. 0481 8566-36
oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft erforderlich.

Haben Sie Fragen? Weitere Informationen erhalten Sie bei Antje Gimm, Tel. 0461 866-232
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de



NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands

Frau Haß freut sich auf Ihren Anruf

Kontakt: Frach Medien GmbH,
Weidenbaumweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

Volkswagen Nutzfahrzeuge Angebot



Wir sind Volkswagen in Hamburg

Transporter Kasten

2.0 TDI EU6 SCR BlueMotion Technology 75 kW (102 PS) 5-Gang

Ausstattung: Titanschwarz, Klimaanlage, elektr. Fensterheber, Radio „Composition Audio“, Ganzjahresreifen 215/65 R 16 C 106/104 T, LED-Laderaumbeleuchtung, Mobiltelefon-Schnittstelle, Zentralverriegelung mit Fernbedienung u. v. m.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,8 / außerorts 4,7 / kombiniert 5,4 / CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 142.

¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot beinhaltet eine Anzahlung von 4.749,56 € und ist gültig bis 31.03.2019. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
Betrieb Horn*, Horner Landstraße 40, Tel.: 040 / 65061-195
Betrieb Harburg*, Großmoorbogen 1a, Tel.: 040 / 76607-108
volkswagen-hamburg.de * Volkswagen-Agentur

Hamburg
im Herzen
seit 1904

Kraftfahrzeug-Innung Flensburg Stadt und Land

Wandel durch neue Technologien



Erfolgreicher Jahrgang Nicht nur die Innungsbesten Kevin Kirchmann, Poul Schröder und Felix Bernhard Fröhlig, hier mit Obermeister Günther Görrissen (v. li.), hatten bei der Freisprechung der Flensburger Kfz-Innung Grund zur Freude. 38 weitere Nachwuchskräfte beendeten ihre Lehre erfolgreich, darunter vier vorzeitig. Mit Anna Carina Huber, Lisa Schütt und Martina Stelljes schafften auch drei junge Frauen das Ausbildungsziel. „Sie haben alle Höhen und Tiefen der Ausbildung erlebt. Nicht immer war es einfach. Aber mit Fleiß und Ehrgeiz haben Sie es geschafft“, lobte Görrissen. Aber wie im Sport gelte es auch im Beruf, „weiter zu trainieren, um nicht den Anschluss zu verlieren“. Jan-Nikolas Sontag, Geschäftsführer des Verbandes des Kfz-Gewerbes Schleswig-Holstein, betonte, „dass dieser qualifizierte Abschluss vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet“. Die Kfz-Branche selbst stehe vor einem großen Wandel. Zukünftig würden völlig neue Technologien wie alternative Antriebe, automatisiertes oder sogar autonomes Fahren diesen Berufszweig prägen. „In der Branche wird es auf jeden Fall immer etwas zu tun geben. Denn Mobilität und insbesondere die individuelle Mobilität ist ein wichtiges Grundbedürfnis.“

SHK-Innung Nordfriesland-Süd

18 Nachwuchskräfte freigesprochen



Super Berufsaussichten Bei der Freisprechung der SHK-Innung Nordfriesland machte Obermeister Reinhard Burdinski den Junggesellen Mut für den Start ins Berufsleben. „Das Sanierungsgeschäft brummt, das Handwerk strotzt vor Wirtschaftskraft.“ Auch könnte die Arbeitsmarktsituation kaum besser sein. Und da auch Chefs mal Nachfolger benötigten, sei die Zeit günstig, um mit einer absolvierten Meisterprüfung die Selbstständigkeit in Angriff zu nehmen. 13 Junggesellen gingen in Husum, fünf in Niebüll zur Berufsschule. Und so blickte Husums Abteilungsleiter Jo Starkgraff noch einmal humorvoll auf die letzten dreieinhalb Jahre zurück. Darunter Anekdoten, die an der Prüfungsreife „ernsthafte Zweifel“ hätten aufkommen lassen können. „Aber irgendetwas habt Ihr scheinbar doch gelernt.“ Besonders freute er sich über den Innungsbesten Julian Boller (Boller GmbH, St. Peter-Ording), der eine Note von 1,1 erzielte und drei Junggesellen, deren Prüfungsnoten parallel zum mittleren Schulabschluss führten.

FOTOS: HAUMANN

Metall-Innung Dithmarschen

Voß und Horn Innungsbeste

Am Können feilen und Erfahrungen sammeln. Das riet Obermeister Bernd Reimers (Mitte) den 17 Junggesellen, die im Rahmen der Freisprechung der Metallgewerbe-Innung Dithmarschen ihre Zeugnisse erhielten. „Ihr habt heute den Grundstein für den Rest Eures Lebens gelegt“, sagte Reimers. Um die Zukunft des Handwerks sorgt er sich nicht, da „Handwerk durch Technik nicht zu ersetzen“ sei. Die technische Entwicklung erfordere aber die Bereitschaft zur Weiterbildung, wobei die Meisterprüfung ein überlegenswertes Ziel sei. „Der Titel steht für Qualität, Kundenorientierung und Zuverlässigkeit. Und er zeigt, dass Sie einen Betrieb selbstständig führen und Lehrlinge ordnungsgemäß ausbilden können“, betonte er. Die beiden Innungsbesten wurden besonders geehrt: Feinwerkmechaniker Gonne-Matties Voß (li./Jaster Hydraulik GmbH, Heide), der seine Prüfung vorzeitig ablegte, und Metallbauer René Horn (re./Hardt Edelstahl und Metallbau GmbH, Tellingstedt).



FORTBILDUNG

Seminare

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im April 2019 folgende Seminare an:

Kalkulation für Selbstständige

Sa., 6.4.2019 und Sa., 13.4.2019, jew. 8–15 Uhr, Preis: 240 €

Bitte melden Sie sich schriftlich an bei

Ulf Christiansen, Tel.: 0461 866-193

E-Mail: u.christiansen@hwk-flensburg.de



Renault TRAFIC

Bringt ihr Geschäft in Fahrt.



Renault Trafic Basis L1H1 2,7t dCi 95

ab **15.990,- €** netto/

ab **19.028,10 €** brutto

Außenspiegel mit Weitwinkelsatz, elektrisch einstell- und beheizbar • Beifahrerdoppelsitzbank • Bordcomputer • ESP mit Berganfahrassistent, Beladungserkennung und ASR • Verzurrösen am Laderaumboden

LÜDEMANN & SENS OHG

An der Strusbek 4c
22926 Ahrensburg

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Rosenstraße 12
23795 Bad Segeberg

LÜDEMANN & SENS OHG

Hökertwiete 9-11
22848 Norderstedt

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Kruppstraße 4-6
23560 Lübeck



www.lzautomobile.de

Barpreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbekunden. Abbildung zeigt Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1 mit Sonderausstattung.

Elektro-Innung Rendsburg

Rarität: zwei Innungsbeste

Ausnahmejahrgang Sie waren die Besten ihres Jahrgangs und wurden dafür besonders geehrt: Nico Wolter (2. v. re./H-G-E Service GmbH, Westerrönfeld), der das Ausbildungsziel bereits ein Jahr früher erreicht hatte, und der punktgleiche Axel-Roland Hammer (2. v. li./Frank Thomsen, Alt Duvenstedt) wurden von Sönke Lucht (li.), Obermeister der Elektro-Innung Rendsburg und dem Prüfungsvorsitzenden Dr. Jan Traulsen in Alt Duvenstedt besonders geehrt. Von den 27 Prüflingen der Innung schafften letztlich 19 die Prüfung. Obermeister Lucht gratulierte zum Gesellenbrief, verwies aber auch auf die zukünftigen Erwartungen: „Sie sollten Ihre Arbeit so gründlich und gut verrichten, als wenn Sie für sich selber arbeiten würden.“ Der Vorteil: Als Visitenkarte des Betriebes erhielt man so über die Kunden „sehr viel Bestätigung für die eigene Arbeit“. Er machte auch deutlich, dass das Elektrohandwerk aufgrund des technischen Fortschritts kein Handwerk zum Ausruhen sei und ermutigte die Neuen, auch die Meisterprüfung anzustreben. „Aufgrund des Fachkräftemangels können aber alle mit großer Zuversicht in die Zukunft schauen. Und zwar ganz egal, ob nun als Geselle oder zukünftiger Meister.“



SHK-Innung Schleswig-Eckernförde

Zehn »Neue« freigesprochen

Ausgezeichnete Leistung Dazu gratulierte Obermeister Tim Schulte (re.) unter anderem Finn Sörensen (li.) aus dem Ausbildungsbetrieb Helmut Roggensack in Fleckeby. Er gehörte neben Finn Luka Bluhm, der bei Rüdiger Bluhm in Süderbrarup gelernt hat und als einziger in beiden Prüfungsteilen eine 2 erreichte, sowie Domenic Pascal Urban von der Richter GmbH in Schleswig, zu den Besten der zehn neuen Anlagenmechaniker-SHK der Innung Schleswig-Eckernförde. Obermeister Tim Schulte bekräftigte bei der Freisprechung die herausragenden Berufschancen in einer Zeit des allgegenwärtigen Fachkräftemangels. Um auch in Zukunft als Fachkraft wahrgenommen zu werden, sei die persönliche Weiterentwicklung durch Weiterbildung aber unerlässlich. Dazu sei der Beruf technisch zu anspruchsvoll. Lehrlingswart Dirk Buchholz verwies darauf, dass der Beruf auch zukünftig und vor allem im Hinblick auf das Erreichen der hohen klimapolitischen Ziele unverzichtbar sein dürfte.



Elektro-Innung Schleswig-Eckernförde

In Zukunft viele Optionen

Alter schützt vor Leistung nicht. Dies bewies bei der Freisprechungsfeier der Elektro-Innung Schleswig-Eckernförde Rainer Joksbusch (re.) als Innungsbester. Der Umschüler aus dem Lehrbetrieb Uwe Lilienthal in Silberstedt dankte im Namen der Klasse allen an der Ausbildung Beteiligten. „Aufgrund meiner Erfahrung kann ich nur bestätigen, dass meine Kollegen eine großartige Leistung vollbracht haben.“ Der Notenschnitt von 2,9 bestätigte den guten Gesamteindruck. Obermeister Jürgen Simon (li.) gratulierte selbstverständlich auch zum Erfolg. „Sie haben ein Ziel erreicht. Aber Sie werden sehen, dass Sie auch zukünftig jeden Tag dazulernen müssen.“ Allerdings würden sich ab jetzt auch viele Chancen in einem „zukunftsfähigen Handwerk“ bieten. Danach erhielten 17 Junggesellen ihre Gesellenbriefe und Zeugnisse.



Kfz-Innung Nordfriesland

Top-Prüfungsquote

Seltenes Ergebnis Bei der Winterprüfung der Kfz-Innung Nordfriesland bestanden alle 33 Prüflinge. Drei weitere schafften vorgezogen im Sommer 2018 ihre Prüfung. Darunter auch der Innungsbeste Nils Predel (li./Lehrbetrieb Dirk Rohweder, Holm), dicht gefolgt von Steffen Wiese (re./Sell, Tinnum) und Andreas Rogge (2. v. li./Klaus & Co., Niebüll), die alle von Obermeister Peter Kaim (2. v. re.) geehrt wurden. Zuvor betonte Kaim bei der Freisprechung, dass „der Gesellenbrief ein wichtiger Schritt zu mehr Eigenverantwortung“ sei. Er dankte allen am Ausbildungserfolg Beteiligten. „Aber am Ende war es euer Einsatz und Wille, der euch heute hierher geführt hat.“ Der Gratulation schickte Kaim sogleich eine Warnung hinterher. „Der Gesellenbrief ist nur eine Grundausbildung. Das Lernen und weitere Prüfungen werden euch auch zukünftig begleiten.“ Matthias Hoppe von der Berufsschule in Niebüll unterstrich dies anhand der vielen Veränderungen in der Branche – angefangen von der Vernetzung von Fahrzeugen über neue Antriebe bis hin zum autonomen Fahren. Er freute sich abschließend über „eine engagierte Klasse“, die zu Recht mit diesem Prüfungserfolg belohnt worden sei.



- **WATT_2.0 BRANCHENTREFF**
- **VIELFÄLTIGES KONGRESSPROGRAMM**
koordiniert durch EE.SH;
mit tollen Beiträgen z. B. von der IHK und Furgy
- **H2.0-KONFERENZ AM 21.03.**
„Grüne Wasserstoff-Wirtschaft in den Regionen“

Aus der etablierten Messe New Energy Husum werden die **NEW ENERGY DAYS**. Unter einem gemeinsamen Dach werden mit der Fachmesse New Energy Expert und der Publikumsmesse New Energy Home vier Tage lang TOP-Themen der Energiewirtschaft und aktuelle Informationen rund um die Erneuerbaren zielgruppengerecht thematisiert. Vom 21. bis zum 23. März 2019 treffen sich Fachleute der Energiewirtschaft zur Messe mit geschlossenem Kongressprogramm, koordiniert durch EE.SH. Außerdem findet der **watt_2.0-Branchentreff** bereits zum vierten Mal statt und es wird ein spannendes Forumsprogramm geboten.

Ein besonderes Highlight stellt die stattfindende H2.0-Konferenz „Grüne Wasserstoff-Wirtschaft in den Regionen“ dar, die gemeinsam von watt_2.0 e. V. und der Messe Husum veranstaltet wird.

Bleiben Sie auf dem Laufenden



Veranstalter in Kooperation mit



21. - 23. MÄRZ
IN HUSUM



Gut gelaunt
Der erfolgreiche Mechatroniker-Nachwuchs aus dem Bereich der Land- und Baumaschinentechnik.

Entwicklung auch Vergleiche zur Landwirtschaft, wo mittlerweile schon 25 Prozent der Betriebe in der Milchwirtschaft auf Melkroboter umgestellt hätten. „Man muss sich mal überlegen: Vor zehn Jahren gab es noch kein leistungsfähiges Smartphone. Und mittlerweile haben wir auch schon Rasenmäher-Roboter mit künstlicher Intelligenz oder GPS-gesteuerte Schlepper.“ Angesichts dieser Entwicklung sollte man dem Thema Weiterbildung offen gegenüberstehen, lautete sein Rat. Denn auch eine Werkstatt im Bereich der Land- und Baumaschinentechnik hätte heutzutage mehr Ähnlichkeit mit einem Operationsaal im Krankenhaus, wobei statt einem Skalpell modernes Werkzeug benutzt werde.

Dass die Lehrjahre natürlich keine Herrenjahre seien, habe er selbst am eigenen Leib erfahren. „Es ist eine schwierige und anspruchsvolle Zeit gewesen.

Diese liegt nun aber auch hinter Ihnen. Sie haben Ihr Ziel erreicht.“

In diesem Zusammenhang erinnerte er aber auch an einige Diskussionen auf politischer Ebene in Kiel, wo ständig als Ziel der höchstmögliche Schulabschluss kommuniziert werde. „Sie haben einen anderen Weg eingeschlagen und dieser wird auch von Erfolg gekrönt sein.“ Dabei freute er sich insbesondere darüber, dass die Junggesellen zukünftig auch im ländlichen Raum tätig sein werden. „Das heißt, Sie werden dort auch Wohlstand bringen und Ihren Beitrag leisten, die ländlichen Räume mit zu gestalten.“

Wie das in der Praxis funktionieren kann, hinterfragte Moderator Carsten Kock, der nicht nur den frisch gekürten Junggesellen Henning Kriegshammer zu seinen beruflichen Perspektiven fragte und auch die im Jahre 2012 bereits als Absolventin verabschiedete Eva Hövener interviewte. Hövener blickte dabei sogar auf eine zweite Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau zurück und ist nun als stellvertretende Werkstattleiterin in einem größeren Land- und Baumaschinenbetrieb tätig. Beide sehen auch weiterhin ihre Zukunft im Bereich der Land- und Maschinenbautechnik.

Etwas, was auch Obermeister Sönke Wiegel gerne hörte, der in seinem Schlusswort noch einmal alle Freigesprochenen dazu aufforderte, die Möglichkeiten der Weiterbildung zu nutzen. „Man kann die Ausbildung zum Servicetechniker und dann auch fabrikatsbezogen nutzen, um aufzusteigen.“ Zudem gebe es die Möglichkeit bei der DEULA, die Meisterschule zu besuchen, um dann auch in die mittlere Führungsebene von Betrieben aufzusteigen. | AH



Politik
Der Landtagsabgeordnete Heiner Rickers erhofft sich vom Nachwuchs der Land- und Baumaschinenmechatroniker viele Impulse für das Leben im ländlichen Raum.

»Ihr werdet gebraucht«

Die Deula in Rendsburg ist bereits seit fünf Jahren Schauplatz der zentralen **Freisprechung der Landesinnung Landbautechnik Nord SH**. Insgesamt 133 neue Fachkräfte hatten diesmal Grund sich zu freuen.

Die Zahlen sind beeindruckend. Rund 600 Gäste und über 130 neue Gesellinnen und Gesellen. Darunter sogar 29, die vorzeitig im Sommer des letzten Jahres die Prüfung absolvierten. Seit 2015 sind dies die Rahmendaten der zentralen Freisprechung, die in dieser Größe landesweit einmalig ist. Die ausgeräumt und festlich geschmückte Maschinenhalle der DEULA in Rendsburg bildete einen schönen Rahmen für die Begrüßung des neuen Berufsnachwuchses im Bereich der Landesinnung Landbautechnik Nord.

Die Prüfungen an den beiden Standorten Bad Segeberg und Husum brachten dabei jeweils drei Innungsbeste hervor. In Bad Segeberg wurde Arved Thams (Ausbildungsbetrieb Meifort, Dägeling) Beste, gefolgt von Kevin Gülden (ebenfalls Meifort) und Vito Gollnow (Jürgen Thormählen, Klein Nordende). Die Besten der Prüfung in Husum waren Marvin Kreipe (Lorenz, Schwedeneck) vor Pascal Hansen (Unruh Gabelstapler, Helse) sowie Lasse Jürgen-

O-Ton
des Landesinnungsmeisters



»Bleibt am Ball und bildet euch weiter! Dann hat dieser Beruf goldenen Boden.«

Sönke Wiegel

sen (Christian Hamann, Sörup). Alle Ausgezeichneten schnitten mit der Note „Gut“ ab und erhielten hierfür von verschiedenen Sponsoren wertvolle Sachgeschenke.

Dass nicht nur auf die sechs Prüfungsbesten große Herausforderungen warten, unterstrichen Obermeister Sönke Wiegel und der Landtagsabgeordnete Heiner Rickers in seiner Festrede. Rickers, der selbst vor seinem Agrarstudium eine Ausbildung zum Landwirt durchlaufen hatte, freute sich zunächst mit den Junggesellen über die „großartige Veranstaltung“. Er überbrachte die Grüße des Landtags und gratulierte zur bestandenen Prüfung. Die boomende Handwerkswirtschaft selbst zeige dabei eines deutlich: „Ihr werdet gebraucht!“ Wohin einen letztlich die Spezialisierung führen werde, sei dabei im Grunde genommen egal. Und hier sollte im optimalen Fall das Talent entscheiden. „Nutzen Sie Ihre Neigungen und bauen Sie diese aus. Sei es in der Land- oder auch in der Baumaschinentechnik.“ Dabei zog er hinsichtlich der rasanten technischen

FOTOS: HAUMANN

Audi Business

Gestalten Sie die Zukunft mit. Der neue Audi e-tron*.

Unser attraktives Businessleasing¹ für Sie:
z. B. Audi e-tron 55 quattro*.

¹Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 24,6 – 23,7 (NEFZ); 26,2 – 22,6 (WLTP), CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Mythossschwarz Metallic, Assistenzpaket Stadt, Assistenzpaket Tour, Technology selection u. v. m.

Monatliche Leasingrate	Leistung: 265 kW (360 PS)	Vertragslaufzeit: 36 Monate
€ 999,-	Sonderzahlung: € 0,00	Monatliche Leasingrate: € 999,00
Alle Werte zzgl. MwSt.	Jährliche Fahrleistung: 10.000 km	

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Zzgl. € 790,- Überführungs- und € 149,- Zulassungskosten. Limitiertes Angebot. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln.

Ab dem 22. März live bei uns erleben.

Audi Zentrum Kiel
Audi Sport

Schmidt & Hoffmann Exklusiv GmbH
Gutenbergstraße 84-86, 24118 Kiel, Tel.: 04 31/54 44 6-68, www.audi-kiel.de



Die diesjährigen Meister-Stipendiaten: Bäckerin Jule Meggers, Maler und Lackierer Magnus Plohmann, Maurer Jan Schmidt, Metallbauer Jan-Philipp Schrader und Dachdecker Norbert Dahners. Hier zusammen mit dem Vorsitzenden des Fördervereins, Hans Christian Langner (re.), Landtagspräsident Klaus Schlie (dahinter) und Vertreter der Sponsoren.

Beide Seiten profitieren

Viel Handwerks- und Politprominenz zeigte sich beim **Parlamentarischen Abend** des Verbandes Handwerk SH e.V. Dazu gab es klare Worte von Verbandspräsident Thorsten Freiberg. Zudem vergab der Förderverein des Verbandes Meisterstipendien.

Veränderung erfordert Reaktion, sowohl in Betrieben wie auch in der Politik. Als Gastgeber des Parlamentarischen Abends machte Präsident Thorsten Freiberg zu Beginn vor zahlreichen Landtagsabgeordneten, Vertretern der Ministerien und aus dem Handwerk deutlich, welche Weichen gestellt werden müssen - ob nun beim Fachkräfte- oder Lehrermangel oder beim Thema Digitalisierung. Er mahnte in allen Bereichen **Investitionen** an und warnte vor politischen Geschenken wie die angedachten teure Rentenpakete. „Wir brauchen Antworten auf die großen Fragen dieser Zeit“, so Freiberg. So müsse auch dringend in

Köpfe investiert werden. Hier forderte er eine „echte Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung“ und damit „die Kostenfreiheit der Meisterausbildung“. Themen, die auch Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, in seinem Grußwort bewegte. Lob von beiden gab zu jüngsten landespolitischen Entscheidungen zum Vergaberecht und zur Meistergründungsprämie.

Dass das Handwerk aus Sicht des neuen Umweltministers Jan Philipp Albrecht weiterhin als **Partner der Politik** benötigt wird, machte er an zwei Dingen fest: der Energiewende und der Digitalisierung. „Die Energiewende birgt enorme Potentiale für Betriebe“. Auch die Digitalisierung generiere ein großes Potential für Innovationen. „Dazu brauchen wir aber 5G im ganzen Land“, so Albrecht und begegnete damit Aussagen, dass man dies nicht an jeder Milchkanne benötige.

Aktuelle Sorgen und Probleme aus den Branchen thematisierten an diesem Abend auch Vertreter des Tischler- und Bäckerhandwerks. Und auch dies verdeutlichte die Notwendigkeit einer für beide Seiten sinnvollen Zusammenarbeit. „Wir müssen schon etwas tun, damit die Wirtschaft dauerhaft erfolgreich ist und für sichere Arbeitsplätze und konstant hohe Steuereinnahmen sorgen kann“, so Freiberg. | MMR/JAH

O-Ton
auf dem
Parlamentarischen
Abend



»Viele Weichen müssen auf Bundesebene richtig gestellt werden.«

Thorsten Freiberg
Präsident
des Handwerk
Schleswig-Holstein
e. V.



Festredner
war der neue schleswig-holsteinische Umweltminister Jan Philipp Albrecht.

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Reisekosten

Neue Pauschbeträge für Verpflegung im Ausland

Das Bundesfinanzministerium hat die Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen und Übernachtungskosten für beruflich und betrieblich veranlasste Auslandsdienstreisen seit dem 1. Januar 2019 bekannt gemacht.

Land	Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen in Euro		Pauschbetrag für Übernachtungskosten
	Bei einer Abwesenheitsdauer von mind. 24 h/Kalendertag	Für An- & Abreisetag sowie bei Abwesenheitsdauer über 8 h/Kalendertag	
Dänemark	58	39	143
Schweden	50	33	168
Norwegen	80	53	182

Weitere Länder: www.bundesfinanzministerium.de

Elektronische A1-Bescheinigung

Nur noch bis 30. Juni 2019 in Papierform möglich

Schon seit 2018 können Arbeitgeber Anträge auf A1-Bescheinigungen elektronisch übermitteln, mit dem 1. Januar 2019 endete die Frist für die Papierform. Da aber ein kompletter elektronischer Ablauf nicht gewährleistet werden kann, wurde die Übergangsphase verlängert. In begründeten Fällen können Arbeitgeber noch bis zum 30. Juni 2019 die A1-Bescheinigung mit dem bestehenden Vordruck in Papierform beantragen.

Durch die Bescheinigung A1 bestätigt der Sozialversicherungsträger, dass ein Arbeitnehmer für die Zeit seiner Beschäftigung im Ausland der Sozialversicherung seines Heimatstaats angehört. Jede grenzüberschreitende Tätigkeit innerhalb der EU, in Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz ist beim Versicherungsträger anzuzeigen. Die Bescheinigung muss bei Auslandseinsätzen stets mitgeführt werden.

Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften und Anmeldung zu Veranstaltungen

Handwerkskammer Lübeck, Sybille Kujath,
Tel.: 0451 1506-278, E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.
Handwerkskammer Flensburg, Anna Griet Wessels,
Tel.: 0461 866-197, E-Mail: a.wessels@hwk-flensburg.de



GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
Wir beraten Sie gerne unter
089 - 92 13 00 530.

Girls' Day 2019

Schnuppertag für
den Nachwuchs

Am Girls' Day am 28. März haben Mädchen ab Klasse 5 in ganz Deutschland wieder die Chance, Berufe kennen zu lernen, die normalerweise eher von Jungs gewählt werden. Erklärtes Ziel des Aktionstages ist es, mit überholten Klischees aufzuräumen und das Berufswahlspektrum von Schülerinnen und Schulabgängerinnen zu erweitern. Das gelingt am besten, indem Betriebe ihre Türen öffnen und den Mädchen einen Einblick in ihren vielfältigen Arbeitsalltag gewähren – und ihnen im



Praktisches Erleben im Mittelpunkt Beim Girls' Day entdecken Mädchen ab Klasse 5 Berufe, in denen der Frauenanteil bisher noch eher gering ist.

Anschluss idealerweise ein Praktikum oder gar einen Ausbildungsplatz anbieten. Betriebe, die mitmachen möchten, können ihr Angebot auf der Online-Plattform des Aktionstages kostenlos eintragen. In Schleswig-Holstein gibt es zudem mehrere Arbeitskreise, die Betrieben bei den Planungen helfen. | **sch**

Weitere Informationen

www.girls-day.de



Ausgezeichnet Janine Otto und Peter Denkert (Vorsitzende Gesellenprüfungsausschuss), Maïke Ahrlich (Prüfungsbeste des Winterjahrgangs), Jill-Maureen Hupe (beste schriftliche Prüfung), Jürgen Matthies (Vizepräsident biha), Bianca Oehlerking (beste praktische Prüfung) und Nina Bretschneider (Vorsitzende Gesellenprüfungsausschuss) (v. li.).

Hörakustiker»Sie leisten täglich einen
bedeutenden Beitrag«

184 Auszubildende aus dem Hörakustikerhandwerk bestehen ihre **Gesellenprüfung**.

Mit einer feierlichen Freisprechung in Lübeck beendeten Ende Januar 184 Lehrlinge aus dem gesamten Bundesgebiet ihre Ausbildung im Hörakustikerhandwerk. In der Hansestadt hatten sie zuvor drei Jahre ihre duale Ausbildungszeit an der Akademie für Hörakustik und der Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen bestritten. Nun beginnt für sie das Berufsleben in einer Branche, die Abwechslung und Vollbeschäftigung bietet.

Jürgen Matthies, Vizepräsident der Bundesinnung der Hörakustiker, gab den Junggesellen und -gesellinnen einige Worte mit auf ihren Weg. „Sie haben sich für einen verantwortungsvollen Beruf entschieden. Das Gesundheitshandwerk verbindet in großartiger Weise technische, medizinische und handwerkliche Leistungen. Es verbindet aber auch die Menschen. Hörakustiker leisten

täglich einen bedeutenden Beitrag im Versorgungsgeschehen in Deutschland. Wer weiß, wie berührend es ist, Menschen wieder zum besseren Hören zu verhelfen, kennt den wirklichen Lohn seiner Arbeit. Das ist der Moment, für den wir diesen Beruf gewählt haben.“

Auch Kammerpräsident Günther Stapelfeldt beglückwünschte die jungen Absolventen zu ihrer Berufswahl. „Sie leben in einer Welt, in der Sie und Ihr Handwerk gebraucht werden“, gab er ihnen mit auf den Weg. Stapelfeldt lobte auch die einzigartige Atmosphäre, die bei den Freisprechungen der Hörakustiker zu spüren sei. Dazu trage insbesondere auch die gemeinsame Ausbildungszeit in „einem modernen und dynamischen Lernumfeld“ in Lübeck bei: „Sie hat sie sicher zusammengeschweißt und vielleicht ein Stück weit zu einer Familie gemacht.“ | **sch**

Ein Gewinn für beide Seiten

Seit Mitte 2018 besuchen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerkskammer Hamburg pro Jahr zwei Betriebe. Mehr **Identifikation** und **Einblick** in die Angebote der Kammer: Angelika Oswald aus der Poststelle berichtet, warum das eine Win-win-Situation ist.

Es war wie ein Sprung ins kalte Wasser. In ihrer 26-jährigen Tätigkeit für die Handwerkskammer Hamburg war Angelika Oswald noch nie vor Ort in einem Mitgliedsunternehmen. Das änderte sich durch ihren Betriebsbesuch bei der Glaserei Brand und Sohn GmbH. „Zunächst hatte ich Zweifel“, berichtet sie. „Ich war mir nicht sicher, ob mein Besuch so einen Nutzen für den Betrieb bringen kann“, erzählt sie. Angelika Oswald ist in der Handwerkskammer in Einkauf und Postverkehr tätig. Ihre Zweifel bestätigten sich nicht. Es wurde ein kurzweiliges Gespräch und sowohl Andreas und Michael Kubanek, Geschäftsführer von der Brand & Sohn GmbH, als auch Angelika Oswald erfuhren eine Menge Neues. Oswald ist gelernte Rundfunkmechanikerin. Der Kontakt zu dem Betrieb und das Gespräch haben ihr Spaß gemacht. „Ich fühle mich Handwerkern nah. Gelernt habe ich auch einmal im Handwerk. Jetzt hat es richtig Freude gemacht, vor Ort einen Betrieb kennenzulernen.“

Kunden im Mittelpunkt

der Handwerkskammer Hamburg

Ihre Rückmeldungen machen Ihre Handwerkskammer besser.

Sprechen Sie uns an!

Kontakt:

Nicole Kalkenbrenner

Tel.: 040 35905-463

E-Mail:

kim@hwk-hamburg.de

Die Kammer muss kundenorientiert sein

Schon seit 2014 gehen die Führungskräfte des Hauptamtes in Mitgliedsunternehmen, um vor Ort zu hören, wo der Schuh drückt. Zusätzlich zu ihren Aufgabengebieten besuchen seit 2018 nun alle Mitarbeiter der Handwerkskammer im Jahr zwei Betriebe. „Die Kammer muss kundenorientiert sein“, sagt Hauptgeschäftsführer Henning Albers, der diese Initiative ins Leben gerufen hat. „Wir sehen unsere Mitgliedsbetriebe bewusst als Kunden, denen wir den bestmöglichen Service bieten wollen. Viele Betriebe kennen unsere Angebote schlichtweg nicht. Das wollen wir ändern.“ Gleichzeitig sollen auch die



FOTOS: GEHLE, HFR

»Häufig haben Betriebe schlicht keine Zeit, zu uns zu kommen. Darum finde ich es gut, wenn wir zu ihnen gehen. So können wir ihnen bei ihren Sorgen und Nöten helfen.«

Angelika Oswald ist in Einkauf und Postverkehr der Handwerkskammer Hamburg tätig.



Michael und Andreas Kubanek (v. li.) von der Glaserei Brand & Sohn GmbH.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kammer Betriebe vor Ort kennenlernen und sich so noch stärker mit ihnen identifizieren, alle Mitarbeiter – auch die im Innendienst.

Gegenseitiges Kennenlernen

„Einer der beiden Glasermeister hat schon bei Brand & Sohn gelernt. 2013 haben sie dann beide den Betrieb übernommen“, berichtet Angelika Oswald. Als sie hörte, dass der ehemalige Seniorchef Hermann Brand schon seit 1954 Glasermeister ist, fiel ihr sofort die Möglichkeit ein, ihn mit einem Goldenen Meisterbrief zu ehren. Diese Ehrung für langjährige Handwerksmeister kannten die Brüder Kubanek noch nicht und waren dankbar für den Hinweis. Inzwischen liegt ihnen der Goldene Meisterbrief vor. „Wir überlegen noch, wo wir ihn hinhängen. Herr Brand meinte, dieser Brief gehört in den Betrieb“, erzählt Andreas Kubanek.

Neben Informationen über die Kammer und ihre Angebote hatte Angelika Oswald auch ein kleines Geschenk für die Betriebe dabei. „Über den USB-Stick von der Kammer haben wir uns richtig gefreut“, sagt Michael Kubanek und lacht. „Das ist mal ein nützliches Give-away.“ Die Brüder Kubanek beurteilen die Kammer-Initiative sehr positiv. Auch für das geplante 130-jährige Firmenjubiläum im April konnte Oswald den beiden helfen. „Da erscheint jetzt ein Artikel über uns“, sagt Michael Kubanek.

Mitgenommene Aufgaben

Bei den Betriebsbesuchen ergaben sich viele inter-

essante Gespräche. So traf beispielsweise Vanessa Hupe, die in der Handwerkskammer für die Nachwuchsgewinnung arbeitet und Betriebe und Schulen zusammenbringt, den Herrenfriseur Murat Demirci. Auch er freute sich über ihren Besuch. In seiner 25-jährigen Mitgliedschaft war es das erste Mal, dass eine Mitarbeiterin der Handwerkskammer zu ihm kam. „Das hat mir gefallen“, sagt der Friseur und es hat ihn neugierig gemacht. Er erzählt: „Frau Hupe hat mich auf die Betriebsberatung der Handwerkskammer aufmerksam gemacht.“ Gleich im Februar machte Murat Demirci daraufhin einen Termin für sich mit dem kostenfreien Service der Betriebsberatung aus.

Auch für Arthur Sander, Geschäftsführer der Köncke Bauausführungen GmbH, brachte der Besuch von Marion Ristau, die im Telefonservice der Kammer tätig ist, Neues. „Ich suche für mein Unternehmen noch geeignete Lagerflächen. Frau Ristau erzählte mir von der Meistermeile. Jetzt habe ich auch Ansprechpartner für den Handwerkerhof bekommen“, sagt Artur Sander.

Kammer unterstützt Betriebe

„Häufig haben Betriebe schlicht keine Zeit, zu uns zu kommen. Darum finde ich es gut, wenn wir zu Ihnen gehen“, ist Oswald überzeugt. Sie begrüßt die kundenorientierte Philosophie der Kammer. „So können wir den Betrieben bei ihren Sorgen und Nöten helfen, auch wenn sie nicht zu uns kommen“, sagt Angelika Oswald und freut sich auf ihren nächsten Betrieb. Demnächst wird sie eine Schuhmacherei im Bezirk Rotherbaum besuchen. | kg



»Die Kammer muss kundenorientiert sein. Wir möchten, dass unsere Mitgliedsbetriebe unsere Angebote kennen und bei Bedarf auch nutzen.«

Henning Albers
 Hauptgeschäftsführer
 der Handwerkskammer
 Hamburg

Schüler restaurieren Oldtimer

Unterstützt von Kfz-Meistern restaurieren Hamburger Schüler den legendären Oldtimer Cuno Bistram. Mit dem Projekt möchte der **Verein yourmove** Leidenschaft fürs Handwerk wecken.

Gemeinsam mit den Jugendlichen beugt sich Oliver Naske über die Oldtimer-Achse, die ausgebaut vor ihnen liegt. „Wir werden zunächst Rohr und Achsschenkel heraus-trennen“, sagt der Geschäftsführer des Kfz-Betriebs Set in Motion, der sich unter anderem auf die Restaurierung von Oldtimern spezialisiert hat. Heute werden sie alle Kleinteile prüfen, reinigen und gegebenenfalls durch Originalteile ersetzen. „Wichtig ist, alles zu vermessen, damit wir sie nachher richtig zusammenbauen.“ Die Jugendlichen nicken und lösen die ersten Schrauben.

Seit letztem Sommer arbeiten sieben Schüler der Gesamtschule Mümmelmannsberg an dem 65 Jahre alten Rennwagen Cuno Bistram in dem gleich-

namigen Projekt. Fünf Geschwistermodelle fuhren zwischen 1948 und 1972 im Tierpark Hagenbeck. Dieses ist das einzige jemals straßenzugelassene Fahrzeug, das zwischenzeitlich in die USA verkauft worden war und nun über eine Auktion zurück nach Hamburg geholt werden konnte. Mit ihrem Anleiter Uwe Raupach, einem ehemaligen Werkstattleiter, haben die Schüler das Fahrzeug in einzelne Baugruppen zerlegt und setzen diese nun nacheinander in stand. „Wenn die Achsen fertig sind, bringen wir die Elektrik auf den neuesten Stand“, berichtet Uwe Raupach. Danach geht es ins Karosseriezentrum Schleede. „Unser Ziel ist es, die Straßenzulassung wieder zu erhalten“, sagt Nikolas Aichele vom Verein yourmove, der das Cuno-Bistram-Projekt

durchführt. „Zum Schuljahresende soll es so weit sein.“ Anfang September dann der Höhepunkt: Dann wird er beim stadtbekanntesten Oldtimer-Rennen New Stadtpark Revival starten.

Handwerkstechniken bewahren

Der Verein yourmove setzt sich vor dem Hintergrund der Digitalisierung für den Erhalt traditioneller Handwerkstechniken ein und möchte Jugendliche schon vor der Berufswahl dafür begeistern. „Die Oldtimer- und Youngtimer-Branchen boomen“, so Nikolas Aichele. „Gleichzeitig bemerken wir schmerzhaft den Mangel an Nachwuchs.“ Im Kfz-Handwerk finde ein Generationswechsel statt. Mechatroniker lernen Techniken wie Blechverformung oder Schweißen heute teils gar nicht mehr. „Das Wissen um traditionelle Fertigungstechniken und die Technik älterer Fahrzeuge droht zu schwinden, weil eine ganze Generation von traditionell ausgebildeten und geübten Fachkräften in den Ruhestand geht“, sagt Nikolas Aichele. Im Cuno-Bistram-Projekt sollen sie ihr Wissen an die junge Generation weitergeben und sie allgemein für das Handwerk begeistern.

An der Stadtteilschule Mümmelmannsberg hat die Initiative offene Türen ingerannt. „Wir konnten in den vergangenen Jahren beobachten, dass immer weniger Jugendliche eine Ausbildung im Handwerk angestrebt haben“, sagt Sozialpädagoge Helmut Möller, der das Projekt für die Schule begleitet. Das könnte sich ändern. „Es macht großen Spaß zu lernen, wie Autos früher gebaut wurden“, sagt der 15-jährige Dennis. Seinem Mitschüler Julian gefällt das Projekt so gut, dass er sein Praktikum in einem Kfz-Betrieb absolviert hat und dort seine Ausbildung beginnen wird. | ML



Die Schüler und Nicolas Aichele (re.) bei der Arbeit.

IKK CLASSIC SUCHT HAMBURGS FITTESTEN HANDWERKSBERIEB

Leute, die im Handwerk arbeiten, sind gut in Form. Wer den ganzen Tag auf den Beinen ist und kräftig anpackt, den haut so schnell nichts um. Aber welcher Handwerksbetrieb ist der fitteste in der Hansestadt? Das wollen die IKK classic und der Gesamtverband des Hamburger Handwerks herausfinden. Gemeinsam rufen sie zur Teilnahme am Wettbewerb „Topfit im Handwerk“ auf. Hauptgewinn ist ein Betriebsausflug zum Hochseilgarten auf der „Cap San Diego“ im Hamburger Hafen.

Viele Handwerksbetriebe tun eine Menge für die Fitness ihrer Mitarbeiter. Die Inhaber wissen, dass gut ausgebildete, leistungsfähige Fachkräfte das Rückgrat ihres Unternehmens bilden. Investitionen in die Mitarbeitergesundheit lohnen sich doppelt: weniger Ausfälle durch Krankheit und deutliche Vorteile beim Wettbewerb um Fach- und Nachwuchskräfte.

Hamburger Handwerksbetriebe, die besonders engagiert sind, können sich jetzt mit anderen Unternehmen messen und dabei Preise für die gesamte Belegschaft gewinnen.

Mitmachen können alle klein- und mittelständischen Handwerksbetriebe, die sich bereits für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter stark machen oder damit starten wollen.

Teilnehmer erhalten einen Aktionsbogen, auf dem bis zum Jahresende alle sportlichen und gesundheitsfördernden Aktivitäten im Betrieb vermerkt und mit Punkten bewertet werden. Das Unternehmen mit den meisten Punkten gewinnt den Wettbewerb. Punkten können Betriebe, die Sportgemeinschaften fördern oder mit Mitarbeiter-Teams bei sportlichen Wettkämpfen antreten. Auch

Unternehmen, die für ihre Beschäftigten Mitgliedsbeiträge für Sportvereine und Fitnesscenter bezuschussen, ein betriebliches Gesundheitsmanagement installiert haben oder im Betrieb Präventionsseminare anbieten, haben gute Karten.

- 1. Preis:** Kletterevent auf der Cap San Diego
- 2. Preis:** Tickets für ein Sportevent nach Wahl
- 3. Preis:** 500 Euro-Gutschein von Sport-Thieme GmbH zur Anschaffung eines Geräts zur aktiven Pausengestaltung (z.B. Kickertisch)

GEWINNCHANCE AUCH FÜR FITTE HANDWERKERINNEN UND HANDWERKER

Zusätzlich zum fittesten Betrieb werden auch fitte Handwerkerinnen und Handwerker gesucht und prämiert. Teilnehmen können alle Mitarbeiter in Hamburger Handwerksbetrieben. Sie müssen bis Ende 2019 mindestens zwei der folgenden Aktivitäten nachweisen:

- Mitgliedschaft im Sportverein oder Fitnessstudio
- Teilnahme an einer Sportveranstaltung (z.B. Laufen, Schwimmen, Rad fahren)
- Deutsches Sportabzeichen
- Teilnahme an einem Gesundheitskurs
- Mitglied einer Betriebssportgruppe
- BMI (Body-Mass-Index) im Normalbereich

Teilnahme ist bis Ende 2019 möglich. Die Preise werden ausgelost.

- 1. Preis:** 500 Euro-Gutschein von Jochen Schweizer GmbH
- 2. Preis:** 250 Euro-Gutschein von Sport-Thieme GmbH
- 3. – 5. Preis:** je ein Aktiv-Armband von Fitbit

Teilnahmeunterlagen und weitere Informationen:
www.topfit-im-handwerk.de



Das Rückgrat eines Unternehmens sind gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter.



Virtuelles MAG-Schweißen einer Kehlnaht als typische Standardschweißaufgabe.

Wie virtuelles Schweißen die Ausbildung revolutioniert

Bevor sie in die Schweißwerkstatt gehen, tauchen angehende Schweißer in der **SLV Nord** erst einmal in die virtuelle Welt ein. Das hat sich als großer Nutzen für alle Beteiligten erwiesen.

Es fliegen Funken, Lichtbögen treffen auf Stahl und die sechs jungen Menschen, die über ihre Arbeitsplätze gebeugt sind, arbeiten mit voller Konzentration. Sie tragen die typische Schutzkleidung eines Schweißers – Helm, Anzug, Handschuhe. Und sie führen den Schweißbrenner so aufmerksam und präzise über ihr Werkstück, dass eine stabile Schweißnaht entstehen kann. Eine ganz normale Szene in der Schweißwerkstatt könnte man meinen. Nur: Es klingt hier nicht nach Schweißen. Und es riecht auch nicht so. Denn die Ausbildungsteilnehmer sitzen nicht in der Schweißkabine, sondern in der virtuellen Schweißwerkstatt, einem Schulungsraum der „Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Nord gGmbH“ (SLV Nord). Die fliegenden Funken? Sie erscheinen – ebenso wie das metallene Werkstück, das sie bearbeiten – nur auf dem „virtuellen Schweißgerät“, sachlich betrachtet einem Computer-Bildschirm. Den Schweißbrenner haben sie nicht über ein reales

Werkstück aus Metall geführt, sondern über formgleiche Kunststoffteile, deren Platinen jede Bewegung und Einstellung aufgenommen und in Echtzeit in einen 3-D-Vorgang übertragen haben. Und die Schweißnaht, die sie nach Absetzen ihres Helms auf dem Bildschirm betrachten können: ein grafisches Ebenbild der Naht, die auch ihr Werkstück gezeigt hätte. „Augmented Reality“ wird dieser Vorgang in der digitalen Welt genannt – eine erweiterte Realität.

Sinnvolle Ergänzung

Doch wozu der Sprung ins Digitale? Soll der Computer etwa das „Pauken“ an der Werkbank und in der Berufsschule ersetzen – ausgerechnet in einem Handwerksberuf, der mit so viel Verantwortung verbunden ist wie nur wenige andere? Schließlich ist auch der stärkste Stahlträger immer nur so stabil wie es seine Schweißnähte sind. Sven Noack, der Geschäftsführer der SLV Nord, schüttelt den Kopf, wenn er von solchen Sorgen hört. „Der Schweiß-Si-

mulator ersetzt die praktische Ausbildung am Werkstück selbstverständlich keinesfalls“, sagt er. „Im Gegenteil: Er ergänzt sie und macht sie durch eine bessere Verzahnung von Theorie und Praxis noch effektiver und sicherer.“

Der größte Vorteil des virtuellen Schweißens: Der Simulator macht nicht nur das Schweißergebnis in Großansicht sichtbar, sondern er analysiert auch jeden einzelnen Vorgang und gibt Auszubildendem und Ausbilder eine detaillierte Rückmeldung. Ganz so, wie es im Flugsimulator geschieht, mit dem Piloten ihre Fertigkeiten trainieren. Den Brenner zu schnell geführt, im falschen Winkel oder im falschen Abstand zum Werkstück? Das Assistenzsystem zeigt Ursache und Wirkung in Echtzeit verlässlich und objektiv auf und gibt dem Lernenden die Möglichkeit, den Vorgang augenblicklich und vielfach zu wiederholen, um sich stetig zu verbessern. „Dieser sehr moderne Lernprozess kommt den jungen Leuten, die ja in der digitalen Welt groß werden, sehr entgegen“, sagt Sven Noack. „Viele entwickeln – ganz ohne Antrieb von außen – großen Ehrgeiz, die Handhabung ihres Werkzeugs zu perfektionieren.“ Sowohl die Werkstoffarten wie Bau Stahl, Chrom-Nickel-Stahl oder Aluminium lassen sich beim virtuellen Schweißen vorgeben als auch



»Der Schweißsimulator ergänzt die praktische Ausbildung und macht sie durch eine bessere Verzahnung von Theorie und Praxis noch effektiver und sicherer.«

Sven Noack
Geschäftsführer der
SLV Nord

verschiedene Schweißverfahren und geometrische Abmessungen des Werkstücks. Theoretisches Wissen eignen sich die Teilnehmer auf diesem Wege nicht mehr nur im Fachunterricht an, sondern sozusagen nebenbei im direkten Bezug zu ihrem praktischen Wissensstand.

Auch für die Ausbilder der SLV Nord ist die virtuelle Schweißwerkstatt ein großer Gewinn. Sie erhalten zügiger als zuvor einen objektiven Einblick in den Ausbildungsstand ihrer Zöglinge. „Ohne Zeitverlust und ständiges Austauschen des Metall-Werkstücks lassen sich die Fertigkeiten so oft individuell trainieren, bis sie in sichere Routinen übergegangen sind“, sagt Geschäftsführer Sven Noack. Sprich: Erst wenn jeder Handgriff sitzt und der Umgang mit dem Schweißbrenner vertraut ist, geht es für die Ausbildungsteilnehmer an einen der 72 Schweißplätze in der SLV-Nord-Werkstatt, in der sie die virtuell erlernten Einzelübungen in die hochkomplexen Gesamtabläufe des Schweißvorgangs zusammenführen. Am Ende ihrer mehrwöchigen Ausbildung genügen sie alle den hohen Anforderungen, die in Deutschland an einen Schweißer gestellt werden. Nur eines fällt durch die neuen virtuellen Möglichkeiten weg: der Anfangsfrust des absoluten Anfängers. | CHRISTIANE TEETZ



Im Handumdrehen bestens vernetzt.

Nutzen auch Sie die vielen Vorteile unseres regionalen Netzwerks! Wir bieten Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zu Werbemitteln. Fast 500 starke Unternehmen sind hier aktiv! Sie sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: www.eghh.de

STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

FOTOS: SLV NORD, HOFMANN

Volkswagen Nutzfahrzeuge Angebot



Wir sind Volkswagen in Hamburg

Transporter Kasten

2.0 TDI EU6 SCR BlueMotion Technology 75 kW (102 PS) 5-Gang

Ausstattung: Titanschwarz, Klimaanlage, elektr. Fensterheber, Radio „Composition Audio“, Ganzjahresreifen 215/65 R 16 C 106/104 T, LED-Laderaumbeleuchtung, Mobiltelefon-Schnittstelle, Zentralverriegelung mit Fernbedienung u. v. m.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,8 / außerorts 4,7 / kombiniert 5,4 / CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 142.

¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot beinhaltet eine Anzahlung von 4.749,56 € und ist gültig bis 31.03.2019. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
Betrieb Horn*, Horner Landstraße 40, Tel.: 040 / 65061-195
Betrieb Harburg*, Großmoorbogen 1a, Tel.: 040 / 76607-108
volkswagen-hamburg.de * Volkswagen-Agentur

Hamburg
im Herzen
seit 1904

Tradition und Fortschritt

Ob auf Dächern von hohen Bürogebäuden oder im Elbtunnel – **Horst Riessen** ist ein erfahrener Maurermeister. Seit über 50 Jahren bietet sein Familienbetrieb Umbauarbeiten und Sanierung an. Dass es bei der vielen Arbeit auf ein gutes Zeitmanagement ankommt, erzählt er im Interview.



Maurermeister Horst Riessen mit einem Fugenschneider.

Die Riessen-Bau GmbH & Co KG ist seit 1964 ein Familienbetrieb, der sowohl Neu- und Anbauten als auch Kleinreparaturen und Sanierungen vornimmt. Erfahrungen prägen die Firmenphilosophie, in der Tradition und Fortschritt nicht gegensätzliche Begriffe sind, sondern sich positiv ergänzen.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

Horst Riessen: Zurzeit ist es ein Fugenschneider von Hilti. Die DCH 300 erleichtert uns die Arbeit beim Erstellen von Wand- und Deckendurchbrüchen. Da dieses Gerät auch den Staub absaugt, lässt sich damit sehr sauber arbeiten. Die Schnitttiefe ist perfekt, um Wände bis 12 Zentimeter in einem Arbeitsgang komplett zu durchtrennen, so dass auch der Rückbau und die Anschlussarbeiten erleichtert werden.

Was für einen Auftrag hätten Sie gern einmal?

HR: Mit unserem Leistungsspektrum sind wir breit aufgestellt, so dass wir schon viele Arbeiten durchgeführt haben, die mir Spaß gemacht haben und die ich spannend fand, beispielsweise im Elbtunnel oder auf Dächern von hohen Bürogebäuden.

MEIN
LIEBLINGS
WERKZEUG

Kunden im
Mittelpunkt

In der NordHandwerk-Serie **Mein Lieblingswerkzeug** beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

KIM KUNDEN
IM MITTELPUNKT.

Was war Ihre beste Idee in jüngerer Zeit?

HR: Mein Zeitmanagement zu überarbeiten. Ich habe mir angewöhnt zwischen all den anliegenden Arbeiten und Terminen bewusst Freiräume zu lassen. Davor fielen häufig die Mahlzeiten aus, um das angestrebte Pensum erfüllen zu können.

Was wünschen Sie sich von der Handwerkskammer?

HR: Da wir nicht ausbilden, haben wir so gut wie keine Berührungspunkte oder Wünsche an die HWK.

Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?

HR: Nach wie vor eine Maurerkelle. Heute werden im Neubau Innen- und Außenwände größtenteils betoniert oder mit großformatigen Steinen im Dünnbettmörtel geklebt. Nichtsdestotrotz nutzen wir beim Erstellen der Verblend-Fassade nach wie vor eine Maurerkelle, Hammer und Wasserwaage. Die traditionelle Seite des Maurerhandwerks wird in Teilen bleiben, beispielsweise in der Sanierung. Da wird zum Teil noch wie vor 100 Jahren gearbeitet. | kg

Horst Riessen schlägt für den April Anton Ghafari von Top Signs vor.

Unternehmerfrauen stellen sich der Zukunft

Netzwerk punktet mit innovativem **Jahresprogramm.**

Fortbildungen und Netzwerken stehen bei dem am 12. Februar gewählten Vorstand um die neue Vorsitzende Ane Sigrun Wiese ganz weit oben auf der Liste. Künftig soll der Verein auch in den Sozialen Medien präsent sein, um in den sozialen Netzwerken auch die jüngere Generation auf die Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) und ihre Angebote aufmerksam zu machen. Außerdem steht mit einem Vortrag des renommierten Trendforschers Peter Wippermann unter dem Titel „Trendmap Handwerk – Navigation für Betriebe, Mitarbeiter, Kunden und Gesellschaft“ im September bereits ein Höhepunkt des Veranstaltungsjahres fest.

Praktischer Nutzen und Motivation für die tägliche Arbeit

Weitere Themen im Jahresprogramm sind Suchmaschinenoptimierung, Zielfindung – Zielerreichung, die Erstellung eines Imagefilms für die Internetseite und Resilienz.

Egal ob Unternehmerin, Mitarbeiterin, Neugründerin oder Gesellin, der Verein lädt alle Frauen im Handwerk auch 2019 herzlich zum Erfahrungsaustausch, Netzwerken und zum Besuch der Impulsvorträge ein! Weitere Informationen unter www.ufh-hh.de. | DL

Kontakt: Ane Sigrun Wiese, E-Mail: ane@wiesedach.de



Der Vorstand der UFH Hamburg (v. li.) Britta Luttermann-Federwitz, Kassenwartin, Ane Sigrun Wiese, Vorsitzende, Claudia Höfs, Stellvertretende Vorsitzende.

FOTOS: HFR

Renault TRAFIC

Bringt ihr Geschäft in Fahrt.



Renault Trafic Basis L1H1 2,7t dCi 95

ab **15.990,- €** netto/

ab **19.028,10 €** brutto

Außenspiegel mit Weitwinkelsatz, elektrisch einstell- und beheizbar • Beifahrerdoppelsitzbank • Bordcomputer • ESP mit Berganfahrassistent, Beladungserkennung und ASR • Verzurrösen am Laderaumboden

LÜDEMANN & SENS OHG

An der Strusbek 4c
22926 Ahrensburg

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Rosenstraße 12
23795 Bad Segeberg

LÜDEMANN & SENS OHG

Hökertwiete 9-11
22848 Norderstedt

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Kruppstraße 4-6
23560 Lübeck

L&Z
AUTOMOBILE

www.lzautomobile.de

Barpreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbekunden. Abbildung zeigt Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1 mit Sonderausstattung.

Wenn
Handwerk



Fleischerverband Nord: Zahlen und Fakten

- **Ein Dachverband** für drei Landesverbände: Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen/Bremen
- **Interessenvertretung** von 36 Innungen und derzeit 590 Betrieben gegenüber Verbänden und Parteien, Ministerien und Behörden
- **Zentrale Geschäftsstelle Hamburg**, Geschäftsführer Dr. Joachim Drescher
- **Gemeinsame Verbraucher- und Marketingaktionen für Norddeutschland**, unter anderem zu den Themen Grünkohl, Barbeque und Grillen
- **Gemeinsame Maßnahmen** zur Fort- und Weiterbildung sowie zur Nachwuchswerbung
- **Umfangreiche Leistungen** für Mitglieder: Beratung in den Bereichen Fachtechnik, Recht, Betriebsberatung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt

Fleischerverband Nord
Marktstraße 57
Tel.: 040 35070400
E-Mail: info@fleischer-nord.de



Der Vorstand des neu gegründeten Dachverbandes Fleischer Nord: Herbert Dohrmann (Niedersachsen/Bremen), Michael Durst (Hamburg), Roland Lausen (Schleswig-Holstein).

Fleischerverband Nord: einer für alle

Die Fleischerverbände in Norddeutschland haben sich zu einem gemeinsamen „Fleischerverband Nord“ zusammengeschlossen. Am 1. Januar 2019 hat er die Arbeit aufgenommen.

Der Fleischerverband Nord, kurz: Fleischer Nord, wird getragen von der Fleischerinnung Hamburg, dem Fleischer-Verband Schleswig-Holstein und dem Fleischerverband Niedersachsen/Bremen. Für den Vorstand und die Geschäftsführung des neuen Verbandes spielt das Prinzip „Augenhöhe“ eine wichtige Rolle. „Alle drei Verbände sind unterschiedlich aufgestellt. Dies betrifft die Anzahl der Mitglieder, die personelle und finanzielle Ausstattung. Uns war jedoch von Anfang an wichtig, das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen“, sagt Geschäftsführer Dr. Joachim Drescher. Nur so kön-

ne man die für eine erfolgreiche Arbeit notwendige Akzeptanz bei Mitgliedern und Kooperationspartnern erreichen. Angestrebt werde ein Mehr an Leistungen in den Beratungsbereichen Recht, Fachtechnik, Betriebswirtschaft, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Das vergrößerte Leistungsangebot werde jedoch nicht zu höheren Kosten für die Mitgliedsbetriebe führen. Der Zusammenschluss biete die Gewähr dafür, dass sich die Beiträge für die landesverbandliche Arbeit in den kommenden Jahren nicht erhöhen würden. | JD

www.fleischer-nord.de

AMTLICHES

Vollversammlung

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am Dienstag, 26. März 2019, um 17 Uhr im Plenarsaal der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 11. Dezember 2018
3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen
4. Entwicklung Finanzsituation und Modernisierung Gewerbehaus 2015–2018: Information
5. Jahresplanung für die Imagekampagne 2019: Information
6. Angelegenheiten der Berufsbildung: Nachberufungen von Arbeitnehmervertretern in die Umschulungsprüfungsausschüsse I–VI für den Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik: Beschlussfassung
7. Verschiedenes

Handwerkskammer Hamburg

Änderungen der Tagesordnung sind nach Maßgabe der Satzung möglich. Aktualisierungen werden im Internet unter www.hwk-hamburg.de/amtliches veröffentlicht. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.



Future Talk für PR-Preis nominiert

Berufsorientierung mit Weitblick erlebten 1.200 Hamburger Schülerinnen und Schüler beim „FutureTalk im Riesenrad“ der Handwerkskammer Hamburg auf dem Sommer-DOM. Die Aktion überzeugte nicht nur die Jugendlichen und alle Beteiligten aus dem Handwerk und vom Hamburger DOM, sondern auch die Jury des „Internationalen Deutschen PR-Preises 2019“ der DPRG (Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V.). Sie setzte den FutureTalk auf die Shortlist in der Kategorie „Verbände und öffentliche Einrichtungen“. Insgesamt gab es 300 Einreichungen, die ein vierstufiges Auswahlverfahren durchlaufen. Die Preisverleihung findet am 11. April 2019 in Stuttgart statt. Der nächste Future Talk startet am 22. August 2019. | PM

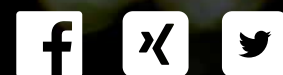
- **WATT_2.0 BRANCHENTREFF**
- **VIELFÄLTIGES KONGRESSPROGRAMM** koordiniert durch EE.SH; mit tollen Beiträgen z. B. von der IHK und Furgy
- **H2.0-KONFERENZ AM 21.03.** „Grüne Wasserstoff-Wirtschaft in den Regionen“

FOTOS: THOMAS PETERS FOTOGRAFIE, HFR

Aus der etablierten Messe New Energy Husum werden die **NEW ENERGY DAYS**. Unter einem gemeinsamen Dach werden mit der Fachmesse New Energy Expert und der Publikumsmesse New Energy Home vier Tage lang TOP-Themen der Energiewirtschaft und aktuelle Informationen rund um die Erneuerbaren zielgruppengerecht thematisiert. Vom 21. bis zum 23. März 2019 treffen sich Fachleute der Energiewirtschaft zur Messe mit angeschlossenem Kongressprogramm, koordiniert durch EE.SH. Außerdem findet der **watt_2.0-Branchentreff** bereits zum vierten Mal statt und es wird ein spannendes Forumsprogramm geboten.

Ein besonderes Highlight stellt die stattfindende H2.0-Konferenz „Grüne Wasserstoff-Wirtschaft in den Regionen“ dar, die gemeinsam von watt_2.0 e. V. und der Messe Husum veranstaltet wird.

Blieben Sie auf dem Laufenden



21. - 23. MÄRZ
IN HUSUM

Bau- und Gebäudetechnik

Fassadenreinigung/ Graffiti-Entfernung, VZ
7.3.2019, 8 U-Std., Do, 9–16.15 Uhr, 261,25 € mit Hwk-Karte, 275 € ohne.

Wasserschein, VZ
18.3.2019, 8 U-Std., Mo, 8–15.15 Uhr, 266 € mit Hwk-Karte, 280 € ohne.

Sicherheits- und Gesundheitsschutz koordinator/in (SiGe-Ko), Teil C der RAB 30, WE
22.–30.3.2019, 32 U-Std., Fr–Sa, 9–16.15 Uhr, 1.068,75 € mit Hwk-Karte, 1.125 € ohne.

CAD – Computer Aided Design

AutoCAD Aufbau-seminar, Zeichnen am PC für Fortgeschrittene, VZ
18.–22.3.2019, 40 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.420,25 € mit Hwk-Karte, 1.495 € ohne.

Autodesk Inventor für Azubis, Praxisseminar, VZ
25.–29.3.2019, 40 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 356,25 € mit Hwk-Karte, 375 € ohne.

Autodesk Inventor Grundlagen, Die beste Wahl für Konstrukteure, VZ
25.–29.3.2019, 40 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

Hydraulik und Pneumatik

Hydraulik II, Aufbau-seminar, VZ
18.–21.3.2019, 32 U-Std., Mo–Do, 8–15.15 Uhr, 712,50 € mit Hwk-Karte, 750 € ohne.

Kaufmännische Weiterbildung

Buchführung Crash-Kurs für Studienbewerber, TZ
12.–26.3.2019, 20 U-Std., Di+Do, 18–21.15 Uhr, 142,50 € mit Hwk-Karte, 150 € ohne.

Life Work Planning, Ressourcenorientierte Managementmethoden, VZ
13.3.–16.4.2019, 225 U-Std., Mo–Fr, 9–17 Uhr, 4.165,75 € mit Hwk-Karte, 4.385 € ohne.

Professionelle Kundenbetreuung, WE
15.–16.3.2019, 14 U-Std., Fr, 15–19.15 Uhr, Sa, 9–16 Uhr, 356,25 € mit Hwk-Karte, 375 € ohne.

Grundlagen der Buchführung, TZ
19.3.–18.4.2019, 40 U-Std., Di+Do, 18.30–21.45 Uhr, 285 € mit Hwk-Karte, 300 € ohne.

Erfolgreich und motivierend führen, VZ
21.3.2019, 8 U-Std., Do, 9–16 Uhr, 223,25 € mit Hwk-Karte, 235 € ohne.

Erst Kollege, plötzlich Chef – Ihre neue Rolle, TZ
22.–29.3.2019, 16 U-Std.,

Fr, 14–21 Uhr, 375,25 € mit Hwk-Karte, 395 € ohne.

Steuerrecht für GmbH-Geschäftsführer/innen, WE
23.3.2019, 8 U-Std., Sa, 9–16 Uhr, 166,25 € mit Hwk-Karte, 175 € ohne.

Effektives Selbstmanagement, WE
30.3.2019, 8 U-Std., Sa, 9–16 Uhr, 223,25 € mit Hwk-Karte, 235 € ohne.

Kunststofftechnik Erdverlegte Gas- und Trinkwasserleitung, Kunststoffrohrlegerkurs PVC, VZ
18.–20.3.2019, 24 U-Std., Mo–Mi, 8–16 Uhr, 422,75 € mit Hwk-Karte, 445 € ohne.

Umweltechnik Umweltbeauftragte/r, VZ

Tipp des Monats**Energieberatung im Mittelstand**

Im Wochenendkurs erwerben Handwerker, Architekten und Planer praxisnah und verständlich Kenntnisse der DIN 18599 und lernen Gebäude zu bilanzieren und zu sanieren. Die Teilnehmer erstellen unter anderem einen Beratungsbericht, Energieausweise und geben Modernisierungsempfehlungen für Nichtwohngebäude nach aktueller EnEV. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Absolventen ein Zertifikat und können sich mit 80 Unterrichtseinheiten in die Expertenliste für das dena-Förderprogramm „Energieberatung im Mittelstand“ eintragen lassen. Der Wochenendkurs startet am 6.4.2019

Information und Anmeldung
Telefon 040 35905-777, E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de

11.3.–30.4.2019, 264 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.825,90 € mit Hwk-Karte, 1.922 € ohne.

Betriebsbeauftragte/r für Immissionsschutz, VZ
18.–22.3.2019, 40 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 883,50 € mit Hwk-Karte, 930 € ohne.

Betriebsbeauftragte/r für Abfall, VZ
25.–29.3.2019, 40 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 883,50 € mit Hwk-Karte, 930 € ohne.

Beratung und Information
Tel.: 040 35905-777
E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de
Internet: www.elbcampus.de

**VZ = Vollzeit, TZ = Teilzeit,
WE = Wochenende,
HWK-Karte = Handwerkskarte**



Hamburger Gründertag

Infos, Inspirationen und Networking am **6. April** in der Handwerkskammer Hamburg

Wer sich in Hamburg selbstständig machen will, trifft auf dem Hamburger Gründertag in der Handwerkskammer Hamburg alle wichtigen Partner und Experten unter einem Dach. Rund 50 Aussteller aus Gründungsinitiativen, Beratungsstellen, Banken, Hochschulen und Kammern bieten vor Ort schnell und unkompliziert Informationen zu sämtlichen Aspekten der Existenzgründung. Parallel sprechen Experten in knapp 30 Fachvorträgen zu allen Themen, die Gründer und Jungunternehmer am meisten umtreiben: Angefangen beim Businessplan und bei der Finanzierung über Steuer- und Rechtsfragen bis hin zu Kundenakquise und Marketing. Auch zu speziellen Vorhaben wie beispielsweise Übernahmen, finden Vorträge statt. In 15-minütigen Feedback-Sessions mit ausgewählten Gründungsexperten können Besucher außerdem individuelle Anregungen für ihre eigene Geschäftsidee mitnehmen.

Inspiration und Erfolgsgeschichten bietet die Gründerlounge: Junge Unternehmer aus Hamburg stellen sich und ihre Produkte vor und berichten über ihre persönlichen Herausforderungen, Rückschläge und Erfolge. Vor Ort sind unter anderem Jeffrey Alpert, Gründer der Konditorei Jeff's Cheese-cake, Naturfrisörin Sandra Eichler, Markus Pagel, Gründer der Likör-Marke Hamburger Gold, Female Leadership Coach Vera Strauch sowie Max Antosch, Gründer des Gründer- und Businessnetzwerks startluft.de. | IRIS JONAK

Der **Hamburger Gründertag 2019**, Samstag, 6. April, 9–17 Uhr, Handwerkskammer Hamburg. Veranstalter ist die hei. Hamburger Existenzgründungsinitiative in Zusammenarbeit mit Handwerks- und Handelskammer Hamburg. Tickets sind an der Tageskasse für 15,- EUR, ermäßigt für 10,- EUR, erhältlich. Alle Informationen: www.gruendertag.hamburg.



GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
Wir beraten Sie gerne unter 089 - 92 13 00 530.



HOLZ BEWEGT

Termin: Ausstellung: Ausprobieren und Mitmachen, Möbel, Design, Interieur
Wann: 13. März – 13. Mai 2019
Wo: Museum der Arbeit, Wiesendamm 3, 22305 Hamburg.

Die Ausstellung zeigt über 50 Holz-Exponate des sechsten norddeutschen Nachwuchswettbewerbs „Holz bewegt“. Gezeigt werden unter anderem **Möbel, Design, Skulpturen und Gebrauchsgegenstände**. Das Schwerpunktthema „Sinn und Sinne“ und die „Faszination Holz“ sind die verbindenden Elemente der ausgestellten Stücke. Die Aussteller sind Absolventen von Meister- und Fachschulen, freie Projekte und Tischler-Auszubildende. Auch Arbeitsgruppen von Stadtteilschülern haben Exponate eingereicht. Das Programm bietet vielfältige Möglichkeiten, Holz und seine Eigenschaften kennenzulernen: Die tägliche Werkstattdecke, Drehseln, Kindertisch, Bildhauern unter anderem laden zum Ausprobieren ein.

Am Ausstellertag am Samstag, 23.3.2019, beantworten die Aussteller vor Ort alle Fragen zu ihren Exponaten. Während der Tage des Holzes, 26.–27.4. 2019 sind darüber hinaus Vorführungen und Workshops geplant.

Information
www.holzbewegt.info



PAPIERLOSES BÜRO

Termin: Das papierlose Büro im Handwerk. Zeit und Geld sparen mit digitalem Dokumentenmanagement
Wann: Donnerstag, 18. März 2019, 18–20 Uhr
Wo: Handwerkskammer Hamburg

Aktenberge, Verträge, Rechnungen, Lieferscheine – die Verwaltung im Büro benötigt viel Zeit. **Digitale Dokumentenmanagementsysteme** können helfen und sparen Zeit und Geld. Handwerksbetriebe können ihre Buchhaltung papierlos organisieren, brauchen keine Auftragszettel mehr auszufüllen, zu kopieren und in unzähligen Aktenordnern abzulegen, die sie zehn Jahre aufbewahren und lagern müssen. All dies ist mit digitalem Dokumentenmanagement möglich – wir zeigen Ihnen zusammen mit unseren Experten und einigen Handwerksbetrieben, wie Sie dies erfolgreich in Ihrem Betrieb umsetzen können. In Verbindung mit Praxisbeispielen diskutieren wir über:

- Systematische Ablage und Speicherung von Dateien,
- Erleichterte Archivierung von digitalen Dokumenten (schneller finden, Rechtskräftigkeit)
- Digitale Teil- und Gesamtlösungen vom Auftragsseingang bis zur Rechnungsstellung.

Anmeldung zur kostenfreien Veranstaltung
www.kompetenzzentrum-hamburg.digital (unter „Termine“)

HANDWERK & HANDICAP

Termin: Burn-out im Handwerksbetrieb
Wann: Freitag, 26. März 2019, 17:30 Uhr
Wo: Handwerkskammer Hamburg, Raum 4.03

Psychische Krankheiten werden häufiger. Auch aus Handwerksbetrieben sind inzwischen immer häufiger Begriffe wie „Burn-out“ oder „Depression“ zu hören. Was genau steckt dahinter, wenn ein Mitarbeiter – plötzlich oder nach und nach – mit seiner Leistung abfällt, aber nicht körperlich krank zu sein scheint? Experten für Personalverantwortliche informieren über Früherkennen, Umgehen bis möglichst **Vermeiden von „Burn-out“ und Depression bei Mitarbeitern**. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung der Inklusions-Lotsin der Handwerkskammer Hamburg viel Raum für Fragen und Erfahrungsaustausch.

Information und Anmeldung
Stephanie Wöste,
Tel.: 040 35905-764, E-Mail:
stephanie.woeste@hwk-hamburg.de

FOTOS: LENA JURGENSEN, HFR



WIRD BAUBOOM ZUR BAUBREMSE?

Termin: Podiumsdiskussion der Hamburger Bau- und Ausbauwirtschaft
Wann: 28. März 2019, 17–19 Uhr,
Wo: Ausbildungszentrum Bau in Hamburg GmbH, Halle H, Schwarzer Weg 3, 22309 Hamburg

Der Bedarf an Bauleistungen ist dank niedriger Zinsen und Wohnungsnot ungebrochen. Fehlende Fachkräfte und zunehmender Baustoffmangel haben weiter steigende Baupreise zur Folge. Erste Projekte wurden bereits auf Eis gelegt oder verzögern sich. Die Wirtschaftsprognosen werden düsterer. Die Hamburger Bau- und Ausbauwirtschaft (HBAW) lädt zur Podiumsdiskussion ein. Nach der Begrüßung von Michael Seitz, Sprecher der HBAW (Bild oben), und einem Impulsvortrag von Dietmar Walberg, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V., diskutieren Hamburgs Finanzsenator Andreas Dressel und Vertreter renommierter Unternehmen über die **Folgen des Baubooms**, was dieser für die Baupreise bedeutet und wie sich die Branche auf einen möglicherweise bevorstehenden Abschwung einstellen kann.

Anmeldung
E-Mail: events@hbaw.hamburg.de; Postanschrift: HBAW c/o, Bau Innung Hamburg, Semperstr. 24, 22303 Hamburg

SKIFFLE TRACK

Termin: Jazz-Konzert
Wann: 3. April 2019
Wo: Hamburger Handwerkskammer, Bauhüttensaal
Eintritt: 12 Euro (nur Abendkasse)

Ein schleifender Rhythmus von Banjo, Gitarre, Bass, Mundharmonika und Waschbrett – die Band Skiffle Track erinnert an charismatische Größen wie Ken Colyer oder Lonnie Donegan, den „King of Skiffle“. Kern ihrer Musik ist nach wie vor **der ursprüngliche Skiffle**, den die Band anreichert mit Jazz- und Folksongs, ab und zu auch etwas rockig interpretiert.

E-VERGABE

Termin: Auftragsberatung E-Vergabe mit Schulbau Hamburg (SBH) und Gebäudemanagement Hamburg (GMH)
Wann: 27. März 2019, 18–20 Uhr
Wo: Hamburger Handwerkskammer

Schulbau Hamburg und Gebäudemanagement Hamburg als zentrale Hochbaubetriebe der Stadt Hamburg starteten im März 2018 die vollelektronische Ausschreibung von Bauleistungen mit jetzt bereits deutlich über 500 Bauausschreibungen. Unternehmen, die für die öffentliche Hand arbeiten wollen, müssen sich den Herausforderungen der elektronischen Vergabe stellen. Die Abgabe der Angebote und die gesamte Kommunikation mit den Auftraggebern werden künftig elektronisch erfolgen. In der Veranstaltung erhalten Sie einen umfassenden **Einstieg und Überblick zur E-Vergabe**. Neben rechtlichen Aspekten liegt das Augenmerk der Veranstaltung auf der konkreten und praxisnahen Anwendung. Dies bezieht sich nicht nur auf die Vergabe und Kommunikation, sondern auch auf die Eignungsnachweise und praktische Erstellung eines Angebotes.

Information und Anmeldung
Bitte melden Sie sich frühzeitig und verbindlich per E-Mail unter: veranstaltung@hwk-hamburg.de oder telefonisch unter Tel.: 040 35905-299 (Anrufbeantworter) an.



Wo ist was los in diesem Monat?
Weitere Veranstaltungen unter:
www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

Termine
im
März

Wandel hat hier Tradition

Ob sich Vater Ludwig Kahl und Sohn August Kahl am 25. Januar 1919 vorstellen konnten, dass ihr Unternehmen 100 Jahre später immer noch besteht? In dieser Zeit hat sich viel geändert, aber besonders interessant ist, wie viel Wandel die Kahls tatsächlich selbst angestoßen haben. Im Laufe der Zeit machten sie aus ihrem Kohlenhandel viel mehr: ein Fachunternehmen für Heizungen und Sanitär mit einer eigenen Elektroabteilung.

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass Wandel bei der Firma August Kahl Tradition hat: Jede Generation von Inhabern erschloss im Laufe der Jahre immer wieder neue Geschäftsfelder, die in diesem Moment die besten Erfolgchancen für das Unternehmen boten. So eröffnete August Kahl nach dem Ende des 2. Weltkriegs eine Lohnsägerei, weil das Holz zum Wiederaufbau benötigt wurde. Die aktuellen Inhaber – Urenkelin Brigitte Billing und ihr Mann Kai-Uwe Billing – führten dieses Prinzip genauso weiter, indem sie einen Geschäftsbereich für die Reparatur und Wartung von Ölheizungen aufbauten.

Dieses Jahr steht nun das große

100-jährige Jubiläum an und wer weiß, was die nächsten 100 Jahre bringen? Die 5. Generation der Kahl-Familie ist bereits in der Firma aktiv und wird dem Unternehmen bestimmt ihren eigenen Stempel für eine erfolgreiche Zukunft aufdrücken. Die Handwerkskammer gratuliert herzlich. | DL



Bernhard Wilhalm, Kai-Uwe Billing (v. li.) von der August Karl Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH.



Gründer Hugo Pfohe.

Ein Autopionier wird 100 Jahre

Als noch Pferdekutschen das Stadtbild prägten, gründete Hugo Pfohe am Ballindamm seine Firma. Das Hamburger Familienunternehmen Hugo Pfohe GmbH hat sich in den 100 Jahren vom automobilen Pionier zu einer breit aufgestellten Service-Gruppe gewandelt. Beginnend mit der Marke Ford hat Hugo Pfohe im Laufe der Zeit weitere Automobilmarken in sein Portfolio aufgenommen. Heute wird das Unternehmen in der dritten Generation geführt. Als einer der größten Automobilhändler Norddeutschlands will Hugo Pfohe durch Erreichbarkeit, Kompetenz und erstklassigen Service überzeugen. Im Jubiläumsjahr plant das Unternehmen viele Aktionen und Überraschungen für seine Kunden. Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum aus der Handwerkskammer. | KG

GLÜCKWÜNSCHE

150-jähriges Bestehen

- **Kommanditgesellschaft K & K Hollenbach Malerwerkstätten GmbH & Co.,**
Asbrookdamm 44, 22115 Hamburg.

100-jähriges Bestehen

- **Hugo Pfohe GmbH,**
Alsterkrugchaussee 355,
22335 Hamburg.
- **August Kahl Heizung- und Sanitärtechnik GmbH,**
Oehleckerring 4, 22419 Hamburg.

50-jähriges Bestehen

- **Mayil Mizikacioglu,**
Änderungsschneiderei,

Gärtnerstraße 37, 20253 Hamburg.

- **Rita Niewitz,**
Gold- und Silberschmiede,
Frahmredder 14, 22393 Hamburg.
- **Andreas Schmid,**
Maler- und Lackierer, Steenrehm 7,
22589 Hamburg.
- **Groß-Borsteler Markisen- und Rollladenbetrieb Waldemann Inh. Marita Matz,**
Eckerkoppel 204,
22047 Hamburg.

25-jähriges Bestehen

- **GFD Gesellschaft für Dosiertechnik mbH,** Bargkoppelweg 72,
22145 Hamburg.

- **Walke Sonnenschutzanlagen GmbH,**
Holsteiner Chaussee 273,
22457 Hamburg.
- **Siegbert Thiel,**
Kraftfahrzeug-Techniker, Winsener
Straße 192, 21077 Hamburg.
- **Thomas Hilbrandt,**
Schuhmacher, Kielmannseggstraße 65,
22043 Hamburg.
- **Mustafa Karahan,**
Friseurbetrieb, Seevepassage 1–3,
21073 Hamburg.
- **Frank Kelnar,**
Schilder- und Lichtreklame-
herstellerhandwerksbetrieb,
Schierenberg 72,
22145 Hamburg.



Die Bundessieger 2018
aus dem Kammerbezirk Lübeck

1. Bundessieger

Goldschmiedin
Ruth-Marleen Schmitt
Panzerknacker Goldschmiede
GmbH, Lübeck

Schilder- und Licht-
reklameherstellerin
Franziska Früchtenicht
Trend Beschriftung + Werbe-
technik GmbH, Uetersen

Segelmacherin
Liisa Mia Michelsen
Schultz-Segel-GmbH, Kiel

3. Bundessieger
Hörgeräteakustiker
Christin Erdmann
Fielmann AG & Co. OHG, Kiel
Bestattungsfachkraft
Theresa Sophie Korsch
Martens Bestattungen e. K., Kiel

Elektroniker,
FR Informations- und
Telekommunikationstechnik,
Malte Wogan
R + S solutions GmbH, Lübeck

Informationselektroniker, SP
Bürosystemtechnik,
Michael Holst
brückner büro systeme gmbh,
Neumünster

Zweiradmechatroniker,
FR Fahrradtechnik,
Frederik Diers
Norwid Fahrradbau GmbH,
Neuendorf

Sattler, FR Fahrzeugsattlerei,
Ole Klaus-Erich Becker
(auch 3. Preisträger „Die Gute Form
im Handwerk – Handwerker gestal-
ten“), Polster-Schröder GmbH, Kiel

»Niemand gewinnt durch Zufall«

Neun junge Gesellen aus dem Bezirk der Handwerkskammer Lübeck holten den **Bundessieg** im 67. Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. Dafür wurden sie Ende Januar von Kammerpräsident Günther Stapelfeldt in Lübeck geehrt.

Sie gehören zu den talentiertesten Nachwuchshandwerkern in Deutschland. Vier junge Frauen und fünf junge Männer, die ihre Ausbildung im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck absolviert haben, gingen 2018 erfolgreich aus dem Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks hervor. Drei von ihnen erreichten den ersten Platz in den Wett-

bewerben ihrer jeweiligen Ausbildungsberufe. Sechs weitere Nachwuchshandwerker konnten sich über einen dritten Platz freuen. Ein junger Sattler holte zudem den ersten Preis im Wettbewerb „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“.

Gemeinsam mit ihren Ausbildungsbetrieben, Familien und Freunden feierten die Bundessieger

Wir bilden Sieger aus. Präsident Günther Stapelfeldt mit den geehrten Bundessiegern im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks

FOTOS: SCHEFFLER

ihren Erfolg im Saal der Handwerkskammer Lübeck. Kammerpräsident Günther Stapelfeldt überreichte den Preisträgern ihre Urkunden und gratulierte ihnen: „Sie haben sich bundesweit gegen mehr als 100.000 Azubis durchgesetzt, die 2018 ihre Gesellenprüfung im Handwerk abgelegt haben. Das ist eine beachtliche Konkurrenz.“

Der Präsident richtete sein Wort auch an die Ausbilder: „Den Leistungswettbewerb gewinnt niemand per Zufall. In Ihren Betrieben legen Sie den Grundstein für die Karrieren im Handwerk. Sie geben das weiter, was Sie selbst einmal gelernt und dann im Laufe Ihres Berufslebens weiterentwickelt haben – Ihr handwerkliches Können.“ Martens Bestattungen in Kiel, deren Auszubildende den dritten Platz beim diesjährigen Leistungswettbewerb erzielt hat, besteht bereits in vierter Generation. „Unsere Erfahrung ermöglicht uns, individuelle Lösungen zu finden. Wir setzen um, was möglich ist – sei es ein bestimmtes Ritual bei einer Trauerfeier oder die besondere Gestaltung einer Todesanzeige. Diese Erfahrung geben wir an unsere Azubis weiter“, erklärt Inhaber Torsten Schneider.

„Alle machen alles gemeinsam“

Auch in der Panzerknacker Goldschmiede in Lübeck wird seit über 30 Jahren Schmuck gefertigt. Im Betrieb arbeitet ein Neunergespenn aus drei Meistern, drei Gesellen und drei Lehrlingen. Goldschmiede-Meisterin Claudia Teichmann sagt: „Wir sind eine große Familie, und das bedeutet für uns: Alle machen alles gemeinsam.“ Ihre Azubis sollen den gesamten Geschäftsablauf von Anfang an mitbekommen. „Schon im ersten Lehrjahr werden sie auch bei der Kundenberatung, Kalkulation und Materialbestellung eingesetzt.“ Dafür müsse man natürlich Vertrauen aufbringen, so die Inhaberin.

Den Leistungswettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten gibt es seit 1951. Er fördert begabte Lehrlinge. Teilnehmen können Auszubildende bis 27 Jahre mit besonders guten Ergebnissen in den Gesellenprüfungen. Der Gestaltungswettbewerb „Die gute Form im Handwerk“ zielt darauf ab, schöpferische Phantasie und Ästhetik bereits in der Ausbildung zu fördern. Zudem soll er auf die Bedeutung von Formgebung und Gestaltung im Handwerk aufmerksam machen. | **AJS**

„Sie haben sich bundesweit gegen mehr als 100.000 Azubis durchgesetzt, die 2018 ihre Gesellenprüfung im Handwerk abgelegt haben. Das ist eine beachtliche Konkurrenz.“

Günther Stapelfeldt
Präsident der
Handwerkskammer
Lübeck



»Wir geben die Erfahrung weiter, die unsere Familie über vier Generationen in unserem Betrieb gesammelt hat. Unsere Azubis müssen sich auf die verschiedenen Bedürfnisse der Hinterbliebenen einstellen, improvisieren und kreativ sein.«

Torsten Schneider,
Martens Bestattungen e. K., Kiel



»Unsere Auszubildende war so talentiert, dass es fast von allein lief. Ohne ihr eigenes Zutun wäre sie nicht so weit gekommen. Natürlich haben wir sie angeleitet und wir fordern auch sehr viel – zum Beispiel Engagement beim Lernen.«

Axel Freimuth,
Schultz-Segel-GmbH, Kiel

»In der Ausbildung ist die positive Motivation das Wichtigste. Wir heben das hervor, was die Azubis schon sehr gut gemacht haben. Lob steigert die Freude am Arbeiten.«

Claudia Teichmann,
Panzerknacker Goldschmiede GmbH, Lübeck



»Fielmann bietet ein strukturiertes Ausbildungskonzept und investiert jährlich einen zweistelligen Millionenbetrag in die Aus- und Weiterbildung. Die Förderung unserer Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunft.«

Marcel Adleff,
Fielmann AG & Co. OHG, Kiel

»Ein Einsatz, der sich lohnt«

Für das Handwerk ist es unverzichtbar, sich intensiv in die politische Meinungsbildung einzubringen. Die Kammer wird dabei seit Jahresbeginn von Michael Saß unterstützt. Im Interview stellt der **wirtschaftspolitische Referent** seine Arbeitsschwerpunkte vor.

Herr Saß, können Sie uns kurz Ihre Aufgaben erläutern?

Michael Saß: Ein wichtiges Ziel der Kammer ist es, die politischen Entscheidungsträger im Land laufend über Entwicklungen im Handwerk zu informieren und für dessen Bedürfnisse zu sensibilisieren. Die Kammer prüft zudem, wie sich politische Maßnahmen auf das Handwerk auswirken können und bringt sich immer wieder mit konstruktiven Vorschlägen in die Diskussion ein. Hierbei übernehme ich eine Schnittstellenfunktion, indem ich die politische Entwicklung beobachte, Informationen aufbereite und Entscheidungsgrundlagen vorbereite. Auf meinem Schreibtisch bündeln sich die wirtschaftspolitisch wichtigen Themenfelder. Dazu gehört beispielsweise die Mittelstands- und Förderpolitik des Landes. Hier haben die Handwerkskammern mit dem Beschluss von Landtag und Landesregierung zur Einführung einer Meistergründungsprämie ja gerade einen großen Erfolg erzielt. Das im Januar beschlossene neue Vergabegesetz zeigt ebenfalls, dass sich der Einsatz für handwerksfreundliche landespolitische Regelungen lohnt.

Als gelernter Bankkaufmann und Volkswirt haben Sie sich in den letzten 20 Jahren beruflich intensiv mit dem Mittelstandsgeschäft von Banken beschäftigt.

Helpen diese Erfahrungen bei Ihrer jetzigen Tätigkeit?

MS: Viele Themenschwerpunkte meiner bisherigen Arbeit bei einem regionalen Bankenverband finde ich im Handwerk wieder. Banken achten in ihrer Rolle als Kreditgeber genau darauf, wie sich ihre Mittelstandskunden entwickeln und wie sie strategisch aufgestellt sind. Sie sind dabei vor allem an einer langfristigen Kundenbeziehung zu stabilen beziehungsweise wachsenden Betrieben interessiert. Deshalb ist es auch aus Sicht der Banken

Kontakt

Michael Saß
Wirtschaftspolitischer
Referent der
Handwerkskammer
Lübeck

Telefon
0451 1506-210

E-Mail
msass@
hwk-luebeck.de



wichtig, wie die mittelständischen Kunden ihren Fachkräftenachwuchs sichern, ob sie rechtzeitig die Betriebsnachfolge regeln oder wie sie sich mit den Themen Innovation und Digitalisierung auseinandersetzen. Diese Themen sind auch wesentliche Herausforderungen für unsere Mitgliedsbetriebe. Außerdem habe ich mich mit den allgemeinen Rahmenbedingungen für den Mittelstand beschäftigt, also beispielsweise Fragen der Steuer- und Bürokratiebelastung oder der Infrastrukturausstattung mit Verkehrswegen und Breitbandanschlüssen.

Diese Themen betreffen das Handwerk in ganz Deutschland. Sehen Sie darüber hinaus spezielle Themenfelder in Schleswig-Holstein, die für das Handwerk besonders wichtig sind?

MS: Wir bringen uns in zahlreiche landespolitische und regionale Aktivitäten ein, die für das Handwerk wirtschaftliche Impulse liefern können. Beispielsweise erfolgt derzeit eine Fortschreibung des Landesentwicklungsplans. Die planerischen Vorgaben für den Wohnungsbau, für den Ausbau von Verkehrswegen und Breitbandnetzen, für die Energieversorgung und andere wichtige Themenfelder werden also gerade überarbeitet. Diesen Prozess werden wir intensiv verfolgen und darauf achten, dass die Interessen des Handwerks berücksichtigt werden. Weitere Beispiele sind die geplante Fernarbeit-Querung, bei der wir Vor- und Nachteile sorgfältig abwägen müssen, und die Metropolregion

FOTO: SCHEFFLER

Schnittstelle Michael Saß bearbeitet für die Kammer wirtschaftspolitische Themen und engagiert sich in der Interessenvertretung des Handwerks.

Hamburg mit ihren wirtschaftlichen Ausstrahlungseffekten für das weiträumige Umland. Darüber hinaus ist das Handwerk in ganz Schleswig-Holstein ein wesentlicher Anker für die Beschäftigung und Ausbildung vor Ort. Auf diese Rolle werden wir immer wieder hinweisen und alle verfügbaren Ansätze nutzen, um sie weiter zu stärken.

Zu Ihren Aufgaben wird künftig auch die Konjunkturberichterstattung gehören. Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation?

MS: Derzeit steht das Handwerk im Kammerbezirk ebenso wie bundesweit sehr gut da. Anders als in anderen Wirtschaftszweigen gibt es bei uns noch keine echten Anzeichen für eine Konjunkturertrübung. Sofern es mittelfristig in der Gesamtwirtschaft zu einem deutlicheren Abklingen des langjährigen Booms kommen sollte, wird sich aber auch das Handwerk nicht völlig davon abkoppeln können. Umso wichtiger ist es, dass sich Betriebe frühzeitig auf schwierigere Zeiten einstellen. Aber auch die Politik ist vor allem auf der Bundesebene gefordert, Handwerk und Mittelstand spürbarer als in den letzten Jahren von steuerlichem und bürokratischem Ballast zu befreien.

Die Fragen stellte Anja Schomakers.



**MEISTER
DEINE
GESUNDHEIT**

Maßgefertigt für Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Jetzt mitmachen
[MeisterDeineGesundheit.de](https://www.MeisterDeineGesundheit.de)

Goldener Meisterbrief

Meister seit einem halben Jahrhundert



Meisterleistung Am 6. April 1968 bestand Siegfried Jessen (re.) seine Meisterprüfung. Günther Stapelfeldt überreichte ihm jetzt den Goldenen Meisterbrief.

Wer fünfzig Jahre seinen Meistertitel im Handwerk trägt, hat nicht nur ein Stück Wirtschaftsgeschichte mitgeschrieben, er hat auch eine besondere Auszeichnung verdient. Diese Auszeichnung gibt es in dieser Form nur im Handwerk – gemeint ist der Goldene Meisterbrief. Auf dem Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein Anfang Februar wurde ein Handwerker mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet, der zudem auch noch viele Jahre ehrenamtlich aktiv war und das Handwerk im Kreis Segeberg mitgestaltet hat: Maler- und Lackierermeister Siegfried Jessen. Im April 1968 legte er seine Meisterprüfung ab und hat im Anschluss über Jahrzehnte erfolgreich einen Betrieb geführt.

Die Urkunde übergab Kammerpräsident Günther Stapelfeldt an den Jubilar. Stapelfeldt hob das ehrenamtliche Engagement von Siegfried Jessen heraus. So war Jessen seit 1984 im Vorstand der Maler und Lackierer-Innung für den Kreis Segeberg aktiv, zehn Jahre lang bekleidete er auch das Amt des Obermeisters der Innung. „Wir brauchen Menschen wie Siegfried Jessen, die sich für unsere Wirtschaftsmacht von nebenan engagieren“, betonte Günther Stapelfeldt. |SCH

Verleihung von Ehrennadeln

Gold und Silber für zwei Engagierte

Beim Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Herzogtum Lauenburg Mitte Januar wurden zwei langjährig engagierte Ehrenamtsträger mit der Ehrennadel des Handwerks ausgezeichnet. Metallbaumeister Thorsten Przybyl (Bild links) erhielt die Silberne Ehrennadel für 15 Jahre

ehrenamtliche Tätigkeit – derzeit ist er stellvertretender Kreishandwerksmeister und zudem Obermeister seiner Innung. Über die Goldene Ehrennadel für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit durfte sich Kreishandwerksmeister Markus Räth freuen. Kammerpräsident Günther Stapelfeldt, der die Auszeichnungen überreichte, nannte die beiden Vorbilder, die zeigen würden, dass es möglich ist, uneigennützig zu handeln. |SCH



Eine besondere Ehre Günther Stapelfeldt (re.) überreichte Zimmerer- und Dachdeckermeister Markus Räth die Goldene Ehrennadel für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Handwerk.

FOTOS: ZIEHM (1), SCHOMAKERS (3)



„Ich hatte ein reiches Berufsleben.“ Marion Fuchs wird von Kreishandwerksmeister Markus Räth feierlich verabschiedet.

Kreishandwerkerschaft Herzogtum-Lauenburg

Abschied nach fast drei Jahrzehnten

Am 31. Dezember 2018 war ihr letzter offizieller Arbeitstag nach fast drei Jahrzehnten im Dienste der Kreishandwerkerschaft Herzogtum Lauenburg: Ende Dezember ging die langjährige Geschäftsführerin der Organisation, Marion Fuchs, in den Ruhestand.

Im Beisein von rund 120 Gästen wurde Marion Fuchs Mitte Januar beim Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft verabschiedet. „Sie hat Spuren hinterlassen, die noch lange wirken werden“, sagte Kreishandwerksmeister Markus Räth und verwies auf ihr ausgeprägtes Organisationstalent und ihre Fähigkeit, Menschen zu verbinden. Zu den Gratulanten gehörte auch Ulrich Mietschke. Als Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften zeichnete er Marion Fuchs mit der Ehrennadel in Gold aus und würdigte damit ihren großen Gewerke und Regionen übergreifenden Einsatz. An ihr großes Engagement beim Tag des Handwerks erinnerte Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck. Marion Fuchs habe jedes Mal für eine „ganz besondere, warmherzige und familiäre Organisation“ gesorgt.

Marion Fuchs hat die Geschäftsführung zum Jahreswechsel an ihre langjährige Mitarbeiterin Susanne Bendfeldt übergeben. |SCH

NORD HANDWERK

Effektiv und nachhaltig werben

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands

Frau Haß freut sich auf Ihren Anruf

Kontakt: Frach Medien GmbH, Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

Volkswagen Nutzfahrzeuge Angebot



Laufzeit: 48 Monate
Fahrleistung p.a.: 10.000 km
Finanzierungsrate
mtl. € 249,-¹

Wir sind Volkswagen in Hamburg

Transporter Kasten

2.0 TDI EU6 SCR BlueMotion Technology 75 kW (102 PS) 5-Gang

Ausstattung: Titanschwarz, Klimaanlage, elektr. Fensterheber, Radio „Composition Audio“, Ganzjahresreifen 215/65 R 16 C 106/104 T, LED-Laderaumbeleuchtung, Mobiltelefon-Schnittstelle, Zentralverriegelung mit Fernbedienung u. v. m.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,8 / außerorts 4,7 / kombiniert 5,4 / CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 142.

¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot beinhaltet eine Anzahlung von 4.749,56 € und ist gültig bis 31.03.2019. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
Betrieb Horn*, Horner Landstraße 40, Tel.: 040 / 65061-195
Betrieb Harburg*, Großmoorbogen 1a, Tel.: 040 / 76607-108
volkswagen-hamburg.de *Volkswagen-Agentur





Im Einsatz
Immer mehr Geflüchtete
beginnen eine Aus-
bildung im Handwerk.

Ausbildung Geflüchteter

Kein Selbstläufer

Die Zahl der Lehrlinge mit Flüchtlingshintergrund ist im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Aktuell befinden sich 670 junge Menschen aus Afghanistan, Syrien, Irak, Iran und Eritrea in einer Ausbildung.

Die Integration von Geflüchteten in den regionalen Ausbildungsmarkt schreitet weiter voran – das belegen aktuelle Zahlen der Handwerkskammer Lübeck. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 betrug die Zahl der Lehrlinge aus den fünf Asylherkunftsländern Afghanistan, Syrien, Irak, Iran und Eritrea im Kammerbezirk 670, das sind 297 mehr als ein Jahr zuvor. Die meisten Ausbildungsverträge entfallen auf die Berufe Elektroniker (114) und Kraftfahrzeugmechatroniker (102), gefolgt von Friseur (81), Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (76), Maler und Lackierer (42) sowie Bäcker (27).

Christian Maack, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kammer und zuständig für Berufsbildung, verweist auf das nach wie vor hohe Engagement des Handwerks bei der beruflichen Integration Geflüchteter. „Viele Betriebsinhaber setzen sich mit großem persönlichen Einsatz für die Ausbildung junger Menschen mit Fluchthintergrund ein“, so Maack. Dabei hätten die Betriebe mit den Geflüchteten bisher überwiegend positive Erfahrungen gemacht. „Ein Selbstläufer ist die Ausbildung dennoch nicht“, ist jedoch Maacks Erfahrung.

Das bestätigt auch Stephanie Walter, Kammermitarbeiterin im Projekt „Alle an Bord“, welches Geflüchtete und Betriebe vorrangig in den Kreisen Herzogtum Lauenburg und Stormarn berät und betreut. „Viele Geflüchtete wollen gerne eine Ausbildung machen, sind jedoch weder sprachlich noch schulisch so weit“, sagt Walter. Hier sei viel Information nötig, um die Betroffenen zu motivieren, zunächst einen entsprechenden Schulabschluss zu machen oder vor der Ausbildung eine Einstiegsqualifikation zu absolvieren. „Mit einem zu frühen Antritt einer Lehrstelle ist niemandem geholfen, da spätestens in der Berufsschule große Probleme zu erwarten sind.“

Stephanie Walter hat außerdem die Erfahrung gemacht, dass der Beratungsbedarf der Betriebe gerade in der Anfangszeit einer Ausbildung hoch ist. „Themen sind immer wieder ausbildungsbegleitende Hilfen, Berufsausbildungsbeihilfe, aber auch der Aufenthaltsstatus des Auszubildenden.“ Christian Maack ermuntert Betriebe, sich bei Fragen im Zusammenhang mit der Ausbildung Geflüchteter an die Handwerkskammer zu wenden. „Wir halten ein breites Beratungsangebot für Betriebe und Geflüchtete vor“, so Maack. Wichtigstes Ziel sei es, den Ausbildungserfolg aller Beteiligten zu sichern. | SCH

O-Ton
zur Ausbildung
Geflüchteter



»Der Beratungsbedarf der Betriebe, die Flüchtlinge ausbilden, ist in der Regel hoch.«

Stephanie Walter
Projekt „Alle an Bord!“

Telefonaktion

Durchwahl -135 für die Ausbildung

Am 11. März veranstaltet die Handwerkskammer von 13 bis 17 Uhr eine Telefonaktion rund um das Thema Ausbildung im Handwerk. Angesprochen sind zum einen Jugendliche, die ihre Fragen rund um die Ausbildung in den 130 Handwerksberufen stellen und sich direkt über freie Ausbildungsplätze informieren können. Zum anderen richtet sich die Telefonaktion an Mitgliedsbetriebe der Kammer. „Wer Fragen zur Ausbildung hat, Unterstützung der Kammer bei der Besetzung seiner freien Ausbildungsplätze wahrnehmen möchte oder ein anderes konkretes Anliegen zum Thema Ausbildung hat, ist herzlich eingeladen, unsere Telefonaktion zu nutzen“, sagt Kammermitarbeiterin Nadine Grün. Gemeinsam mit ihren Kollegen aus der Ausbildungsberatung und verschiedener Ausbildungsprojekte wird sie am 11. März die Telefonaktion betreuen.

Die Aktion ist eingebettet in die bundesweite Woche der Ausbildung, die vom 11. bis 15. März 2019 die Chancen und Vorteile der dualen Berufsausbildung in den Fokus rückt. „Die Woche der Ausbildung will ein Zeichen setzen und ist zudem ein guter Zeitpunkt, sich mit der Besetzung der Lehrstellen in diesem Jahr zu beschäftigen“, so Nadine Grün. Gemeinsam mit ihren Kollegen möchte sie insbesondere Schüler dazu motivieren, die anstehenden Ferien für ein freiwilliges Praktikum zu nutzen. | SCH



Termin und Kontakt
11. März 2019, 13 bis 17 Uhr, Tel.: 0451 1506-135

Rund um die Ausbildung Kammermitarbeiterin Nadine Grün steht zu allen Fragen Rede und Antwort.

AMTLICHES

Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

- Handwerkskammer Lübeck**
- Nachtrag zum Haushaltsplan 2018 (26.2.2019)
 - Haushalt 2019 (26.2.2019)
 - Beitragsfestsetzung 2019 (26.2.2019)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-luebeck.de/amtliches.

FOTOS: WWW.AMH-ONLINE.DE, SCHOMAKERS, SCHEFFLER



Renault TRAFIC

Bringt ihr Geschäft in Fahrt.



Renault Trafic Basis L1H1 2,7t dCi 95
ab **15.990,- €** netto/
ab **19.028,10 €** brutto

Außenspiegel mit Weitwinkelsatz, elektrisch einstell- und beheizbar • Beifahrerdoppelsitzbank • Bordcomputer • ESP mit Berganfahrassistent, Beladungserkennung und ASR • Verzurrösen am Laderaumboden

LÜDEMANN & SENS OHG

An der Strusbek 4c
22926 Ahrensburg

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Rosenstraße 12
23795 Bad Segeberg

LÜDEMANN & SENS OHG

Hökertwiete 9-11
22848 Norderstedt

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Kruppstraße 4-6
23560 Lübeck



www.lzautomobile.de

Barpreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbetunden. Abbildung zeigt Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1 mit Sonderausstattung.

FORTBILDUNG

**Fortbildungszentrum
Lübeck**

**Geprüfte/r Betriebs-
wirt/in (HwO)**

22.2.19–27.3.21 in Lübeck
Fr + 2-wöchentl. Sa
740 U-Std., 4.400 €*
Einstieg noch möglich!

Frau Fischer

Tel.: 0451 38887-757, E-Mail:
pfischer@hwk-luebeck.de

**Changemanagement
– Umgang mit
Veränderungen**

8./9.3.2019,
Fr. 16–21 Uhr,
Sa. 9–14.15 Uhr
12 U-Std., 205 € (inkl.
Imbiss+Getränke)

Information und Anmeldung

Frau Hering,
Tel.: 0451 38887-711, E-Mail:
khering@hwk-luebeck.de

**Berufsbildungsstätte
Elmshorn**

(AU-)Prüflehrgang Pkw

lfd. auf Anfrage
8 Uhr, 1–2 Tage
169/338 € inkl. Verpflegung

Nicole Klopp

Tel.: 04121 4739-611

**Berufsbildungsstätte
Kiel**

**Meistervorbereitungs-
lehrgänge**

Kfz I-II TZ

Beginn: Herbst 2020
Fr 16–20.15, Sa 8–15 Uhr
770 U-Std, z. Z. 5.450 €*

Elektro Teil I-II TZ

Beginn: Frühjahr 2021
Fr 16–20.15, Sa 8–15 Uhr
900 U-Std, zzt. 7.100 €*

eigenes Laptop, VDE-Vor-
schriften+Lizenzgebühren

Information und Anmeldung

Anett Eckholz
Tel.: 0431 53332-511
E-Mail: fortbildung@
hwk-luebeck.de

**Berufsbildungsstätte
Travemünde**

**Meistervorbereitungs-
lehrgänge**

Kfz-Techniker II

12.8.–1.11.19
Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12
Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr
540 U-Std., 3.650 €*
(Prüfungsgeb. 390 €)

Kfz-Techniker I

11.11.–6.12.19
Mo–Do 8–16 Uhr
Fr 8–12 Uhr, ggf. Sa 8–16
Uhr, 180 U-Std.

FR Karosserietechnik

2.200 €, **FR Systemtech-
nik** 1.800 €* (Prüfungsge-
bühren 390 €)

**Datenkommunikation &
Diagnose VZ**

19.6.–21.6.19
3-tägig, 8–16 Uhr, 30
U-Std., 465 €

Kfz-Kurse

Abgas (AU), jew. 8–16 Uhr

- 13./14.2.19
- 27./28.3.19
- 17./18.4.19
- 22./23.5.19
- 26./27.6.19

Abgas für Krafträder

(AUK), jeweils 8–16 Uhr

- 20.3.19
- 2.5.19

Airbag, 24.4.19, 8–16 Uhr

GAP, 14.5.19, 8–16 Uhr

GAP-W, 17.5.19, 8–16 Uhr

GSP-E, 14.–16.5.19, 8–16

Uhr

GSP-W, 17.5.19, 8–16 Uhr

HV1, 16./17.4.19, 8–16 Uhr

HV2, jeweils 8–16 Uhr

- 1.–3.3.19
- 23.–25.4.19

Klima, 16.4.19, 8–16 Uhr

SP-E, 11.–14.3.19, 8–16 Uhr

SP-W, jeweils 8–16 Uhr

- 4./5.3.19
- 2./3.5.19
- 27./28.5.19

Information und Anmeldung

Berufsbildungsstätte Travemünde
Tel. 04502 887-360 oder -306
E-Mail: mmez@hwk-luebeck.de
www.kfz-komzet.de

**Maritimes
Kompetenzzentrum**

**Bootslektrik für
Quereinsteiger**

11.–15.3.2019
Mo-Do 8–16.30 Uhr,

Fr 8–12.30 Uhr
40 U-Std., 595 €
inkl. Mittag u. Getränke

Information und Anmeldung

Berufsbildungsstätte Travemünde
Gabi Neuke, Tel. 04502 887-399,
E-Mail: gneuke@hwk-luebeck.de
www.marikom.de

**Kreishandwerkerschaft
Lübeck**

**Meistervorbereitungs-
lehrgang III+IV VZ**

23.4.–28.6.2019
Tageskurs (TK 281/VZ)
Mo–Fr 8–15 Uhr
330 Std., 1.850 €
(inkl. Lernmittel)
Ort: Fortbildungszentrum
der HWK Lübeck

Information und Anmeldung

Herr Starbusch
Tel. 0451 38959-15, Fax -27;
E-Mail: info@khs-luebeck.de

Tipp des Monats

Vorbereitungslehrgänge auf die Schweißerprüfung



Die Berufsbildungsstätte Elmshorn bietet Interessenten die Möglichkeit, sich in einem Lehrgang auf die Prüfung zum Erwerb der Schweißerprüfbescheinigung nach DIN EN ISO 9606-1 oder

DIN EN ISO 9606-2 vorzubereiten. Die entsprechenden Lehrgänge werden laufend nach Absprache angeboten. Die Dauer des jeweiligen Lehrgangs bis zur Erlangung der Prüfungsreife ist abhängig von den Vorkenntnissen und der Handfertigkeit der einzelnen Teilnehmer. Der Lehrgang schließt mit der Schweißerprüfbescheinigung nach DIN EN ISO 9606-1 oder DIN EN ISO 9606-2 ab. Interessenten werden gebeten, sich an die unten angegebenen Kontaktdaten zu wenden.

Information und Anmeldung

Holger Hester
Tel. 04121 4739-612
Fax 04121 4739-617, E-Mail: hhester@hwk-luebeck.de

Außenwirtschaft

**EINSATZ
VON
EU-SUBUNTERNEHMERN**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Besonderheiten der Zusammenarbeit mit ausländischen Subunternehmen.

Subunternehmer aus der EU sind aufgrund der guten Auftragslage im Bau- und Ausbaugewerbe auf dem deutschen Markt zur festen Größe geworden. Doch für den korrekten Einsatz ausländischer Subunternehmer gibt es einiges zu beachten. Die Veranstaltung behandelt die Themen: Pflichten von Subunternehmer und Auftraggeber, Abgrenzung zwischen Werkvertrag, Scheinselbständigkeit und Arbeitnehmerüberlassung, Haftungsgefahren für den Auftraggeber sowie Risikominimierung und Praxistipps.

Termin, Ort und Anmeldung

28. März 2019, 13–16 Uhr, Handwerkskammer Flensburg,
Johanniskirchhof 1–7, 24937 Flensburg,
Anmeldung über s.wilkens@hwk-flensburg.de

Betriebsberatung

**MIT HOCHSCHULEN
KOOPERIEREN**

Veranstaltung aus der Reihe: Erfolg ist die beste Existenzgründung.

Die Kammer informiert gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH über die vielfältigen Kooperationsmöglichkeiten der wissenschaftlichen Einrichtungen in Lübeck. Im Fokus steht, wie Betriebe über Wissens- und Technologietransfer konkret von diesen Angeboten profitieren können.

Termin, Ort und Anmeldung

28. März 2019, 19–21 Uhr, media docks,
Willy-Brandt-Allee 31a, 23554 Lübeck
Anmeldung über die Wirtschaftsförderung Lübeck
unter Tel.: 0451 7065523

Termine
im März

- **WATT_2.0 BRANCHENTREFF**
- **VIelfältiges KONGRESSPROGRAMM**
koordiniert durch EE.SH;
mit tollen Beiträgen z. B. von der IHK und Furgy
- **H2.0-KONFERENZ AM 21.03.**
„Grüne Wasserstoff-Wirtschaft in den Regionen“

Aus der etablierten Messe New Energy Husum werden die **NEW ENERGY DAYS**. Unter einem gemeinsamen Dach werden mit der Fachmesse New Energy Expert und der Publikumsmesse New Energy Home vier Tage lang TOP-Themen der Energiewirtschaft und aktuelle Informationen rund um die Erneuerbaren zielgruppengerecht thematisiert. Vom 21. bis zum 23. März 2019 treffen sich Fachleute der Energiewirtschaft zur Messe mit geschlossenem Kongressprogramm, koordiniert durch EE.SH. Außerdem findet der **watt_2.0-Branchentreff** bereits zum vierten Mal statt und es wird ein spannendes Forumsprogramm geboten.

Ein besonderes Highlight stellt die stattfindende H2.0-Konferenz „Grüne Wasserstoff-Wirtschaft in den Regionen“ dar, die gemeinsam von watt_2.0 e. V. und der Messe Husum veranstaltet wird.

bleiben Sie auf dem Laufenden



Veranstalter in Kooperation mit



21. – 23. MÄRZ
IN HUSUM

NEW-ENERGY.DE



Gut gelaunt
Der erfolgreiche Mechatroniker-Nachwuchs aus dem Bereich der Land- und Baumaschinentechnik.

Entwicklung auch Vergleiche zur Landwirtschaft, wo mittlerweile schon 25 Prozent der Betriebe in der Milchwirtschaft auf Melkroboter umgestellt hätten. „Man muss sich mal überlegen: Vor zehn Jahren gab es noch kein leistungsfähiges Smartphone. Und mittlerweile haben wir auch schon Rasenmäher-Roboter mit künstlicher Intelligenz oder GPS-gesteuerte Schlepper.“ Angesichts dieser Entwicklung sollte man dem Thema Weiterbildung offen gegenüberstehen, lautete sein Rat. Denn auch eine Werkstatt im Bereich der Land- und Baumaschinentechnik hätte heutzutage mehr Ähnlichkeit mit einem Operationsaal im Krankenhaus, wobei statt einem Skalpell modernes Werkzeug benutzt werde.

Dass die Lehrjahre natürlich keine Herrenjahre seien, habe er selbst am eigenen Leib erfahren. „Es ist eine schwierige und anspruchsvolle Zeit gewesen.

Diese liegt nun aber auch hinter Ihnen. Sie haben Ihr Ziel erreicht.“

In diesem Zusammenhang erinnerte er aber auch an einige Diskussionen auf politischer Ebene in Kiel, wo ständig als Ziel der höchstmögliche Schulabschluss kommuniziert werde. „Sie haben einen anderen Weg eingeschlagen und dieser wird auch von Erfolg gekrönt sein.“ Dabei freute er sich insbesondere darüber, dass die Junggesellen zukünftig auch im ländlichen Raum tätig sein werden. „Das heißt, Sie werden dort auch Wohlstand bringen und Ihren Beitrag leisten, die ländlichen Räume mit zu gestalten.“

Wie das in der Praxis funktionieren kann, hinterfragte Moderator Carsten Kock, der nicht nur den frisch gekürten Junggesellen Henning Kriegshammer zu seinen beruflichen Perspektiven fragte und auch die im Jahre 2012 bereits als Absolventin verabschiedete Eva Hövener interviewte. Hövener blickte dabei sogar auf eine zweite Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau zurück und ist nun als stellvertretende Werkstattleiterin in einem größeren Land- und Baumaschinenbetrieb tätig. Beide sehen auch weiterhin ihre Zukunft im Bereich der Land- und Maschinenbautechnik.

Etwas, was auch Obermeister Sönke Wiegel gerne hörte, der in seinem Schlusswort noch einmal alle Freigesprochenen dazu aufforderte, die Möglichkeiten der Weiterbildung zu nutzen. „Man kann die Ausbildung zum Servicetechniker und dann auch fabrikatsbezogen nutzen, um aufzusteigen.“ Zudem gebe es die Möglichkeit bei der DEULA, die Meisterschule zu besuchen, um dann auch in die mittlere Führungsebene von Betrieben aufzusteigen. | AH



Politik
Der Landtagsabgeordnete Heiner Rickers erhofft sich vom Nachwuchs der Land- und Baumaschinenmechatroniker viele Impulse für das Leben im ländlichen Raum.

»Ihr werdet gebraucht«

Die Deula in Rendsburg ist bereits seit fünf Jahren Schauplatz der zentralen **Freisprechung der Landesinnung Landbautechnik Nord SH**. Insgesamt 133 neue Fachkräfte hatten diesmal Grund sich zu freuen.

Die Zahlen sind beeindruckend. Rund 600 Gäste und über 130 neue Gesellinnen und Gesellen. Darunter sogar 29, die vorzeitig im Sommer des letzten Jahres die Prüfung absolvierten. Seit 2015 sind dies die Rahmendaten der zentralen Freisprechung, die in dieser Größe landesweit einmalig ist. Die ausgeräumt und festlich geschmückte Maschinenhalle der DEULA in Rendsburg bildete einen schönen Rahmen für die Begrüßung des neuen Berufsnachwuchses im Bereich der Landesinnung Landbautechnik Nord.

Die Prüfungen an den beiden Standorten Bad Segeberg und Husum brachten dabei jeweils drei Innungsbeste hervor. In Bad Segeberg wurde Arved Thams (Ausbildungsbetrieb Meifort, Dägeling) Beste, gefolgt von Kevin Gülden (ebenfalls Meifort) und Vito Gollnow (Jürgen Thormählen, Klein Nordende). Die Besten der Prüfung in Husum waren Marvin Kreipe (Lorenz, Schwedeneck) vor Pascal Hansen (Unruh Gabelstapler, Helse) sowie Lasse Jürgen-

O-Ton
des Landesinnungsmeisters



»Bleibt am Ball und bildet euch weiter! Dann hat dieser Beruf goldenen Boden.«

Sönke Wiegel

sen (Christian Hamann, Sörup). Alle Ausgezeichneten schnitten mit der Note „Gut“ ab und erhielten hierfür von verschiedenen Sponsoren wertvolle Sachgeschenke.

Dass nicht nur auf die sechs Prüfungsbesten große Herausforderungen warten, unterstrichen Obermeister Sönke Wiegel und der Landtagsabgeordnete Heiner Rickers in seiner Festrede. Rickers, der selbst vor seinem Agrarstudium eine Ausbildung zum Landwirt durchlaufen hatte, freute sich zunächst mit den Junggesellen über die „großartige Veranstaltung“. Er überbrachte die Grüße des Landtags und gratulierte zur bestandenen Prüfung. Die boomende Handwerkswirtschaft selbst zeige dabei eines deutlich: „Ihr werdet gebraucht!“ Wohin einen letztlich die Spezialisierung führen werde, sei dabei im Grunde genommen egal. Und hier sollte im optimalen Fall das Talent entscheiden. „Nutzen Sie Ihre Neigungen und bauen Sie diese aus. Sei es in der Land- oder auch in der Baumaschinentechnik.“ Dabei zog er hinsichtlich der rasanten technischen

FOTOS: HAUMANN

Audi Business

Gestalten Sie die Zukunft mit. Der neue Audi e-tron*.

Unser attraktives Businessleasing¹ für Sie:
z. B. Audi e-tron 55 quattro*.

¹Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 24,6 – 23,7 (NEFZ); 26,2 – 22,6 (WLTP), CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Mythossschwarz Metallic, Assistenzpaket Stadt, Assistenzpaket Tour, Technology selection u. v. m.

Monatliche Leasingrate	Leistung: 265 kW (360 PS)	Vertragslaufzeit: 36 Monate
€ 999,-	Sonderzahlung: € 0,00	Monatliche Leasingrate: € 999,00
Alle Werte zzgl. MwSt.	Jährliche Fahrleistung: 10.000 km	

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Zzgl. € 790,- Überführungs- und € 149,- Zulassungskosten. Limitiertes Angebot. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln.

Ab dem 22. März live bei uns erleben.

Audi Zentrum Kiel
Audi Sport

Schmidt & Hoffmann Exklusiv GmbH
Gutenbergstraße 84-86, 24118 Kiel, Tel.: 04 31/54 44 6-68, www.audi-kiel.de



Die diesjährigen Meister-Stipendiaten: Bäckerin Jule Meggers, Maler und Lackierer Magnus Plohmann, Maurer Jan Schmidt, Metallbauer Jan-Philipp Schrader und Dachdecker Norbert Dahners. Hier zusammen mit dem Vorsitzenden des Fördervereins, Hans Christian Langner (re.), Landtagspräsident Klaus Schlie (dahinter) und Vertreter der Sponsoren.

Beide Seiten profitieren

Viel Handwerks- und Politprominenz zeigte sich beim **Parlamentarischen Abend** des Verbandes Handwerk SH e.V. Dazu gab es klare Worte von Verbandspräsident Thorsten Freiberg. Zudem vergab der Förderverein des Verbandes Meisterstipendien.

Veränderung erfordert Reaktion, sowohl in Betrieben wie auch in der Politik. Als Gastgeber des Parlamentarischen Abends machte Präsident Thorsten Freiberg zu Beginn vor zahlreichen Landtagsabgeordneten, Vertreter der Ministerien und aus dem Handwerk deutlich, welche Weichen gestellt werden müssen - ob nun beim Fachkräfte- oder Lehrermangel oder beim Thema Digitalisierung. Er mahnte in allen Bereichen **Investitionen** an und warnte vor politischen Geschenken wie die angedachten teure Rentenpakete. „Wir brauchen Antworten auf die großen Fragen dieser Zeit“, so Freiberg. So müsse auch dringend in

Köpfe investiert werden. Hier forderte er eine „echte Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung“ und damit „die Kostenfreiheit der Meisterausbildung“. Themen, die auch Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, in seinem Grußwort bewegte. Lob von beiden gab zu jüngsten landespolitischen Entscheidungen zum Vergaberecht und zur Meistergründungsprämie.

Dass das Handwerk aus Sicht des neuen Umweltministers Jan Philipp Albrecht weiterhin als **Partner der Politik** benötigt wird, machte er an zwei Dingen fest: der Energiewende und der Digitalisierung. „Die Energiewende birgt enorme Potentiale für Betriebe“. Auch die Digitalisierung generiere ein großes Potential für Innovationen. „Dazu brauchen wir aber 5G im ganzen Land“, so Albrecht und begegnete damit Aussagen, dass man dies nicht an jeder Milchkanne benötige.

Aktuelle Sorgen und Probleme aus den Branchen thematisierten an diesem Abend auch Vertreter des Tischler- und Bäckerhandwerks. Und auch dies verdeutlichte die Notwendigkeit einer für beide Seiten sinnvollen Zusammenarbeit. „Wir müssen schon etwas tun, damit die Wirtschaft dauerhaft erfolgreich ist und für sichere Arbeitsplätze und konstant hohe Steuereinnahmen sorgen kann“, so Freiberg. | MMR/JAH



Festredner
war der neue schleswig-holsteinische Umweltminister Jan Philipp Albrecht.

O-Ton
auf dem
Parlamentarischen
Abend



»Viele Weichen müssen auf Bundesebene richtig gestellt werden.«

Thorsten Freiberg
Präsident
des Handwerk
Schleswig-Holstein
e. V.

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Reisekosten

Neue Pauschbeträge für Verpflegung im Ausland

Das Bundesfinanzministerium hat die Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen und Übernachtungskosten für beruflich und betrieblich veranlasste Auslandsdienstreisen seit dem 1. Januar 2019 bekannt gemacht.

Land	Pauschbeträge für Verpflegungsmehraufwendungen in Euro		Pauschbetrag für Übernachtungskosten
	Bei einer Abwesenheitsdauer von mind. 24 h/Kalendertag	Für An- & Abreisetag sowie bei Abwesenheitsdauer über 8 h/Kalendertag	
Dänemark	58	39	143
Schweden	50	33	168
Norwegen	80	53	182

Weitere Länder: www.bundesfinanzministerium.de

Elektronische A1-Bescheinigung

Nur noch bis 30. Juni 2019 in Papierform möglich

Schon seit 2018 können Arbeitgeber Anträge auf A1-Bescheinigungen elektronisch übermitteln, mit dem 1. Januar 2019 endete die Frist für die Papierform. Da aber ein kompletter elektronischer Ablauf nicht gewährleistet werden kann, wurde die Übergangsphase verlängert. In begründeten Fällen können Arbeitgeber noch bis zum 30. Juni 2019 die A1-Bescheinigung mit dem bestehenden Vordruck in Papierform beantragen.

Durch die Bescheinigung A1 bestätigt der Sozialversicherungsträger, dass ein Arbeitnehmer für die Zeit seiner Beschäftigung im Ausland der Sozialversicherung seines Heimatstaats angehört. Jede grenzüberschreitende Tätigkeit innerhalb der EU, in Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz ist beim Versicherungsträger anzuzeigen. Die Bescheinigung muss bei Auslandseinsätzen stets mitgeführt werden.

Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften und Anmeldung zu Veranstaltungen

Handwerkskammer Lübeck, Sybille Kujath,
Tel.: 0451 1506-278, E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.
Handwerkskammer Flensburg, Anna Griet Wessels,
Tel.: 0461 866-197, E-Mail: a.wessels@hwk-flensburg.de



GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
Wir beraten Sie gerne unter
089 - 92 13 00 530.

Girls' Day 2019

Schnuppertag für
den Nachwuchs

Am Girls' Day am 28. März haben Mädchen ab Klasse 5 in ganz Deutschland wieder die Chance, Berufe kennen zu lernen, die normalerweise eher von Jungs gewählt werden. Erklärtes Ziel des Aktionstages ist es, mit überholten Klischees aufzuräumen und das Berufswahlspektrum von Schülerinnen und Schulabgängerinnen zu erweitern. Das gelingt am besten, indem Betriebe ihre Türen öffnen und den Mädchen einen Einblick in ihren vielfältigen Arbeitsalltag gewähren – und ihnen im



Praktisches Erleben im Mittelpunkt Beim Girls' Day entdecken Mädchen ab Klasse 5 Berufe, in denen der Frauenanteil bisher noch eher gering ist.

Anschluss idealerweise ein Praktikum oder gar einen Ausbildungsplatz anbieten. Betriebe, die mitmachen möchten, können ihr Angebot auf der Online-Plattform des Aktionstages kostenlos eintragen. In Schleswig-Holstein gibt es zudem mehrere Arbeitskreise, die Betrieben bei den Planungen helfen. | **sch**

Weitere Informationen

www.girls-day.de



Ausgezeichnet Janine Otto und Peter Denkert (Vorsitzende Gesellenprüfungsausschuss), Maïke Ahrlich (Prüfungsbeste des Winterjahrgangs), Jill-Maureen Hupe (beste schriftliche Prüfung), Jürgen Matthies (Vizepräsident biha), Bianca Oehlerking (beste praktische Prüfung) und Nina Bretschneider (Vorsitzende Gesellenprüfungsausschuss) (v. li.).

Hörakustiker»Sie leisten täglich einen
bedeutenden Beitrag«

184 Auszubildende aus dem Hörakustikerhandwerk bestehen ihre **Gesellenprüfung**.

Mit einer feierlichen Freisprechung in Lübeck beendeten Ende Januar 184 Lehrlinge aus dem gesamten Bundesgebiet ihre Ausbildung im Hörakustikerhandwerk. In der Hansestadt hatten sie zuvor drei Jahre ihre duale Ausbildungszeit an der Akademie für Hörakustik und der Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen bestritten. Nun beginnt für sie das Berufsleben in einer Branche, die Abwechslung und Vollbeschäftigung bietet.

Jürgen Matthies, Vizepräsident der Bundesinnung der Hörakustiker, gab den Junggesellen und -gesellinnen einige Worte mit auf ihren Weg. „Sie haben sich für einen verantwortungsvollen Beruf entschieden. Das Gesundheitshandwerk verbindet in großartiger Weise technische, medizinische und handwerkliche Leistungen. Es verbindet aber auch die Menschen. Hörakustiker leisten

täglich einen bedeutenden Beitrag im Versorgungsgeschehen in Deutschland. Wer weiß, wie berührend es ist, Menschen wieder zum besseren Hören zu verhelfen, kennt den wirklichen Lohn seiner Arbeit. Das ist der Moment, für den wir diesen Beruf gewählt haben.“

Auch Kammerpräsident Günther Stapelfeldt beglückwünschte die jungen Absolventen zu ihrer Berufswahl. „Sie leben in einer Welt, in der Sie und Ihr Handwerk gebraucht werden“, gab er ihnen mit auf den Weg. Stapelfeldt lobte auch die einzigartige Atmosphäre, die bei den Freisprechungen der Hörakustiker zu spüren sei. Dazu trage insbesondere auch die gemeinsame Ausbildungszeit in „einem modernen und dynamischen Lernumfeld“ in Lübeck bei: „Sie hat sie sicher zusammengeschweißt und vielleicht ein Stück weit zu einer Familie gemacht.“ | **sch**

Ausbildung zum Anfassen

Am Tag der offenen Tür im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer starten viele Betriebe mit der **Nachwuchssuche für das kommende Ausbildungsjahr**. Das Erlebnis Handwerk zog auch in diesem Jahr viele Jugendliche und ihre Familien an und ermöglichte einen spannenden Tag in der Praxis.



Beim Tag der offenen Tür der Handwerkskammer Ende Januar herrschte der gewohnt große Andrang ganzer Familien mit Kindern von klein bis kurz vor dem Schulabschluss. In verschiedenen Werkstattbereichen (6) konnten sie an einer Werkstatttralle teilnehmen und dabei zum Beispiel ein Insektenhotel bauen. Aussteller wie die Gerüstbau Güll GmbH (1), die B+S Landtechnik GmbH (3), die Christian Jessel Elektro- und Solaranlagen GmbH (5) oder Grabmale Mahnke (7) waren mit eigenen Ständen vertreten.

Die Teilnehmer der Werkstatttralle konnten bei der Abschluss-Verlosung attraktive Preise gewinnen. Die Gewinner wurden von Schornsteinfeger Leon Vincent Carl gezogen. Miriam Roßmann aus Ludwigslust gewann als Hauptpreis ein iPad, das vom Versorgungswerk des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Schwerin e.V. zur Verfügung gestellt wurde. Übergeben wurde der Preis von Birgit Ludwig, der Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd, bei der das Versorgungswerk angesiedelt ist (8). Eine große Rolle spielte auch das Thema Digitalisierung (2, 9, 10), z. B. mit dem Digitalisierungsmobil des Bundes. | PG

FOTOS: GANSEN, WELKE

NORDHANDWERK 03/2019



Siegel steht für Qualität

Ab sofort können sich Ausbildungsbetriebe um das **neue Qualitätssiegel** „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ der Handwerkskammer Schwerin bewerben.

Wer eine besonders gute Ausbildung anbietet, hat größere Chancen, auch in Zeiten des Nachwuchsmangels noch genügend Bewerber für freie Ausbildungsplätze zu finden. Wie aber soll ein Bewerber wissen, welcher Ausbildungsbetrieb wirklich gut ausbildet? Um die vorbildlichen Ausbildungsbetriebe im Handwerk öffentlichkeitswirksam zu „kennzeichnen“, hat die Handwerkskammer Schwerin jetzt ein Qualitätssiegel für Ausbildungsbetriebe eingeführt. Jeder kammerzugehörige Ausbildungsbetrieb kann sich um das Siegel und damit um die Bezeichnung als „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb der Handwerkskammer Schwerin“ bewerben. Für die Bewerbung um das Siegel muss sich der Betrieb einem Prüfverfahren unterziehen. Die Ausbildungsberaterinnen der Handwerkskammer kommen auf Anforderung in den Betrieb und gehen mit den Verantwortlichen einen Bewertungsbogen durch. Darin sind die Kriterien für eine gute Ausbildung definiert, und es ist vor-



ab festgelegt, wie viele dieser Kriterien erfüllt sein müssen, um das Siegel zu erhalten. Erforderlich ist darüber hinaus eine positive Beurteilung durch einen im Betrieb befindlichen Lehrling. Der Bewertungsbogen kann auch im Internet unter www.hwk-schwerin.de heruntergeladen und ausgefüllt an die Kammer gesendet werden. Das Siegel wird befristet für einen Zeitraum von drei Jahren erteilt. Nach Ablauf dieser Frist muss es neu beantragt werden. Es kann digital genutzt werden oder auf die Geschäftsausstattung des Betriebes gedruckt werden. Zum Siegel gibt es eine Urkunde, auf Wunsch kann auch ein Schild für die Anbringung am Firmengebäude überreicht werden. Das Ausbildungssiegel wird in der neuen Lehrstellenbörse der Handwerkskammer bei den damit ausgezeichneten Betrieben deutlich sichtbar sein. | PG

Kontakt: Gabriele Dreiza und Astrid Treue, Tel.: 0385 7417-136 bzw. -172, E-Mail: g.dreiza@hwk-schwerin.de, a.treue@hwk-schwerin.de

Lehrstellenbörse im neuen Format

Die Handwerkskammer hat die **Lehrstellen- und Praktikumsbörse** auf ihrer Internetseite runderneuert.

Bekannte Funktionalitäten sind erhalten geblieben, aber es ist auch viel Neues dazugekommen: Die Internet-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer unter www.hwk-schwerin.de ist attraktiver geworden, sowohl für die Betriebe als auch für Jugendliche, die eine Lehrstelle suchen. Die Betriebe können ab sofort ihren Zutritt zum geschützten Kundenbereich per PIN dazu nutzen, ihr Profil in der Börse selbst zu pflegen.

Dies ist insofern besonders zu empfehlen, wenn man die neuen Möglichkeiten der Börse voll ausschöpfen möchte, sich auf der Höhe der Zeit zu präsentieren. Das bisher auf die textliche Darstellung reduzierte Firmenprofil kann jetzt erweitert werden um

das Firmenlogo sowie Fotos und Videos. Damit gibt der Ausbildungsbetrieb dem Bewerber bereits vor der Kontaktaufnahme mehr Anreize als bisher, sich bei ihm zu bewerben.

Neu in der Börse ist aber auch der Bewerberpool. Jugendliche, die sich hier registrieren und ihr Profil auf der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb hinterlegen, können ihr komplettes Bewerbungsmanagement über die Plattform pflegen. Ihre Profile stehen ausschließlich den Handwerksbetrieben zur Verfügung, die im geschützten Bereich eingeloggt sind. Dadurch ist es anderen Unternehmen nicht möglich, auf die Profile

und Kontaktdaten dieser Bewerber zuzugreifen. | PG

Kontakt: Monika Reckziegel, Telefon: 0385/7417 120, reckziegel@hwk-schwerin.de



FOTO: ADOBE STOCK

Zum Ausleihen

Wer in der Optik der **Imagekampagne** den Nachwuchs ansprechen will, aber kein eigenes Material hat, kann sich kostenfrei ein Roll-up bei der Kammer ausleihen.

Es gibt zahlreiche Gelegenheiten und Möglichkeiten, sich als Ausbildungsbetrieb zu präsentieren. Manche Handwerksbetriebe sind in dieser Hinsicht bereits echte Messeprofis, haben Stellwände, Roll-Ups oder ganze Standkonzepte, die ausschließlich für die Ansprache von Jugendlichen für die Berufsausbildung angeschafft wurden.

Auf der anderen Seite gibt es Betriebe, die dazu nur selten Zeit und Gelegenheit haben. Hier geht es zu meist darum, den Berufsinfortag der örtlichen Schule zu unterstützen oder eine Schülergruppe im eigenen Betrieb zu empfangen oder Ähnliches. Für derartige, eher sporadische Fälle haben viele Betriebe keine eigenen Werbemittel und planen auch nicht, extra dafür etwas anzuschaffen.

Für solche Fälle bietet die Handwerkskammer jetzt ein Roll-up zum Ausleihen an. Jeder Mitgliedsbetrieb kann sich melden und das Display-System in der Optik der Imagekampagne des Deutschen Handwerks für einen oder mehrere Tage kostenfrei ausleihen. Durch das Design der Kampagne hat das Roll Up einen hohen Wiedererkennungswert und der ausstellende Betrieb wird damit klar als zum Handwerk zugehörig

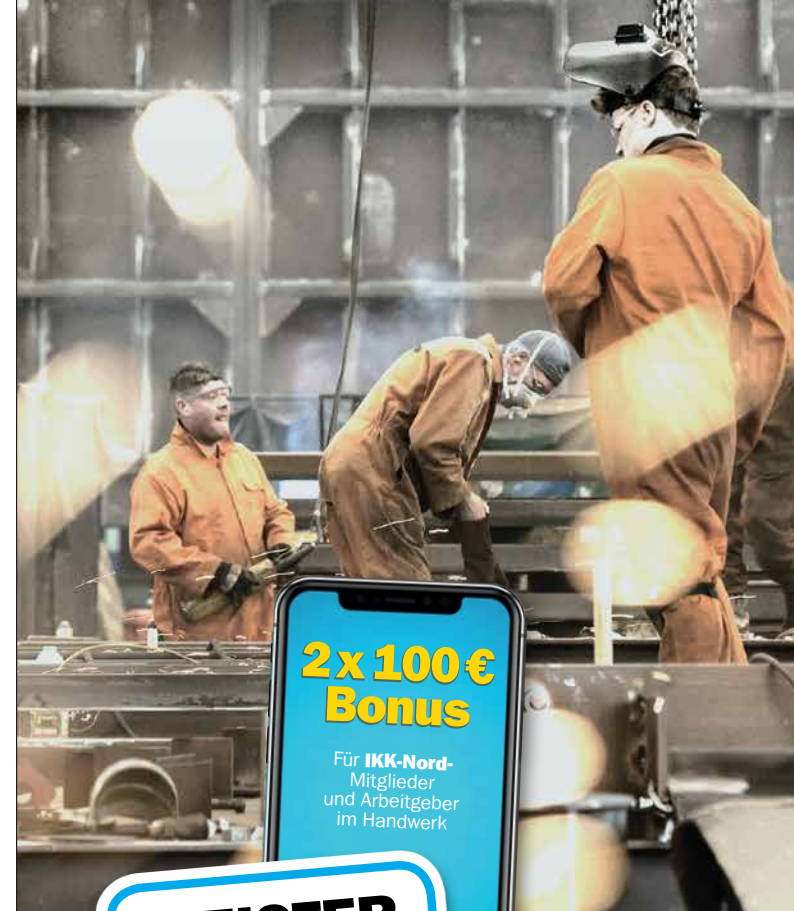


gekennzeichnet.

Wer seinen Auftritt mit kleinen Werbepresenten ergänzen will, kann dazu im Werbemittelshop der Imagekampagne unter www.werbemittel.handwerk.de stöbern. Hier können sowohl Standardartikel als auch auf den jeweiligen Betrieb individualisierte Präsenten bestellt werden. In der Rubrik Sonderverkauf gibt es immer auch reduzierte Artikel. | PG

Kontakt: Ilka Wodke, Tel. 0385 7417-111, E-Mail: i.wodke@hwk-schwerin.de

MACH DEINE ARBEITSKOLLEGEN ZU SPORTKAMERADEN



Maßgefertigt für Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Jetzt mitmachen
MeisterDeineGesundheit.de

Die entscheidende Frage

Im kommenden Jahr blickt die Stieblich Hallenbau GmbH in Güstrow auf eine 30-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Bundesweite Marktabdeckung, internationale Standorte und eine Größenordnung zwischen 70 und 85 Mitarbeitern stehen in der Erfolgsbilanz. Damit das so bleibt, muss aber endlich die **Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften** aus Osteuropa und Russland möglich gemacht werden, sagt Inhaber Uwe Stieblich.

Herr Stieblich, wird aus Ihrer Sicht die Fachkräftedecke immer dünner und wenn ja, wo liegen die Ursachen?

Uwe Stieblich: Die Entwicklung der Fachkräftesituation wird in der Tat immer besorgniserregender. In den kommenden fünf Jahren sollen wir in den ländlichen Regionen des Landes noch einmal einen Bevölkerungsrückgang von 20 Prozent erleben. In die Ausbildung bekommen wir überwiegend Jugendliche, die es nur mit Ach und Krach durch die Gesellenprüfung schaffen. Architekten, Ingenieure und Meister sind inzwischen überall Mangelware und viele stehen kurz vor der Rente.

Wie sichern Sie aktuell Ihre Aufträge?

US: Seit 2018 verstärken wir unsere Stammebelegschaft durch Leiharbeiter für die Montage. Das ist nicht ganz unproblematisch, da wir gemischte Teams bilden und die Zeitarbeitskräfte eher als „Fremdkörper“ gesehen werden. Um unsere Aufträge überhaupt termingerecht abarbeiten zu können, ist die Beschäftigung von Leiharbeitern aber unumgänglich. Auf Subunternehmen können wir auch nicht setzen, da diese ohnehin schon stark beansprucht sind.

Wer sind ihre schärfsten Wettbewerber um gute Fachkräfte?

US: Unser größter Wettbewerber ist die Industrie, vor allem die MV Werften. Die Diskrepanz bei den Lohnkosten ist zu hoch, da kann das Handwerk kaum mithalten. Wir haben in zwei Jahren eine Lohnsteigerung von 12,5 Prozent schultern müssen, und das ohne Steigerung des Rohertrages. Wenn jetzt aus dem Bestand noch Fachkräfte abgewor-

ben werden, kann es richtig eng werden. Wir haben keinen Personalpuffer mehr.

Haben Sie bereits Erfahrungen mit der Ausbildung und Beschäftigung von Migranten gemacht?

US: Natürlich, ein Betrieb unserer Größenordnung muss jedes Potenzial versuchen zu nutzen. Aktuell beschäftigen wir drei Migranten als Arbeitskräfte. Wir würden auch gerne welche ausbilden, aber das Interesse ist größer, sofort mehr Geld zu verdienen, um die Familien zu Hause zu versorgen. Wir hatten auch

Stahlbau Stieblich GmbH

www.stieblich.de

Die Stieblich Hallenbau GmbH, gegründet 1990 in Mecklenburg-Vorpommern, ist ein Generalunternehmer im Komplettbau mit Stahl und Glas. „In unserem modernen Firmensitz in Güstrow entstehen optisch anspruchsvolle, technisch durchdachte und wirtschaftlich optimierte Komplettbauten aus Stahl und Glas – schlüsselfertig, fachgerecht und ökonomisch“, so Inhaber Uwe Stieblich.



Drei Generationen unter einem Dach:

Uwe Stieblich (re.) mit Sohn Steffen (li.) und Vater Werner.

mal sieben gute Metallbauer aus der Ukraine, die leider abgeschoben wurden.

Warum würden Sie gerne Fachkräfte speziell aus Osteuropa und Russland beschäftigen?

US: Wir brauchen dringend Zuwachs an Beschäftigten, die etwas können und etwas wollen. In der Ukraine, in Moldawien und in Russland sehe ich großes Potenzial, geeignete und motivierte Facharbeiter zu finden. Der Staat könnte mit Deutschkursen unterstützen und wir würden ihnen im Betrieb Mentoring zur Seite stellen. Derzeit scheitern aber alle entsprechenden Pläne an der Hürde, dass Arbeitskräfte aus diesen Ländern hier keine Arbeitserlaubnis bekommen.

Erhoffen Sie sich Verbesserungen im Zuge des geplanten Zuwanderungsgesetzes?

US: Darauf setzen wir sehr große Hoffnungen. Deutschland ist bisher leider zu bürokratisch und schwerfällig. Polen z. B. lässt 1,3 Mio. Ukrainer im Land arbeiten und hat dadurch einen riesigen Produktivitätssprung machen können.

Was erwarten Sie noch von der Politik?

US: Über die möglichst zügige Umsetzung des Zuwanderungsgesetzes hinaus müssten aus meiner Sicht endlich auch die wirtschaftlichen Sanktionen gegenüber Russland entfallen. Unser Standort in Kaliningrad ist seit Jahren massiv davon betroffen. Dabei sind wir damals von der Politik sehr darin bestärkt worden, hier zu investieren. Unsere Landesregierung bemüht sich zwar, den Gesprächsfaden zu Russland nicht abreißen zu lassen. Aber ohne ein Umdenken im Bund wird sich kaum etwas ändern können.

Die Fragen stellte Petra Gansen.

FOTOS: GANSEN, WIRTSCHAFTSMINISTERIUM MV, AGENTUR FÜR ARBEIT SCHWERIN

Vorbilder gesucht

Das Wirtschaftsministerium sucht gemeinsam mit den Kammern die **Vorzeigeunternehmer** aus Mecklenburg-Vorpommern.

Die Bewerbung für den Wettbewerb 2019 zum Unternehmer des Jahres tritt in die heiße Phase. Teilnahmberechtigt sind alle Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in Mecklenburg-Vorpommern. In dem Wettbewerb sind Eigenbewerbungen und Nominierungen durch andere möglich. Vergeben wird der Preis in den Kategorien Unternehmerpersönlichkeit, Unternehmensentwicklung sowie Fachkräftesicherung und Familienfreundlichkeit. Träger des Wettbewerbs sind u. a. das Wirtschaftsministerium und die Kammern im Land. Finalisten wie Preisträger werden öffentlich geehrt. Die Auszeichnung umfasst eine Stele, eine Urkunde sowie Preisgelder von insgesamt 15.000 Euro. Die Bewerbungsunterlagen müssen schriftlich eingereicht werden, entweder per Post, per Fax, per E-Mail oder nach



digitaler Bearbeitung des Teilnahmbogens. Weitere Informationen sowie Bewerbungen und Nominierungen unter www.unternehmerpreis-mv.de. Einsendeschluss ist der **29. März 2019**. | PM

Bewerbung/Nominierung:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, Doreen Krättschmann, Telefon: 0385 588-5202, E-Mail: d.kraetschmann@wm.mv-regierung.de

Agentur für Arbeit Schwerin

Operativer Kopf

Seit dem 1. Februar ist **Frank Skowronek** (Foto) neuer Geschäftsführer für den operativen Bereich der Schweriner Arbeitsagentur.



Er folgt Christian Saar, der nach Dithmarschen gewechselt ist. In seiner neuen Funktion ist Skowronek für die Gestal-

tung und Umsetzung kundennaher Dienstleistungen, wie die Beratung und Vermittlung in Arbeit, Beratung von Arbeitgebern und die Berufsberatung zuständig. Zugleich fungiert er als Stellvertreter von Guntram Sydow, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung. | PM

Transporter TOP DEAL
Angebote nur für Gewerbetreibende



All-in Leasing ohne Anzahlung		
Der Citan Kastenwagen ¹ mtl. ab	Der Vito Kastenwagen ¹ mtl. ab	Der Sprinter Kastenwagen ¹ mtl. ab
149 € ²	189 € ²	209 € ²

mtl. Gesamtrate ohne Anzahlung inkl. Vorteilspaket mit Komplettservice zzgl. der gesetzlichen USt., Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km

Inklusive 4 Jahre Rundum-Sorglos-Paket!
Nur bis 31.03.2019

Lease auf den ersten Blick.

Der Mercedes-Benz Citan, Vito und Sprinter jetzt mit All-in Leasing und ohne Anzahlung. Ganz schön anziehend: Unsere attraktiven Transporter mit attraktiven Leasingraten – und noch attraktiver – ohne Anzahlung. Mit 4 Jahren ServiceCare Komplettservice inklusive. www.transporter-topdeal.de

Citan 108 CDI Kastenwagen/Vito 109 CDI Kastenwagen/Sprinter 211 CDI Kastenwagen: ¹ Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert (l/100 km): 4,7-4,2; 4,3/7,8-7,7; 5,4-5,3; 6,3-6,2/9,4-9,1; 7,3-7,0; 7,9-7,7. CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 112/164-162/208-201. ² ServiceCare Leasing ist ein Angebot der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Unser Leasingbeispiel: Kaufpreis ab Werk zzgl. lokaler Überführungskosten 12.990 €/18.490 €/19.990 €. Leasing-Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, mtl. Gesamtleasingrate inkl. Komplettservice gemäß unseren Bedingungen 149 €/189 €/209 €. Gilt nur für gewerbliche Einzelkunden und bis 31.03.2019. Alle Preise zzgl. der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



★★★★★
Brinkmann
www.AutoBrinkmann.de

Kostenlose Hotline: 0800 2345-999 · www.AutoBrinkmann.de
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart | Partner vor Ort:
Brinkmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
18273 Güstrow · Verbindungschusssee 8c · 19370 Parchim · Neuhofer Weiche 43-44



Lieferantentag MV

B2B-MESSE

Am 27. März wird in der HanseMesse Rostock der Lieferantentag durchgeführt, die größte B2B-Messe im Land.

Die Organisatoren erwarten in diesem Jahr fast 200 Aussteller. Mit dabei sind auch diesmal wieder dänische Firmen. Es werden wieder viele interessante und neue Produkte und Dienstleistungen dargeboten. Im Rahmenvortragsprogramm gibt es aktuelle Trends zu Einkauf und Logistik sowie zur Automobilindustrie. Weitere Infos unter www.lieferantentag-mv.de.

Termin und Ort:
27. März 2019 in der HanseMesse Rostock.

Wirtschaftsball SCHNELL SEIN

Der Wirtschaftsball am 23. März 2019 auf Schloss Basthorst ist bereits komplett ausgebucht. Wer kein Ticket bekommen hat, sollte schon jetzt für 2020 buchen.

Mecklenburg kommt in Mode lautet das Motto des diesjährigen Wirtschaftsballs, für den es keine Karten mehr zu kaufen gibt. Wer im nächsten Jahr dabei sein möchte, kann sich ab sofort vormerken lassen.

Kontakt:
Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.,
Tel: 0385 569333,
E-Mail: mecklenburg@uv-mv.de,
www.uv-mv.de



FOTOS: HFR

IT-Sicherheit

CYBERSICHERHEIT FÜR UNTERNEHMEN

Handwerkskammer und IHK zu Schwerin laden gemeinsam mit dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern zur Veranstaltung „Cyber Security – Was Unternehmen tun sollten!“ ein.

Kleine wie große Unternehmen sind auf unterschiedlichste Art und Weise von Cybercrime (Computerkriminalität) betroffen. Angriffe auf die IT-Sicherheit sind in den letzten Jahren nicht nur vielfältiger, sondern auch komplexer geworden. Cyber-Angriffe können von nahezu jedem Ort der Welt ausgeführt werden. Ist ein Unternehmen von einem IT-Angriff betroffen, müssen innerhalb kürzester Zeit unterschiedlichste Entscheidungen von den Firmenverantwortlichen getroffen werden. Häufig kommt es jedoch vor, dass die Angriffe gar nicht als solche erkannt werden. Daher ist es wichtig, sich frühzeitig mit möglichen Bedrohungsszenarien vertraut zu machen und die erforderlichen Schutzmöglichkeiten für die IT-Struktur des Unternehmens zu kennen.

Termin und Ort: 1. April 2019, 16 bis 19 Uhr, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin. Anmeldung: j.gelz@hwk-schwerin.de

Gesellenfreisprechungen

ABSCHLUSS FEIERN

Im März wird in den Kreishandwerkerschaften und Innungen wieder der Abschied der frischgebackenen Fachkräfte aus der Ausbildung gefeiert. Alle Termine gibt es hier auf einen Blick.

In den Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk gehören die großen Freisprechungsfeiern zu den besonderen Veranstaltungshöhepunkten im Jahr.

Termine und Orte:
7. März, 18 Uhr: Kreishandwerkerschaft Güstrow, Landratsamt. 8. März, 14 Uhr: Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar, Musikschule Wismar
15. März, 14 Uhr: Kreishandwerkerschaft Schwerin, Elleried 1
22. März, 14 Uhr: Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd, Regionales Berufliches Bildungszentrum.



Förderung für Digitalisierung

INFO-ABEND

Die digitale Transformation stellt Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern vor neue Herausforderungen. Auf einem Info-Abend wird das neue Förderprogramm vorgestellt.

Ziel der Landesregierung ist es, die Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern auf dem Weg in die Digitalisierung zu begleiten. Bei der zukunftsfähigen Aufstellung soll Unterstützung geboten werden. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Termin und Ort: 5. März 2019, 16 bis 18 Uhr, Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, 19061 Schwerin. Anmeldung: www.hwk-schwerin.de/digitrans

Digital auf dem Land

NETZ:FELD

Die digitale Zukunft des Landlebens steht am 26. März im Zentrum einer Konferenz auf dem Golchener Hof.

Einen halben Tag lang geht es dann nicht etwa um den Ausbau von Breitband und Glasfaser, sondern um die langfristigen Möglichkeiten, die die Digitalisierung für ländliche Räume mit sich bringt. Konkrete Fallbeispiele aus der Wirtschaft werden aufzeigen, was schon heute geht. Die Konferenz richtet sich deshalb ausdrücklich an kleine und mittelständische Unternehmen. Handwerksbetriebe, Tourismusunternehmen, Einzelhändler, kurz – an alle Entscheider der regionalen Wirtschaft, die die Möglichkeiten nutzen wollen, die durch die Digitalisierung entstehen. Programm und Tickets: www.netzfeld.info

Termin und Ort:
26. März 2019,
13 bis 16.30 Uhr,
Golchener Hof,
Golchener Hof 1;
19412 Golchen

Wo ist was los in nächster Zeit?

Alle wichtigen Termine auf einen Blick.

Weitere Veranstaltungen:
www.hwk-schwerin.de

Betriebsübergabe

NACHFOLGER FINDEN

Am 4. April laden Handwerkskammer und IHK zu Schwerin, die Nachfolgezentrale MV, die Deutsche Bank, die GSA und der Steuerberaterverband M-V potenzielle Betriebsnachfolger ein. Viele eingeführte Betriebe stehen vor dem Generationswechsel, der für Übernehmer große Chancen bereithält.

Zum Auftakt der gemeinsamen Informationsveranstaltung gibt es einen Motivationsvortrag von Felix Thönissen, der deutschlandweit durch das TV-Format „Die Höhle der Löwen“ bekannt wurde. Daran schließt sich eine Podiumsdiskussion an. Zum Ausklang gibt es einen Imbiss. Betriebsinhaber können die Veranstaltung dazu nutzen, potenzielle „Wunschkandidaten“ aus den Reihen der Belegschaft oder aus der Familie für die Übernahme zu motivieren. |

Termin und Ort: 4. April 2019, 17 Uhr, Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, 19061 Schwerin. Anmeldung: Tel. 0385 7417-154, betriebsberatung@hwk-schwerin.de

Kommunalwahl 2019

SCHWERIN-FORUM

Am 10. April stellen sich Kandidaten aus verschiedenen Parteien für die Wahl zur Stadtvertretung in Schwerin den Fragen von Unternehmern.

Das Unternehmerforum wird von der Handwerkskammer und der IHK zu Schwerin gemeinsam organisiert. Im Vorfeld wurden die Mitgliedsbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk zur Wirtschaftsfreundlichkeit ihrer jeweiligen Kommune befragt. Die Ergebnisse dieser Umfragen bilden die Basis für die Diskussion.

Termin und Ort: 10. April 2019, 17 Uhr, Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, 19061 Schwerin. Anmeldung: Tel.: 0385 7417-126, info@hwk-schwerin.de





Neues aus dem Vergaberecht

Mit dem „Erlass über die Vergabe öffentlicher Aufträge im Anwendungsbereich des Vergabegesetzes Mecklenburg-Vorpommern“ vom 12. Dezember 2018 ist die Anwendung der **Unterschwelvenvergabeordnung** seit dem 1. Januar 2019 nunmehr auch in Mecklenburg-Vorpommern vorgeschrieben. Zudem wurden die Wertgrenzen zur Direktbeschaffung deutlich angehoben.

Die Unterschwelvenvergabeordnung (UVgO) ersetzt die bisher gültigen Regelungen des Teil A der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A). Der Teil B der Vergabe- und Vertragsordnung (VOL/B) ist weiterhin anzuwenden.

Positiv ist die Anhebung der Wertgrenzen für die Erteilung eines Direktauftrags sowohl bei der Vergabe von Bauleistungen als auch bei der Vergabe von sonstigen Leistungen auf einen voraussichtlichen Auftragswert in Höhe von 5.000 Euro (ohne USt.). Die Vergabestellen müssen zwar die Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit berücksichtigen, können aber ohne die Durchführung eines aufwändigen und auch für die Bieter bürokratischen Vergabeverfahrens bis zu diesem Wert ihre Leistungen beschaffen.

Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass die gewohnheitsmäßige Beschaffung von öffentlichen Auftraggebern bei ausschließlich einem Unternehmen weiterhin unzulässig ist. Zwischen den beauftragten Unternehmen muss gewechselt werden. Die Vergabestellen müssen bei der Direktbeschaffung stets eine Markt-

erkundung vornehmen. Hierbei wird der Rückgriff auf allgemein zugängliche Auskünfte wie Internetrecherchen, E-Mail-Anfragen, telefonische Auskunftserteilung sowie Kataloge ausdrücklich gestattet. Die Markterkundung ist von der Vergabestelle immer zu dokumentieren.

Im Übrigen sind die Wertgrenzen für erleichterte Vergaben durch die öffentliche Hand in Mecklenburg-Vorpommern unverändert geblieben. Dabei gilt:

- Beschränkte Ausschreibungen für Bauleistungen bleiben in aller Regel zulässig, wenn der voraussichtliche Auftragswert 1.000.000 Euro nicht übersteigt. Bei der Beschränkten Ausschreibung von sonstigen Leistungen nach der UVgO gilt entsprechend ein voraussichtlicher Auftragswert von 100.000 Euro.
- Für die Zulässigkeit der Freihändigen Vergabe von Bauleistungen, ohne Vorliegen eines Ausnahmestatbestandes nach der VOB/A, darf ein voraussichtlicher Auftragswert von 200.000 Euro nicht überstiegen werden.
- In der UVgO ist der Begriff der „Freihändigen Vergabe“ verschwun-

den. Bieter müssen sich stattdessen an die neue Bezeichnung „Verhandlungsvergabe“ gewöhnen. Eine Verhandlungsvergabe ist, soweit kein Ausnahmestatbestand der UVgO vorliegt, zulässig, wenn der voraussichtliche Auftragswert 100.000 Euro nicht übersteigt. Die Bezeichnung des Verfahrens hat sich geändert, aber die Wertgrenze gilt unverändert fort.

Die gültigen Vorschriften zu den speziellen landesrechtlichen Vergaberegeln in Mecklenburg-Vorpommern sind auf der Homepage der Auftragsberatungsstelle unter www.abst-mv.de/beratung/eg-richtlinien-gesetze-erlasse/ verlinkt.

Für Fragen zu Vergabethemen steht die Auftragsberatungsstelle M-V e.V. den Unternehmen und Vergabestellen zur Verfügung. | PM



Ansprechpartner
ABST M-V e. V.
Geschäftsführer Lars
Wiedemann,
Tel. 0385 61738117
wiedemann@abst-mv.de

FOTOS: ADOBE STOCK, PRIVAT, GANSEN

Nachruf

Gedenken an Dirk Rogmann

Er war in der Vollversammlung aktiv, war stellvertretender Kreishandwerksmeister und wurde viel zu früh aus einem aktiven und engagierten Leben gerissen.

Dirk Rogmann ist tot. Er starb plötzlich und unerwartet im Januar im Alter von gerade einmal 51 Jahren. Neben seinem Baubetrieb in Parchim hatte sich Dirk Rogmann seinen ehrenamtlichen Funktionen mit viel Überzeugung und Energie gewidmet. Er war stellvertretender Obermeister der Parchimer Bau-Innung, Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses und stellvertretender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd.

Der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin gehörte Dirk Rogmann seit 2017 als ordentliches Mitglied an. Zudem brachte er sein ausgeprägtes Fachwissen und seine Branchenkenntnis als Arbeitgebervertreter in den Bauausschuss der Kammer ein.



Dirk Rogmann war aber nicht nur ein fachlich versierter Handwerksmeister und ein in höchstem Maße verlässlicher und vertrauenswürdig

Mitstreiter im Ehrenamt. Er war vor allem ein

angenehmer und warmherziger Charakter, der mit viel feinsinnigem Humor und mit einer Portion Selbstironie auf die Welt sah. Mit seiner ruhigen, ausgleichenden und aufrichtigen Art machte er sich Freunde fürs Leben.

Er war bodenständig und uneitel, drängte sich nicht in den Vordergrund, übernahm aber überall da Verantwortung, wo er gebraucht wurde. Die Mitglieder seiner Kammer, seiner Kreishandwerkerschaft und seiner Innung werden ihn sehr vermissen und ihm stets ein ehrendes Angedenken bewahren. | PG



Ford Transit Custom

Im Job eine echte Größe.

FORD TRANSIT CUSTOM
KASTENWAGEN LKW CITY LIGHT

Laderaumschutz-Paket Heavy Duty, beheizbare Frontscheibe, Winterreifen (ganzjahrestauglich), Audiosystem 12, Änderung Laderaumbeleuchtung LED, Beifahrerdoppelsitz, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, elektr. verstellbare Außenspiegel, Lackierung Frost Weiss, Stoffsitzebezüge Ebony schwarz u. v. m.

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsraten von

€ **199,-**^{1,2}

Unser Kaufpreis
(inkl. Überführungskosten)

€ 23.442,85 brutto
(€ 19.699,87 netto)

Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	60.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Anzahlung	3.900,- €
Nettodarlehensbetrag	19.542,85 €
Gesamtdarlehensbetrag	19.542,85 €
47 Monatsraten à	199,- €
Restrate	10.189,85 €

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



100 Jahre **HUGO PFOHE**
IM DIENSTE IHRER MOBILITÄT

SCHWERIN-KREBSFÖRDEN
Pampower Straße 1 • 19061 Schwerin
Telefon: (0385) **64000**

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg
www.hugopfohe.de

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. 1Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24–34, 50933 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Pkw bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. 2Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen LKW City Light 260L1 2,0l TDCI 77kw (105 PS) (Euro 6), 6-Gang-Schaltgetriebe.

FORTBILDUNG
Kaufmännisch-rechtliche Seminare

Praxisseminar zur Datenschutzgrundverordnung
13.3./14.3.2019

Intensivseminar „Digitale betriebliche Buchführung“
28.3. – 20.6.2019

Weiterbildung zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten (4 Tage)
2.4. – 9.4.2019

Führen mit System – Führen der eigenen Person
3.4./4.4.2019

Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

Geprüfte/r Betriebswirt nach HWO
10.5.2019 – 31.1.2021

Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)
24.4.2019 – 30.10.2020



Gepr. Industriefachwirt/in (IHK)
24.4.2019 – 30.10.2020

Gepr. Betriebswirt/in (IHK)
20.8.2019 – 5.6.2021

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in (IHK)
20.8.2019 – 26.2.2021

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK)
28.8.2019 – 4.9.2021

Informationsveranstaltungen

Die Pflichten des GmbH-Geschäftsführers
4.3.2019, Ort:
Ludwig-Bölkow-Haus

Gestaltung von Arbeitsverträgen
13.3.2019, Ort:
Ludwig-Bölkow-Haus

ABC der Steuerbegünstigung - Zuwendungen für Arbeitnehmer
27.3.2019, Ort:
Ludwig-Bölkow-Haus

Englisch-Kurse

Für Anfänger
26.3. – 1.10.2019

Für Fortgeschrittene
ab Oktober 2019

Verhandlungssicheres Englisch
ab Oktober 2019

Existenzgründer

Grundkurse (Vollzeit)
4.3. – 9.3.2019
23.4. – 29.4.2019

Grundkurse (Teilzeit)
16.11. – 1.12.2019

Meisterausbildung

Gepr. Fachfrau/-mann für die kaufmännische Betriebsführung nach der HWO (Teil 3)

Schwerin (Vollzeit)
10.4.2019 – 11.6.2019

Schwerin (Vollzeit)
20.8.2019 – 15.10.2019

Schwerin (Teilzeit Mo.+Mi.)
6.5.2019 – 16.12.2019

Schwerin (Teilzeit Fr.+Sa.)
6.9.2019 – 4.4.2020

Wismar (Teilzeit Fr.+Sa.)
auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit Fr.+Sa.)
18.10.2019 – 12.6.2020

Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (Teil 4)

Schwerin (Vollzeit)
17.6.2019 – 28.6.2019

Schwerin (Vollzeit)
21.10.2019 – 5.11.2019

Schwerin (Teilzeit)
10.5.2019 – 5.7.2019

Schwerin (Teilzeit)
25.10.2019 – 13.12.2019

Wismar (Teilzeit Fr.+Sa.)
auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit Fr.+Sa.)

Tipp des Monats
Meisterausbildung vor Ort in Güstrow

Das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin bietet die Meisterausbildung in den Teilen 3 und 4 ab September bzw. Oktober 2019 auch in Güstrow an. Mit dem Teil 3 wird die Qualifikation als geprüfte/r Fachfrau/ Fachmann für die kaufmännische Betriebsführung nach der



HWO erworben. Mit dem Teil 4 bereitet man sich auf die Ausbildereignungsprüfung vor. Den Meistertitel darf man führen, wenn man auch die fachbezogenen Teile 1 und 2 erfolgreich absolviert hat.

Das Angebot für die Teile 3 und 4 in Güstrow erspart Bildungsinteressenten aus dieser Region den Weg nach Schwerin in das dortige Bildungs- und Technologiezentrum und sie können trotzdem auf hohem Niveau die für den Meistertitel notwendige Qualifizierung erwerben.

Information und Anmeldung: Beate Prien, Tel.: 0385 6435-241, E-Mail: b.prien@hwk-schwerin.de.

ab September 2020

Meister Teile 1 und 2


Elektrotechniker (Vollzeit)
3.4.2019 – 8.4.2020

Elektrotechniker (Teilzeit)
Auf Anfrage

Kfz-Techniker (Vollzeit)
8.5.2019 – 12.12.2019

Kfz-Techniker (Teilzeit)
27.9.2019 – 27.3.2021

Installateur- und Heizungsbauer (Vollzeit)
ab 24.4.2019

Installateur- und Heizungsbauer (Teilzeit)
auf Anfrage

Friseur (Teilzeit)
15.3.2019 – 24.10.2020

Metallbauer (Teilzeit)
auf Anfrage

Tischler (Teilzeit)
7.9.2019 – 31.5.2021

Ofen- und Luftheizungsbauer (Blockunterricht)
Auf Anfrage

Information und Anmeldung:
Annegret Ziemann,
Tel.: 0385 6435-132, E-Mail:
a.ziemann@hwk-schwerin.de

Technische Fortbildung

CNC-Lehrgänge für Metall und Holz
laufender Einstieg

AU-Lehrgang
15.4.2019 – 16.4.2019
2.5.2019 – 3.5.2019

Airbag-Lehrgang
23.9.2019

Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigenen Systemen
24.9.2019

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
18.3. – 29.3.2019 (Vollzeit)
24.6. – 5.7.2019 (Vollzeit)
4.11. – 15.11.2019 (Vollzeit)
22.3. – 25.5.2019 Teilzeit

Wiederholungslehrgang Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
2.3.2019

spätere Termine auf Nachfrage
TRGI/TREI (Vollzeit)
auf Nachfrage
TRWI (Vollzeit)
Auf Nachfrage
„Kleiner Wasserschein“
auf Nachfrage

Information und Anmeldung:
Andreas Düsing,
Tel.: 0385 6435-150, E-Mail:
a.duesing@hwk-schwerin.de

Schweißkursstätte

Metallaktivschweißen
Lichtbogenhandschweißen
Gasschweißen
WIG-Schweißen

Information und Anmeldung:
Oliver Lenzian,
Tel.: 0385 6435-221, E-Mail:
o.lenzian@hwk-schwerin.de

Landesinnungsverband des Bauhandwerks MV

Meister im Maurer- und Betonbauer-Handwerk
2. Quartal 2019

Meister im Zimmerer-Handwerk
2. Quartal 2019

Meister im Straßenbauer-Handwerk
2. Quartal 2020

Meister im Fliesenleger-Handwerk
4. Quartal 2020

Geprüfter Immobilienfachwirt (IHK)
auf Nachfrage

Information und Anmeldung:
Landesinnungsverband des Bauhandwerks MV,
Petra Höftmann,
Tel. 0385 7418-220

Kompetenz für das Digitale

Was hat man eigentlich von der Mitgliedschaft in der Handwerkskammer? Anspruch auf viele **kostenfreie** Beratungs- und Serviceleistungen.

In dieser Ausgabe: der Digitalisierungs-Beauftragte.

Die Digitalisierung verändert in rasanter Geschwindigkeit die Gesellschaft und vor allem auch die Wirtschaft. Der Trend macht auch vor Betrieben im Handwerk nicht Halt.

Viele Arbeits- und Qualifizierungsabläufe werden immer häufiger digital unterstützt. Augmented-, Virtual-, Mixed Reality und 360 Grad-Szenarien sind die bereits gesetzten Standards der kommenden Jahre.

Der im Bildungs- und Technologiezentrum der Kammer in Schwerin-Süd ansässige Digitalisierungs-Beauftragte der Handwerkskammer Schwerin, Olaf Blesting, bietet Unterstützung von der Beratung über Findung und Entwicklung bis zur Einführung digitaler Arbeits- und Qualifizierungsprozesse, die das breite Spektrum vom Einsatz gebräuchlicher Office-Anwendungen bis hin zu Augmented- und Virtual Reality-Lösungen umfassen.

Er berät unter anderem zu Lernplattformen bzw. Learning Management Systemen (LMS), die zur Bereitstellung von Lerninhalten und der Organisation von nachhaltigen Qualifizierungsvorgängen dienen, wie auch zu unterstützenden Systemen in den erweiterten Realitäten und deren Anwendung.

Der Digitalisierungs-Beauftragte Olaf Blesting unterstützt auch bei der Auswahl von Lernplattformen und -systemen sowie bei der Entwicklung von E-Learning-Konzepten, der Einbeziehung der Mitarbeiter in neue Arbeits- und Qualifizierungsprozesse sowie der Zeit- und Kostenplanung. | PM



Neues Beratungsangebot.
Der Digitalisierungsbeauftragte Olaf Blesting.

Kontakt: Olaf Blesting, Digitalisierungs-Beauftragter für Innovation und Technologie im Handwerk, Tel.: 0385 6435 143, E-Mail: o.blesting@hwk-schwerin.de. (Der Digitalisierungs-Beauftragte wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV gefördert.)



Feuer und Flamme

Der neue Vorstand der **Schornsteinfeger-Innung M-V** hat 2019 ein besonders aufregendes und arbeitsreiches Jahr vor sich.



Große Verantwortung übernommen: Der 2018 gewählte Obermeister der Schornsteinfeger-Innung Mecklenburg-Vorpommern, Jörg Kibellus.

Für die Innungsschornsteinfeger im Land steht das Jahr 2019 unter einer wahrhaft großen Überschrift. Denn die Landesinnung ist vom **25. bis 28. Juni 2019** Ausrichter des 135. Bundesverbandstags des Schornsteinfegerhandwerks. In die Stadthalle Rostock kommt damit ein Mega-Ereignis, das alles in allem rund 1.000 Gäste zählen wird. Angesichts des damit verbundenen immensen Aufwands an Planung und Organisation strahlt Obermeister Jörg Kibellus eine erstaunliche Gelassenheit aus. Im Gespräch mit Kammerpräsident Peter Günther erläutert er, wie die Landesinnung das viertägige Treffen von 110 Delegierten, mehr als 60 Ausstellern und zahlreichen Gästen gestalten will. „Ein Höhepunkt wird sein, dass wir die bekannte Glückstour des Schornsteinfegerhandwerks einbinden, bei der die Schlussetappe nach Rostock führen wird.“

Mit mehr als einer Million Euro gesammelten Spendengeldern für krebskranke Kinder gehört die Glückstour zu den größten privaten Hilfsaktionen in Deutschland. Über 1.000 km in sieben Tagen, bei Wind und Wetter – die Strecke verlangt den radelnden Schornsteinfegern Jahr für Jahr einiges ab, aber alle

vereint nur das eine Ziel: Möglichst viele Spenden für krebskranke Kinder einzusammeln und zu verteilen. Damit wird das bundesweite Treffen der Glücksbringer in Rostock nicht nur zu einem reinen Verbandseignis, sondern auch zu einem öffentlichkeitswirksamen Event mit hohem Sympathiefaktor.

Aber auch, wenn der Bundesverbandstag unbestritten der Höhepunkt des Innungsjahres sein wird, werden andere Termine keinesfalls vernachlässigt. So will die Landesinnung versuchen, Ende August wieder ein Team für den Meister-Cup des Handwerks beim Schweriner Drachenbootfestival zusammenzubekommen. Fest im Terminkalender steht bereits der Auftritt auf der Messe MeLa vom 12. bis 15. September in Mühlengiez. Gemeinsam mit den beiden Handwerkskammern im Land, mit weiteren Innungen und Fachverbänden und mit Betrieben aus dem ganzen Land wollen auch die Schornsteinfeger beim „Fest des Handwerks“ dabei sein. „Unsere Expertise bei Brand- und Klimaschutz wird dabei im Fokus stehen, aber natürlich auch die Nachwuchsgewinnung für die Berufsausbildung“, kündigt Jörg Kibellus an. | PG

Mrowiec Fenster - Türen - Wintergarten GmbH

Handwerk zum Erlebnis machen



Kleine Gäste, große Neugier: Roswitha Mrowiec (re.) führte die kleinen Kita-Besucher durch die Tischlerei.

Kinder aus der Grabower Kita „Villa Kunterbunt“ besuchten kürzlich die Tischlerei Mrowiec in Fresenbrügge. Im Rahmen des Wettbewerbs „Kleine Hände, große Zukunft“ wollten die Inhaber den Kindern den Beruf des Tischlers in den firmeneigenen Werkstätten nahe bringen.

Bereits im Vorfeld wurden die Kinder in der Kita auf das Thema vorbereitet und Mitte Januar mit einem vom Autohaus Sagewitz gesponserten Transporter nach Fresenbrügge gefahren. Ganz aufgeregt standen sie gleich an der ersten Produktionshalle staunend am Fenster. Nach der Begrüßung durch die Inhaber-

familie ging ein spannender Produktionsrundgang los. Die Kinder zeigten sich beeindruckt von den hochmodernen Maschinen. Sie durften aber auch beim Dübelstecken, beim Spritzen der Fenster und beim Kanthölzerstapeln helfen. Fasziniert beobachteten die Kleinen, wie aus Holzstücken Kerzenständer wurden. Später durften sie diese mit in die Kita nehmen, um sie dort zu schleifen.

Zum Abschluss spendierte Familie Mrowiec den Kindern auch noch Gutscheine für den Spielzeugladen und eine Feuerwehrhüpfburg für einen Tag. Für die Kinder ein sowohl lehrreicher, als auch lohnenswerter Tag. | PG

FOTOS: GANSEN, BLOHM

AMTLICHES

Anlage zur Beitragsordnung der Handwerkskammer Schwerin - Beitragsfestsetzung für das Jahr 2019

Grundlage für die Bemessung des gestaffelten Grundbeitrages bei natürlichen Personen und Personengesellschaften sowie des Zusatzbeitrages bei allen Rechtsformen ist der Gewerbebeitrag, hilfsweise der Gewinn aus Gewerbebetrieb des Jahres 2016. Dieser errechnet sich aus dem abgerundeten Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuergesetz, wenn für das Bemessungsjahr ein einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt worden ist, anderenfalls nach dem nach Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelten Gewinn aus Gewerbebetrieb. Betriebe, für die kein Gewerbebeitrag/Gewinn 2016 zum Veranlagungszeitpunkt vorliegt, werden zu einem vorläufigen Beitrag auf der Grundlage des letzten der Kammer vorliegenden Gewerbebeitrages/Gewinnes veranlagt.

1. Grundbeitrag

1.1. Der Grundbeitrag für natürliche Personen und Personengesellschaften ohne Beteiligung einer juristischen Person richtet sich nach der Höhe des Gewerbebeitrages/Gewinnes aus Gewerbebetrieb.

bis 7.670,00 € Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb	= 123,00 €
über 7.670,00 € bis 15.340,00 € Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb	= 153,00 €
über 15.340,00 € Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb	= 179,00 €

1.2. Der Grundbeitrag für juristische Personen und Personengesellschaften mit Beteiligung einer juristischen Person beträgt einheitlich 460,00 €.

2. Zusatzbeitrag

2.1. Der Zusatzbeitrag wird nach dem Gewerbebeitrag, hilfsweise nach dem Gewinn aus Gewerbebetrieb, in Stufen berechnet. Sobald eine Stufe überschritten wird, tritt

für die Berechnung des übersteigenden Betrages der nächste festgelegte Prozentsatz in Kraft.

1,25 %	bis 153.390,00 €
0,80 %	über 153.390,00 €

Natürliche Personen und Personengesellschaften ohne Beteiligung einer juristischen Person mit einem Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 10.230,00 € sind vom Zusatzbeitrag befreit (Freigrenze). Bei Überschreiten der Freigrenze wird der gesamte Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb zum Zusatzbeitrag veranlagt.

2.2. Natürliche Personen, die erstmals ein Gewerbe angemeldet haben, sind für das Jahr der Anmeldung von der Entrichtung des Grundbeitrages und des Zusatzbeitrages, für das zweite und dritte Jahr von der Entrichtung der Hälfte des Grundbeitrages und vom Zusatzbeitrag und für das vierte Jahr von der Entrichtung des Zusatzbeitrages befreit, soweit deren Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt. Die Beitragsbefreiung dieser Betriebe ist nur auf Kammerzugehörige anzuwenden, deren Gewerbeanzeige nach dem 31. Dezember 2003 erfolgt.

2.3. Neu gegründete Betriebe mit Ausnahme der Betriebe nach Nr. 2.2. und Nr. 4.3. werden im Jahr der Eintragung und im folgenden Jahr nur zum Grundbeitrag veranlagt. Liegt in dem darauf folgenden Jahr bzw. in den Folgejahren keine Bemessungsgrundlage vor, wird ein Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb von 10.740,00 € jährlich angenommen. Auf dieser Grundlage ergeht ein vorläufiger Bescheid. Sobald der Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb vorliegt, wird der Beitrag endgültig festgesetzt.

3. Beitragsbefreiung

Nach Mitteilung an die Handwerkskammer Schwerin werden Altersrentner ohne Beschäftigte und Bezieher einer Erwerbsunfähigkeitsrente von der Beitragspflicht befreit.

4. Verfahrensweg

4.1. Die Handwerkskammer Schwerin erstellt die Beitragsbescheide auf der Grundlage des Gewerbebeitrages/Gewinnes aus Gewerbebetrieb, der ihr über eine Leitstelle von den Finanzverwaltungen nur zum Zwecke der Beitragsveranlagung zur Verfügung gestellt wird.

4.2. Fälligkeit des Beitrages
Der Beitrag ist zahlbar innerhalb 2 Wochen nach Bekanntgabe des Bescheides.

4.3. Übernahme bestehender Betriebe
Wird der Betrieb im Wege der Erbfolge oder in anderer Weise als durch entgeltlichen Erwerb übernommen, so errechnet sich der Beitrag nach dem für den bisherigen Betrieb festgesetzten Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb. Dieser Grundsatz gilt auch dann, wenn der Betrieb zwar in anderer Rechtsform (z.B. GmbH), jedoch unter maßgeblicher Beteiligung des früheren Inhabers oder der früheren Inhaberin fortgeführt wird. Ist der erste ganzjährige Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des neuen Inhabers niedriger, so ist dieser auf Antrag der Berechnung zugrunde zu legen.

4.4. Inkrafttreten: Die Beitragsfestsetzung tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Schwerin, den 29. November 2018
gez. Peter Günther gez. Edgar Hummelsheim
Präsident Hauptgeschäftsführer

Genehmigt durch den Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Schwerin, den 31.01.2019
gez. Stefan Mücke

ausgefertigt: Schwerin, den 04.02.2019
gez. Peter Günther gez. Edgar Hummelsheim
Präsident Hauptgeschäftsführer



Landesinnungsverband der Elektro- und informationstechnischen Handwerke

Gelungener Jahresauftakt

Heller, moderner und weitläufiger nahmen die knapp 3.200 Fachbesucher die jüngste **Fachschulung für Gebäudetechnik** wahr.

Trotz des neuen Anstriches ist der deutschlandweit einzigartige Charakter der E-Fachschulung erhalten geblieben. So konnten sich die Besucher wie gewohnt drei Tage lang bei den täglich mehr als 20 Schulungen sowie Workshops an den Ständen der 75 Aussteller zu den neuesten Trends in der Elektrobranche informieren, sich den Einsatz und die Vorteile neuer Produkte unmittelbar erklären lassen und vieles ausprobieren.

Landesinnungsverband wählt neuen Vorstand

Im Rahmen der E-Fachschulung führte der Landesinnungsverband auch seine Verbandstage durch. Neben dem Landesinnungsverband tagten die Fachausschüsse für Wirtschaft und Tarif, die Fachgruppen Elektrotechnik und Elektromaschinenbau sowie die Elektro-Innungen Nordwestmecklenburg-Wismar, Güstrow und Ostseeküste-Mitte.

Zu Beginn der Verbandstage wurde ein neuer Vorstand gewählt. Olaf von Müller wurde als Landesinnungsmeister bestätigt und Christian Jessel bleibt weiterhin sein Stellvertreter. Volker Stelzl wurde abermals zum Schatzmeister, Gerald Rusch zum Tarifverantwortlichen und Karsten Joost zum Fachgruppenleiter Elektrotechnik gewählt. Verabschiedet wurde das bisherige Vorstandsmitglied Erhard Schöpf. Er erhielt für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement die Goldene Ehrennadel des Landesinnungsverbandes. Neu in den Vorstand gewählt wurde dafür Uwe Lehmkuhl, Obermeister der Elektro-Innung Ostseeküste-Mitte.

Zur Fachschulung zog Landesinnungsmeister Olaf von Müller ein durchweg positives Fazit. „Die diesjährige Fachschulung im neuen Foyer der Stadthalle Rostock war ein großer Erfolg. Ich bin sehr zufrieden. Das neue Erscheinungsbild ist sehr modern und sympathisch. Ich bin schon gespannt auf das Jubiläum im nächsten Jahr. Eines steht schon mal fest: Wir werden die 30 Jahre Fachschulung für Gebäudetechnik gebührend feiern. | PM



Gastgeber: Landesinnungsmeister Olaf von Müller (M.) mit Peter Günther, Präsident der HWK Schwerin (re.), Axel Hochschild, Präsident der HWK OMV (2. v. r.), ZVEH-Präsident Lothar Hellmann (2. v. l.) und Jens-Uwe Hopf (li.), Hauptgeschäftsführer der HWK OMV.

»Ich habe heute großen Respekt«

Rock, Infos und Nachrichten – seit September 2018 ist Deutschlands erstes Handwerkerradio im Internet auf Sendung. Ein Besuch bei Moderator **Olli Sachse** in seinem Studio im schleswig-holsteinischen Rendsburg.

Herr Sachse, Sie sind Moderator des im September 2018 gestarteten bundesweit ersten Handwerkerradios. Muss man selbst Handwerker sein, um Handwerker zu informieren und zu unterhalten?

Olli Sachse: Nein, ich selbst bin kein Handwerker und im Umgang mit Werkzeugen auch nicht sonderlich begabt. Aber ich bin neugierig und kenne mich mit Musik und Moderation gut aus.

Wie erleben Sie das Handwerk und die Handwerker?

OS: Als Kunde kannte ich nur die klassischen Bauberufe wie Tischler, Maurer und Fliesenleger. Mir war nicht bewusst, wie spannend und vielfältig der Wirtschaftszweig ist. Viele meiner Gesprächspartner sind überzeugte Handwerker – voller Begeisterung und Leidenschaft.

Haben Sie etwas anderes erwartet?

OS: Als Kind der 80er Jahre bin ich mit einem sehr negativen Image von Handwerkern aufgewachsen. Sie galten als unpünktlich, unfreundlich und als jene, die immer mehr abrechneten, als sie taten. Wer was werden wollte, wurde nicht Handwerker. Auch ich nicht.

Dieses Bild hat sich total gewandelt. Heute habe ich großen Respekt vor dem Können und kann erahnen, wie facettenreich die Berufe sind. Das macht auch meine Arbeit Tag für Tag so interessant und abwechslungsreich.

Und warum brauchen Handwerker jetzt einen eigenen Radiosender?

OS: Das war die Idee von Marco Candido. Er arbeitete 20 Jahre lang im Marketing eines schwäbischen Lieferanten von Montageprodukten. Er lernte Handwerker kennen und wollte für sie unbedingt einen eigenen Radiosender gründen. Da ich schon zehn Jahre lang Radio für Feuerwehrleute, Oldtimerfreunde und Haustierbesitzer mache, weiß ich, wie Radio für eine Zielgruppe funktionieren kann.

Und das Handwerkerradio sind heute Sie?

OS: Auch wenn wir nicht live senden, wäre das unmöglich. Wir sind bundesweit 20 Partner – in der redaktionellen und technischen Arbeit.



FOTO: SEEMANN

Die Stimme für Handwerker: Olli

Sachse ist einer der Macher und Moderatoren des im September 2018 gestarteten Handwerkerradios.

Was erwarten Ihre Hörer von Ihrem Sender?

OS: Eines wurde uns schnell bewusst – das Handwerk ist unheimlich breit gefächert. Wir haben 130 Berufsgruppen und tausende Auszubildende, Gesellen, Meister und Chefs. Es allen immer recht zu machen, ist unmöglich. Deshalb haben wir mit Studenten der Universität Pforzheim Handwerker befragt und ein Sendungskonzept gestaltet.

Was ist dabei rausgekommen?

OS: Unsere monatlich rund 140.000 Hörer mögen es rockig. Sie wollen Themen und Tipps, die sie betreffen. Einen abwechslungsreichen Mix schaffen wir mit stündlich wechselnden Rubriken wie Holz-, Metall-, Motor- oder auch Unternehmerthemen. Aber bei uns gibt es auch Grüße und Musikwünsche.

Wann und wo werden Sie gehört?

OS: Überall dort, wo es Internet gibt. Die einen nutzen die Internetseite im Büro, andere ein WLAN-Radio auf der Baustelle. Wir werden auf der Arbeit ebenso gehört wie am Feierabend. Jüngere nutzen zudem vermehrt unsere Mediathek auf www.handwerker-radio.de.

Die Fragen stellte Jens Seemann

Einsame Spitze

Sven Kraja ist einer der weltweit besten Strandsegler. Der Schleswiger besticht als Fahrer und Handwerker. Seit 2012 entwickelt und näht der Pilot in seiner Segelmacherei Frogsails.



FOTOS: ELITS(4)/ SEEMANN

Kenner der Strandsegelszene nennen ihn den einsamen Mann. Fachmedien vergleichen Sven Kraja mit dem FC Bayern München. Aber ohne Millionen-Budget. Der 48-jährige Norddeutsche ist einer der weltweit Besten – sportlich und handwerklich.

Wenn der Schleswiger in seinem Cockpit liegt, das Segel ausrichtet und steuert, ist er kaum noch aufzuhalten. In der Regel sind seine Gegner froh, nicht von Kraja überrundet zu werden. Über 100 Rennen konnte er so in der Klasse 5 schon gewinnen und einen Weltmeistertitel feiern.

Doch was macht den Mann mit schulterlangen blonden Haaren und Kinnbart so schnell? Es ist der Mix aus jahrelanger Rennerfahrung und handwerklichem Können. Sven Kraja ist nicht nur Pilot. Der Schleswig-Holsteiner ist auch Handwerker – ein gelernter Tischler und Segelmacher. Mit der Gründung seiner Firma Frogsails spezialisierte sich der Schleswig-Holsteiner 2011 auf die Fertigung von Strandsegeln. Seine Produkte genießen weltweit einen herausragenden Ruf.

Vom Sauerland an die Nordsee

Sven Kraja wächst im Sauerland auf. Sand, Wasser und Wind sind ihm fremd. Mit seinem Vater teilt er die Begeisterung für den Bau von Modellflugzeugen und das Segelfliegen. Noch ahnt er nicht, dass ihm sein Wissen um Aerodynamik und leichte Bauweise nutzen wird, sportliche Erfolge zu feiern und Geld zu verdienen.

Das Interesse bleibt. Der Wohnort wechselt. Norderney. Plattes Land. Weite Strände. Viel Wasser. In Borkum und St. Peter-Ording beobachtet der 12-Jährige Strandsegler. Sie jagen mit bis zu 120 Stundenkilometern von einer zur nächsten Wendemarke. Während andere Altersgenossen Fußball spielen, begeistert Kraja sich für die Randsportart, die in Frankreich, den Niederlanden und Nordamerika weitaus populärer ist.

Fortan lässt den Jugendlichen das Spiel mit dem Wind und der Geschwindigkeit nicht los. Am Tag lernt er in einer Werft den Beruf des Tischlers. Am Abend wird gesegelt und an den immer schneller werdenden Wagen getüftelt. Zunächst rollen sie auf Schubkarrenrädern, dann mit Autoreifen und später mit aerodynamischen Scheibenrädern.

Zukunft ungewiss

Bis 1996. Dann stehen sie still. Kraja will ein Jahr lang um die Welt reisen. Er entdeckt die Weiten Australiens und Neuseelands. Ob er ins Cockpit, die Werft oder nach Deutschland zurückkehren will, bleibt offen. Am Ende siegt das Heimweh. Zurück an der Nordsee, reizen ihn neue Herausforderungen. Während er in einer Segelmacherei hilft, fasst er den Ent-

schluss, auch diesen Beruf zu erlernen. Er gestaltet, näht, und verfeinert Segel für Wassersportler, Strand- und Eissegler. Viele Jahre bleibt er angestellter Geselle. Seine Segelmacherei Frogsails gründet er 2011.

Doch was haben Frösche mit dem Segeln zu tun? Eigentlich nichts. Angelehnt an schon vorhandene Alligatorsegel will Kraja Froschsegel nähen. Eigentlich nur ein Spaß. Doch die Übersetzung Frogsails klingt so gut, dass er sie zum Firmennamen macht. Sein bester Werbebotschafter ist der Chef selbst. Nur wenige Wochen nach der Gründung startet er in Frankreich bei einem Rennen der neu gegründeten Wettkampfklasse 5. Der Startschuss ertönt und Kraja fährt allen davon. Plötzlich ist er Weltmeister. Und Frogsails ist in aller Munde. Sportler aus aller Welt bestellen seine Segel aus Schleswig.

Mit dem Bus um die Welt

Doch für Kraja zählen nicht nur die verkauften Segel. Er sucht die Gemeinschaft. Als ein Bekannter einen Bus umbaut, darf er seinen Schriftzug anbringen und mit neun weiteren Piloten zur WM in die amerikanische Wüste reisen. Egal wo sie seither ihre Zelte aufschlagen – eines ist fast immer gleich. Wenn der Wind die Wagen über die Strände weht, zieht einer an der Spitze einsam seine Bahn und gewinnt: der rasende Segelmacher aus Schleswig. | JENS SEEMANN



In der Werkstatt. Seit 2011 näht Sven Kraja seine Segel in Schleswig.



Der Teambus. Seit 2014 reist Sven Kraja mit einem Team zu Wettkämpfen.



In seinem Element. Am liebsten segelt Sven Kraja mit bis zu 120 Stundenkilometern über breite Strände.



22.000 Klicks: Auf Youtube sensibilisiert das Video „Der Moment der Wahrheit“ für den Schutz vor Abstürzen.

Arbeitssicherheit

INFORMIEREN UND SENSIBILISIEREN

Das Holzbauzentrum Nord (HBZ) warnt vor häufigen Abstürzen auf Baustellen. Mit 150 meldepflichtigen Unfällen je 1.000 Mitarbeiter sei die Zahl der Arbeitsunfälle im Zimmererhandwerk besonders hoch. Die Folgen: menschliches Leid, hohe Unfallkosten und ein Imageschaden für die Branche.

erhöhen und das Bewusstsein zu schärfen, können Betriebe kostenfreie Präventionsschulungen des HBZ nutzen. Betriebsinhaber sollen zum nachhaltigen Präventionshandeln motiviert und Mitarbeiter für Gefahrenquellen sensibilisiert werden.

Aktuelle Seminar-Termine:
www.hbz-nord.de

Um die Sicherheit zu

Zahl

85.000

Arbeitnehmer ausländischer Baubetriebe arbeiteten im Jahr 2017 auf deutschen Baustellen. Das teilte die Soka-Bau mit. Demnach ist die Zahl der entsandten Mitarbeiter um fünf Prozent gestiegen und verdoppelte sich seit 2009. Mit 27 Prozent entsandte Polen die meisten Mitarbeiter.



Lebensmittelhandwerke

DEUTSCHLAND SOLL GENUSSLAND WERDEN

Weil Verbraucher Regionalität fühlen und erleben wollen, verständigten sich Landwirte und Lebensmittelhandwerker auf eine engere Zusammenarbeit. Vertreter beider Branchen tauschten sich auf einer Podiumsdiskussion auf der Grünen Woche in Berlin aus. Ein gemeinsames Ziel ist die Schaffung einer transparenten Wertschöpfungskette. Deutschland solle Genussland werden. Deshalb richteten die Verbände einen gemeinsamen Appell an die Politik: Es brauche nicht mehr Kennzeichnungsvorschriften. Vielmehr sei der mündige Verbraucher gefragt. Dessen Bewusstsein für hochwertige Lebensmittel müsse geschärft werden. Wer im ländlichen Raum die Nähe zum Kunden pflegen wolle, sei zudem auf das Internet und den schnellen flächendeckenden Breitbandausbau angewiesen.

Elektrotechnik

SMARTES WISSEN VON INNUNGSBETRIEBEN RÜCKT STÄRKER IN DEN FOKUS



Als Experten für smarte Lösungen wollen die Informationselektroniker stärker für sich und ihre Dienstleistungen werben.

Modern, energieeffizient und sicher – mit diesen Attributen will der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Berufe (ZVEH) in Kooperation mit der Initiative Elektro+ für die eigene Arbeit werben. Ziel sei es, Bauherren, Sanierer und Modernisierer noch gezielter zu informieren, den Stellenwert von Elektroinstallationen anzuheben und die Investitionsbereitschaft zu erhöhen. Beide Verbände wollen Wissen und Erfahrungen zusammenführen. Ein Baustein wird die noch stärkere Einbindung der Innungsfachbetriebe sein. Deren Wissen zur Umsetzung von Trendthemen wie Smarthome, Elektromobilität, Energieeffizienz, Sicherheit und generationsübergreifendes Bauen soll in den Fokus rücken. | JES

Dachdecker

ELF PROZENT MEHR AZUBIS



Aktuell erlernen insgesamt 6.767 Auszubildende den Beruf des Dachdeckers. Nach Angaben des Zentralverbands Deutsches Dachdeckerhandwerk ist die Zahl im Jahr 2018 um 11,45 Prozent gestiegen. Nach fünf Jahren stetigen Rückgangs scheint ein Trend zunächst gestoppt. Als einen Grund nennt der Verband die verstärkte Nutzung sozialer Netzwerke. Auf Youtube und Instagram wurde zuletzt mit Fotos und Videos offenbar die Zielgruppe erreicht. | JES

FOTOS: YOUTUBE, ADOBE STOCK(3)

**Mietwärme
Mietlüfter
Bautrockner**

Neu: HeizTrailer 150 kW / 300 kW
Neu: HeizTrolleys 18 – 40 kW Elektro
• mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event, Notfallwärme mit Brennstoffversorgung
Tel.: 040/538 79 800 • Fax 040/538 79 810
www.hinsch-info.de



heizen · kühlen · trocknen · lüften

Baustellenprofi

**Baustelleneinrichtungen
alles aus einer Hand**

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



Porgesring 12 · 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de



**Nordstahlbau
Gewerbebau Nord GmbH**

- Hand in Hand für den Norden
- Schlüsselfertiger Industriebau
- Beraten-Planen-Realisieren

Tel. 04841/96880
Tel. 04261/85100



Aus Lkw werden Pkw

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks registriert vermehrt fragwürdige Neueinstufungen von Nutzfahrzeugen. Betroffene Firmen sollten sich melden.

Als Tischlermeister Thomas Harnack aus dem schleswig-holsteinischen Luschendorf wenige Tage vor dem Jahreswechsel seinen Briefkasten öffnete, fand er darin auch einen Brief des Hauptzollamtes. Der neue Bescheid für seinen Transporter. Eigentlich nichts Ungewöhnliches. Doch Harnack wurde stutzig. Der zu zahlende Betrag war gestiegen. Nicht nur um ein paar Euro. Von 185 auf 432 Euro. Warum, das erfuhr der Handwerker erst beim ganz genauen Lesen – im Erläuterungstext.

Harnacks Wagen zählt zu jenen Nutzfahrzeugen, die bislang zulassungsrechtlich als Lastkraftwagen (Lkw) galten. Seit dem Herbst 2018 stuft die für den Einzug der Kfz-Steuer zuständige Zollbehörde ihn als Pkw ein. Die Folge: Handwerker wie er zahlen plötzlich mehrere hundert Euro mehr. Die Be-

gründung des Zolls: Sogenannte, meist auch privat genutzte, Pick-ups werden neu bewertet. Doch in der Praxis sind auch Pritschenwagen mit Doppelkabinen betroffen. „Als wir unsere Mitglieder per Mail informierten, hatten wir Anfang Februar 30 Anrufe“, berichtet Michael Saß, wirtschaftspolitischer Referent der Handwerkskammer Lübeck. Er vermutet, dass viele den Bescheid zwischen den Jahren nicht prüften und so die Einspruchsfrist von vier Wochen verstreichen ließen.

Personenbeförderung darf nicht überwiegen

Die Neubewertung von Nutzfahrzeugen erfolgt mit Verweis auf die Regelung in Paragraphen 18 Absatz 12 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes. Wenn die Beförderung von Personen überwiegt, muss das Hauptzollamt von der Einordnung



Kalt erwischt: Tischlermeister Thomas Harnack kann es nicht glauben. Sein Transporter soll seit Dezember ein Pkw sein.

als Lkw abweichen. Ein Fahrzeug der Fahrzeugklasse N1 (leichtes Nutzfahrzeug) dient nach Verwaltungsauffassung dann überwiegend der Personenbeförderung, wenn es über drei bis acht Sitzplätze – ausgenommen Fahrersitz – verfügt und die zur Personenbeförderung dienende Bodenfläche mehr als die Hälfte der gesamten Nutzfläche des Fahrzeugs beträgt.

Pritschenwagen mit Doppelkabinen

Diese Regelung wirkt sich zunehmend auf klassische Nutzfahrzeuge im Handwerk aus – insbesondere auf Pritschenwagen mit Doppelkabinen. Schon in früheren Jahren gab es Fälle, in denen ein Nachweis gefordert wurde, dass die Fläche der Personenkabinen nicht überwiegt.

Diesen Nachweis will nun auch Tischlermeister Thomas Harnack erbringen. Sein 3,50 Meter langer Transporter verfügt über drei Sitzplätze. Sie beanspruchen nur

rund ein Viertel der Gesamtfläche. „Das ist klassischer Transporter. Ich fahre meist alleine und transportiere Werkzeuge und Material“, sagt Harnack. Berater Michael Saß sah sich seinen Fall an. Er vermutet, dass viele Bescheide automatisiert, also ohne eine Berücksichtigung des tatsächlichen Flächenverhältnisses, erstellt wurden. Laut Zollamt sei eine genaue Berechnung nur in einer Einzelfallprüfung möglich.

Einspruch gegen geänderte Bescheide einlegen

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) rät Betroffenen, gegen den geänderten Kfz-Steuerbescheid Einspruch bei der Zollbehörde einzulegen. Zudem sollte die Anzahl der Sitzplätze und die Flächenaufteilung überprüft werden. Die Einspruchsfrist beträgt vier Wochen nach Erhalt des Bescheides. Das Einspruchsverfahren vor der Zollbehörde ist kostenfrei; der

Einspruch kann auch zurückgenommen werden. Thomas Harnack nutzte die Einspruchsfrist und verschickte zum Beleg auch Fotos. Doch die Zollbehörde lehnte ab. In den kommenden Wochen kann Harnack sein Fahrzeug beim Hauptzollamt vorstellen und vermessen lassen.

„Das hätte man verhindern können, indem man Betriebe schon vorab über eine anstehende Änderung informiert hätte und ihnen so die Chance eingeräumt hätte, vorab zu reagieren. So ist das Geld abgebucht. Es zurückzubekommen, kostet Zeit und Nerven“, sagt er.

ZDH sammelt aktuelle Fälle

Der ZDH sammelte gemeinsam mit den Handwerkskammern aktuelle Fälle geänderter Kfz-Steuerbescheide. In Kürze soll das Bundesfinanzministerium kontaktiert werden. Ziel ist es, eine handwerksgerechte Lösung zu finden. | JES

Meinung

zur neuen Regelung der Besteuerung von Nutzfahrzeugen



» Für uns Handwerker ist diese Regelung überhaupt nicht geeignet. Sieben unserer 52 Fahrzeuge sind betroffen. Mit den Doppelkabinen können wir mehr Mitarbeiter zur Baustelle transportieren. Jetzt sollen wir mehr als das Doppelte zahlen. Vor allem stört mich die Vorgehensweise. Solche Bescheide verschickt man nicht zwischen Weihnachten und Neujahr. Nur mit Glück konnten wir rechtzeitig Widerspruch einlegen und müssen nun abwarten.«

Wibke Krüger

Leitungsbau Nord aus Wankendorf

Ihre Ansprechpartner

Hilfe und Informationen bieten die Berater der Handwerkskammern.

Flensburg

Stefan Jung
Tel.: 0461 866-150
E-Mail:
s.jung@hwk-flensburg.de

Hamburg

Andreas Rönnau
Tel.: 040 35905-326
E-Mail:
aroenau@hwk-hamburg.de

Lübeck

Michael Saß
Tel.: 0451 1506-210
E-Mail:
msass@hwk-luebeck.de

Rechtstipp

Neutral sein und nicht ausgrenzen

Unternehmen müssen ihre Stellenausschreibungen verändern und geschlechtsneutrale Begriffe und Abkürzungen verwenden.

Arbeitgeber sind verpflichtet, bei der Stellenausschreibung auch die Personen gesondert zu berücksichtigen oder anzusprechen, die sich keinem der Geschlechter „männlich“ oder „weiblich“ zugehörig fühlen. So hat es das Bundesverfassungsgericht entschieden (10.10.2017 / 1 BvR 2019/16). Genügt die Stellenausschreibung diesen Anforderungen nicht und wird ein Bewerber, der sich weder als männlich noch als weiblich identifiziert, abgelehnt, drohen Entschädigungszahlungen nach § 15 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).

Für die neutrale Ausschreibung sollte daher der bloße Berufsbegriff verwendet (zum Beispiel „Kraftfahrer“ oder „Mechaniker“) und mit einem alle Geschlechtergruppen umfassenden Zusatz versehen werden. Hierfür werden als geschlechtsneutral die Zusätze „(m/w/d)“ und „(m/w/i/t)“ angesehen. Mit dem Zusatz

„(m/w/d)“, wobei „d“ für „divers“ steht, macht der Arbeitgeber seine Offenheit gegenüber Menschen deutlich, die sich positiv dem dritten Geschlecht zuordnen. Auch der Zusatz (m/w/i/t) zeigt, dass es dem Arbeitgeber weder auf die genetische Eindeutigkeit (i = intersexuell) noch auf die biologische Veranlagung (t = transsexuell) ankommt.


Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Markus Pander.

Rechtsanwalt
 Zenk
 pander@zenk.com


Steuertipp

Vorsteuerrisiko sinkt

Um den Vorsteuerabzug weiterhin geltend machen zu können, sollten Unternehmen die Formalien der Rechnungstellung beachten – insbesondere Angaben zur Erreichbarkeit.

In Unternehmer kann die ihm von seinen Lieferanten in Rechnung gestellte Umsatzsteuer grundsätzlich als Vorsteuer abziehen. Allerdings stellt das Finanzamt zahlreiche Anforderungen an ordnungsgemäße Rechnungen. So müssen Namen und Anschrift des leistenden Unternehmens wie auch des Leistungsempfängers angegeben sein. Hinzu kommen Steuernummer, Rechnungsnummer, Leistungsbeschreibung. Andernfalls streicht das Finanzamt die Vorsteuer und fordert nach Betriebsprüfungen verzinste Nachzahlungen.

Zwei steuerzahlerfreundliche Urteile des Bundesfinanzhofes bringen jetzt gewisse Erleichterungen. So ist es für den Vorsteuerabzug nicht mehr erforderlich, dass unter der in der Rechnung angegebenen Adresse der leistende Unternehmer tatsächlich seine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt. Sogar eine Briefkastenanschrift kann ausreichen, sofern der leis-

tende Unternehmer unter dieser Adresse zumindest erreichbar ist.

Bislang hatte die gegenteilige Auffassung der Finanzverwaltung gerade bei neuen Geschäftskontakten erhebliche Nachforschungen verlangt. Dieses Vorsteuerrisiko ist jetzt geringer geworden.

Deshalb sollte zumindest die Erreichbarkeit sichergestellt sein. Der Unternehmer muss tatsächlich existieren. Zur Absicherung sollte im Zweifel eine qualifizierte Abfrage der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer vorgenommen werden.


Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Prof. Dennis Klein.

Steuerberater aus
 Hamburg
 mail@dennis-klein.com

FOTOS: HFR(3), ADOBE STOCK

Betriebswirtschaft kompakt

Was sagt mir mein steuerliches Ergebnis?

Der wirtschaftliche Erfolg Ihres Unternehmens lässt sich messen – auf unterschiedlichste Weisen. Ein häufig genutzter Indikator ist das steuerliche Ergebnis. Aber was lässt

sich daraus tatsächlich ablesen? Gut geeignet ist das steuerliche Ergebnis für einen Zeitvergleich: Wie schneide ich ab im Vergleich zum letzten Jahr?

Weniger gut beantworten kann das steuerliche Ergebnis folgende Fragen:

- Geht es meinem Unternehmen wirtschaftlich gut?
- Erwirtschaftete ich all meine Kosten?
- Müsste mein Betrieb erfolgreicher sein?

All das kann das steuerliche Ergebnis nicht. Es ermittelt lediglich die Steuerlast.

Möchte ich ein Ergebnis haben, das möglichst ehrlich alles darstellt? Dann benötige ich das betriebswirtschaftliche Ergebnis. Es beruht nicht auf rechtlichen Verpflichtungen. Die Wissenschaft hat aber ein paar sinnvolle Grundsätze aufgestellt.


Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet
Christof Tatka.

Volkswirt
 perfakta.SH e.V. -
 Handwerk in Zahlen
 tatka@perfakta.de

Ihre Visionen – unsere Sicherheiten

Gute Ideen verdienen Vertrauen. Die Bürgschaftsbanken geben Ihnen Sicherheit für Ihren Erfolg. Mit kompetenter Beratung und Bürgschaften aller Art.

Weitere Informationen erhalten Sie über Ihre Hausbank oder auf den Internetseiten der Bürgschaftsbanken.

www.bb-sh.de ★ www.bg-hamburg.de ★ www.bbm-v.de



Anschluss gefunden

Auch wenn die **digitale Transformation** für das Handwerk einen erheblichen Aufwand bedeutet – die Betriebe sind am Ball. Dies liegt nicht nur an der rasant fortschreitenden technischen Entwicklung, sondern auch am eigenen Anspruch.

Benjamin Klemann betreibt ein altes und traditionelles Handwerk. Der 59-jährige Schuhmacher hat sich auf die Fertigen von Maßschuhen spezialisiert. So international wie seine eigene Ausbildung – er arbeitete viele Jahre in Großbritannien und dort unter anderem für den Hoflieferanten der Queen – ist auch die Kundschaft von Benjamin Klemann. „Wir haben Kunden in 20 Ländern der Welt, darunter viele in den USA, Japan der Schweiz oder Skandinavien“, erzählt er.

Seine Visitenkarte ist seine Homepage, sein „größter Showroom“, wie er sagt. „Die Website haben wir schon seit Ende der 90er Jahre. Sie ist ein Schaufenster, das sehr viel weiter reicht, als unser eigentliches Schaufenster“, beschreibt er die Idee, die dahintersteht. Die Internet-Seiten sind very british in der Optik. Schlicht, strukturiert, mit relativ viel Text, aber sehr informativ und natürlich wahlweise in Deutsch oder Englisch aufzurufen.

Der Maßschuhmacher beschreibt dort die einzelnen Schritte der Anfertigung seines Produktes – vom Maßnehmen, der Anfertigung des Leistens,

dem Bau des Schafts und der Auswahl des Leders. Selbstbewusst spricht er von dem „Rolls Royce“, den er fertigt. Die Kunden können sich mit Hilfe seines Onlineauftritts ein detailliertes Bild von seiner Arbeit machen und haben die Auswahl aus mehreren klassischen Modellen für Damen und Herren. „Der Erstkontakt läuft in der Regel über das Kontaktformular auf unserer Website. Heute suchen die Kunden ja überwiegend online“, beschreibt Benjamin Klemann die Kontaktaufnahme.

Hohe Anforderungen

Dass das Handwerk längst im digitalen Zeitalter angekommen ist, belegen auch diverse Untersuchungen. So hat der „Digitalisierungsindex Mittelstand 2018“ ermittelt, dass das Handwerk weiter leicht über dem Durchschnitt aller Branchen liegt. Nach der zum dritten Mal von Techconsult im Auftrag der Telekom durchgeführten Studie liegt der Digitalisierungsindex des Handwerks bei 56 von 100 erreichbaren Punkten. Damit hält das Handwerk das Niveau des Vorjahres. Wer hier an Stagnation denkt, irrt. Das Handwerk musste sich erheblich be-

Maßschuhmacher aus Leidenschaft.

Benjamin Klemann nutzt in seinem Betrieb die Digitalisierung vor allem zur Kontaktaufnahme zum Kunden und zur Kundenbindung.

mühen, das Vorjahresniveau zu halten. Denn auch im Handwerk sind die eigenen Anforderungen an die Digitalisierung gestiegen und die Ansprüche an die Umsetzung gewachsen.

Das Handwerk setzt dabei vermehrt auf neue digitale Technologien wie etwa den 3-D-Druck oder auf Plattformen und Apps als Kundenservice. Laut der Studie fällt bei 45 Prozent der befragten Handwerksbetriebe der Nutzen bereits höher aus als die Kosten. Ziel vieler Betriebe ist es jetzt, ihre Mitarbeiter für die Chancen der Digitalisierung zu sensibilisieren, um dadurch noch weiter von der Entwicklung zu profitieren. Denn 46 Prozent der Handwerker sind davon überzeugt, dass der Ausbau der digitalen Kompetenz einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren für ihr Unternehmen sein wird.

Auch wenn Benjamin Klemann in seiner täglichen Handarbeit wenig Digitalisierung unterbringen kann, so wäre doch seine Arbeit ohne Digitalisierung nicht möglich. „Unsere gesamte Korrespondenz läuft mittlerweile über E-Mail. Da wir Wert darauf legen, dass der Kunde zu uns ins Geschäft kommt, sind Terminabsprachen so einfach schneller und unkomplizierter zu treffen“, erklärt der Schuhmacher.

Digitalisierungsgrad der Betriebe

Zwar erhöht die Größe eines Unternehmens die Wahrscheinlichkeit stärkerer Digitalisierung, doch haben die Struktureigenschaften eines Betriebes und das Gewerk nur einen geringen Einfluss auf dessen digitale Affinität. Dies belegt eine Studie, die das ifh-Göttingen gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk durchgeführt hat. Dazu wurden im sogenannten Digitalisierungs-Check gewonnene Daten ausgewertet. Dieser Check ist ein Angebot des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk, der Betriebsinhabern einen ersten Eindruck über den Digitalisierungsgrad ihres Unternehmens ermöglicht. Bei der Auswertung der Daten wurden vier Unternehmenstypen deutlich: die, die noch keine Digitalisierungsmaßnahmen ergriffen haben, dann die, die damit begonnen haben, IT-Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen, sowie die, die alle Maßnahmenbereiche aktiv angehen, die aber ein besonderes Gewicht auf den Bereich „Mitarbeiter“ legen, und zum Schluss die Betriebe, die in allen Maßnahmenbereichen aktiv sind.

Insgesamt hat die IT-Sicherheit für alle Betriebe einen hohen Stellenwert. Gleichzeitig wurde auch deutlich, dass einzelne Digitalisierungsbemühungen nicht isoliert betrachtet werden können, sondern dass sie als ein Umsetzungs- und Veränderungsprozess verstanden werden müssen. Besonders digitalisierte Betriebe sind in allen Gewerbezugruppen zu

O-Ton
zur Bedeutung des Onlineauftritts

»Unsere Website ist ein Schaufenster, das sehr viel weiter reicht, als unser eigentliches Schaufenster.«

Benjamin Klemann
Schuhmachermeister

finden. Stark digitalisierte Geschäftsmodelle weist das Kfz-Gewerbe auf, während bei den Handwerken für den privaten Bedarf und den Gesundheitsgewerken der Fokus auf den digitalen Kundenbeziehungen liegt.

Kompetenzzentren beraten

Einzelne Verbände, wie der Zentralverband Sanitär Heizung Klima und der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks, haben sogenannte Transferpartnerschaften mit dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk geschlossen. Damit wollen sie ihre Innungsbetriebe nicht nur für das Thema sensibilisieren, sondern diese dabei unterstützen, die wirtschaftlichen und technischen Potenziale der Digitalisierung besser zu erschließen. Eine bundesweite Umfrage unter Dachdeckern ergab beispielsweise, dass Drohnen mit einem integrierten Kalkulationsprogramm und einer Angebotserstellung sowie Apps zur Gefährdungsanalyse und zur Zeiterfassung ganz oben auf deren Wunschliste stehen.

Unterstützung erhalten Handwerksunternehmen auch bei den Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren. Das letzte dieser bundesweit 25 Zentren wurde im Dezember 2018 in Kiel eröffnet und betreibt noch zwei weitere Standorte in Lübeck und Neumünster. In Hamburg ist die Handwerkskammer Hamburg einer der Projektpartner des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums. „Das Team der Handwerkskammer Hamburg unterstützt Handwerksbetriebe gezielt dabei, in Zeiten des digitalen Wandels am Markt bestehen und Chancen nutzen zu können“, erklärt Sandra Holm, Projektleiterin Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg. „Zu unserem Angebot gehört, den Betrieben Informationen zu betrieblichen Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien und Hilfestellung bei der praktischen Umsetzung in den Betrieben zu geben.“

Benjamin Klemann hat in seinem Betrieb auch die Buchhaltung und Auftragsabwicklung komplett digitalisiert. Trotzdem gibt es für ihn einen Bereich der tabu ist: „Die vollständigen Adressen meiner Kunden gibt es bei uns nur auf Papier.“ | KL

Unabhängig
Das Gewerk hat nur einen geringen Einfluss auf den Digitalisierungsgrad eines Unternehmens.



Cyberkriminelle entwickeln in rasender Geschwindigkeit immer neue Angriffsformen auf Unternehmen und kritische Infrastruktur. Deshalb ist es entscheidend, kontinuierlich in Cyber Security zu investieren, um mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten“, sagt Andy Schweiger, Managing Director Cyber Security Services von TÜV SÜD. Laut den Cyber-Security-Experten des TÜV SÜD sind diese Bereiche für den Unternehmensschutz im Jahr 2019 besonders wichtig:

1. Datenschutz und DSGVO

Die Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die seit 25. Mai 2018 endgültig in Kraft ist, stellt viele Unternehmen immer noch vor große Herausforderungen. Nach ersten Bußgeldern im November 2018 steigt der Druck auf Unternehmen, stärker in IT-Sicherheit zu investieren. Dabei sollten diese nicht länger auf punktuelle, interviewbasierte Datenschutz-Audits setzen, denn nur Systembetrachtungen können ein ganzheitliches Monitoring sicherstellen. Nachhaltiger Datenschutz erfordert kontinuierliche Investitionen in IT-Sicherheit.

2. Social Engineering

Viele Unternehmen setzen bereits Threat Intelligence Services oder Penetration-Tests ein, die aktuelle Informationen zur Bedrohungslage der IT-Sicherheit durch Cyberangriffe liefern. Die Schulung von Mitarbeitern zum Thema IT-Sicherheit hat aber leider oft nicht den gleichen Stellenwert. Dabei ge-

Sicherheit im Netz

Der milliardenfache Diebstahl von Passwörtern und Daten hat sensibilisiert. Besonders für Unternehmen können Daten-Lecks unangenehme Folgen haben. Welche Themen bei der Cyber-Sicherheit im Fokus stehen sollten, haben Experten des TÜV Süd zusammengestellt.



hört das „Social Engineering“ längst zum Standardrepertoire von Cyberkriminellen. Etwa beim CEO Fraud, einer Betrugsmasche, bei der Firmen unter Verwendung falscher Identitäten zur Überweisung von Geld manipuliert werden. Durch gezielte Aufklärung und Schulungen, lässt sich diese Gefahr zumindest reduzieren. Angriffe durch Social Engineering stellen einen vergleichsweise geringen Aufwand dar und werden 2019 weiter zunehmen.

3. The rise of „Shadow IT“

Investitionen in neue IT-Landschaften oder Unternehmenszukaufe sind komplexe Projekte, die oft eine große Herausforderung darstellen. Dabei wird häufig vergessen, alte oder nicht mehr benötigte Geräte tatsächlich vom Netz zu nehmen. Diese Altlasten – oder auch „Shadow IT“ – stellen ein beliebtes Angriffsziel dar, denn veraltete Betriebssysteme und fehlende Sicherheitsupdates bieten ein bequemes Einfallstor ins Unternehmensnetzwerk. Risiken lassen sich minimieren, indem man die IT-Infrastruktur kontinuierlichen Sicherheitsüberprüfungen unterzieht und Altlasten aufräumt.

4. Vernetzte Anlagen

Um die Chancen des Industrial Internet of Things (IIoT) zu nutzen, investieren Unternehmen in vernetzte Produktionsanlagen. Die Sicherheit sollte dabei von Anfang an mitbedacht werden, denn vernetzte Industrieanlagen nachträglich gegen Cyberangriffe abzusichern ist aufwändig und kostspielig. Laut dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

wurden 2017 rund 70 Prozent aller Unternehmen in Deutschland Ziel eines Hackerangriffs. Schwachstellenscans und tiefgehende Security Assessments, helfen, den Sicherheitsstatus der eigenen Anlage einzuschätzen.

5. Sprachbarrieren überwinden

Immer mehr Unternehmen erklären Cyber Security zur Chefsache. Damit wird Cyber Security nicht nur für IT-Beauftragte, sondern zunehmend auch für andere Führungskräfte und Mitarbeiter im operativen Geschäft zu einem zentralen Thema. Die Sprache, die Führungskräfte und IT-Experten sprechen und auch der Blickwinkel auf viele Themen, ist aber häufig sehr unterschiedlich. Hier hilft zielgruppengerechte Kommunikation. Verständigungsprobleme verzögern sonst notwendige Investitionen in die IT-Sicherheit.

6. Kryptomining vs. Ransomware

Allein in Deutschland kam es laut dem Branchenverband Bitkom im Jahr 2016 und 2017 zu einem Wirtschaftsschaden von 43 Milliarden Euro durch Schadsoftware. 2019 ist mit einem stärkeren Trend zu Kryptomining zu rechnen. Beim Kryptomining zapft ein „Miner“, ein Schürfer, fremde IT-Infrastrukturen an. Er verkauft diese Rechnerleistungen und erhält dafür virtuelles Geld – in Form einer Kryptowährung wie etwa Bitcoins. Bei dieser Aktion werden zwar keine Daten beschädigt oder gestohlen, doch wird die fremde IT-Infrastruktur ohne Wissen des Besitzers missbraucht. Diese Sicherheitslücken können

durch „Security by Design“ geschlossen werden. Hier wird Soft- und Hardware bereits während der Entwicklung so unempfindlich gegen Cyber-Angriffe gemacht wie möglich.

7. Cyberkriminelle nutzen Künstliche Intelligenz

Cyberangriffe werden immer häufiger mit Machine Learning und Künstlicher Intelligenz umgesetzt. Sie erkennen auf Basis vorhandener Datenbestände und Algorithmen Muster und Gesetzmäßigkeiten. Zur Abwehr reicht das sogenannte „Pattern Matching“, also der Abgleich mit bekannten Mustern, nicht mehr aus. Unternehmen sollten deshalb auf das Erkennen von Anomalien setzen und selber Künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence, AI) für die Cyber Security einsetzen. So werden ungewöhnliche Aktivitäten früh erkannt.

8. Cloud Security

Laut einer Bitkom-Umfrage halten 57 Prozent der befragten Geschäftsführer und IT-Verantwortlichen ihre Unternehmensdaten in der Public Cloud für „sehr sicher“ oder „eher sicher“. Die sicherste und datenschutzkonformste Lösung ist eine verschlüsselte Cloud. Die Übertragung und Speicherung von Daten erfolgen verschlüsselt und auch der Cloudanbieter hat darauf keinen Zugriff.

9. Nationstate Attacks

Großangelegte, professionelle Cyberangriffe durch staatliche Akteure werden 2019 weiter zunehmen. Bei der Auswahl von Cyber Security-Software sollte deshalb auch die Herkunft der Anbieter berücksichtigt werden. | PM

büroTec

55%

sparen bis zum 31.03.2019

BROTHER MFC-L9570 CDW MULTIFUNKTIONSDRUCKER

- Drucken, Scannen, Kopieren, Faxen in s/w und Farbe
- 17,6 cm LCD Farbdisplay
- LAN und WLAN Schnittstelle
- Mobil drucken und scannen Brother iPrint&Scan mit Android, Amazon und Google
- Apple AirPrint
- Drucken per USB Stick
- Scannen auf USB Stick, Cloud, Netzwerk, E-Mail u.v.m.
- 50 Seiten/Min. Scannen
- 31 Seiten/Min. Drucken
- Ultraleise mit 44 dB
- **Inklusive Toner** Schwarz und Farbe für ca. 6.500 Seiten



€ 499,-
zzgl. 19 % MwSt.

STATT
€ 1109,-
zzgl. 19 % MwSt.



Inklusive kostenfreier Lieferung. Optional: Installation vor Ort durch Techniker für € 119,- zzgl. 19 % MwSt. **Gültig bis zum 31.03.19 und nur solange der Vorrat reicht.**

Mail: order@buerotec.de
Telefon: 040 36 96 95-60

BETRIEBSBÖRSE**HWK Schwerin
Angebote**

Audio-visuelle Medien- und **Büroeinrichtungsfirma** aus Altersgr. abzugeben **NH19/03/01**

Gut eingeführter **Metallbaubetrieb** im Bereich Fertigung von Stahl-Glas-Elementen sowie allg. Metallbau- und Schlosserarbeiten zu verkaufen **NH19/03/02**

Nachfolger/in gesucht für langjährig erfolgreichen **Gebäudereinigerbetrieb** (Büros und Privathaushalte) **NH19/03/03**

Aus Altersgr. Nachfolger/in gesucht: 4000 m² großes **Grundstück mit Kfz-Werkstatt** und großem Ausstellungsraum zu verk./verp. Kundenstamm vorhanden **NH19/03/04**

Aus gesundheitlichen Gründen: Gut laufender **Friseursalon** in der Schweriner Schelfstadt am Tor zu den Waisengärten zum 1.4.2019 abzugeben. Günstige Miete, Kundenstamm und Einrichtung kann übernommen werden **NH19/03/05**

Friseursalon in zentraler Lage von Schwerin mit ausreichend Parkplätzen an Nachfolger/in zu verkaufen. Die (angemietete) Salonfläche beträgt 52,5 m², moderne Einrichtung und zuverlässiger Kundenstamm **NH19/03/06**

Kontakt zur HWK Schwerin
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de.

**HWK Hamburg
Angebote**

Citynähe: Biete einen **Stuhl zur Miete** in neu eingerichteten Friseursalon an **A16/01/5**

Tischlerei im Hamburger Westen, vollingerichtet, mit Kundenstamm, aus Altersgründen abzugeben **A16/02/7**

Friseurgeschäft in Bergedorf wegen Personalmangel abzugeben. Gute zentrale Lage **A18/01/2**

Gut gehendes **Fotostudio** in Hamburg zu verkaufen. Sehr gute Lage! Fotoausrüstung wird immer auf dem neuesten Stand gehalten **A18/01/7**

Gut gehendes **Dentallabor** in der City von Harburg aus Altersgrün-

den abzugeben. Erste Teilübernahme ist möglich **A19/01/1**

Feinsattlerin sucht Stuhlmiete/r für artähnliches Handwerk in Winterhude **A19/01/2**

Generalunternehmen ab sofort zu verkaufen. Es besteht die Möglichkeit, das Unternehmen gesamt oder anteilig zu erwerben. Schwerpunkt ist Bauen im Bestand **A19/01/3**

Heizungsbaubetrieb in Sasel zu verkaufen. Die Übergabe soll in drei Schritten erfolgen: Mitarbeit, Teilhaberschaft. Die Umsätze liegen konstant bei 750.000 € **A19/01/4**

**HWK Hamburg
Nachfrage**

Expansionsmöglichkeit für bestehenden **Malerbetrieb** gesucht **G18/01/1**

Installateur- und Heizungsbauerbetrieb und/oder Elektrotechnikerbetrieb im Raum HH-Jenfeld gesucht **G18/01/2**

Bestehender Elektroinstallationsbetrieb sucht zwecks Expansion einen Betrieb zur Übernahme oder Kooperation. Gern aus dem Bereich Stark- und Schwachstrom **G17/01/1**

Metallbauer/Stahlbauer mit jahrelanger Erfahrung in

Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change (www.nexxt-change.org)**.



der Montage/Montageleitung sucht Partner-Betrieb für eine Übernahme **G19/01/1**

Kontakt zur HWK Hamburg
Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg/betriebsboerse.

**HWK Flensburg
Angebote**

Meisterbetrieb **Heizung-Sanitär-Solar** im nördlichen Schleswig-Holstein abzugeben **A5/19**

Etablierter **Friseursalon** an der Ostküste in gute Hände abzugeben **A4/19**

Fachbetrieb für **Fenster und Türen** in Flensburg abzug. **A3/19**

Florierende **Bäckerei** mit sechs Geschäften in SH zu verk. **A2/19**

Fachbetrieb für **Augenoptik** an der Westküste sucht Nachfolger **A1/19**

Gut etabliertes **Friseurgeschäft** an der Westküste zu verk. **A22/18**

Nachmieter für **Ladengeschäft** in Flensburg, Rote Str., (bisher Töpferei) gesucht **A20/18**

Elektro-Fachbetrieb für Einbruchmeldetechnik, Brand- und Video-Anlagen im Kreis Dithmarschen abzugeben **A19/18**

Modernes **Autohaus** im Norden von SH abzugeben **A17/18**

Vollkornbäckerei im Kreis Schleswig-Flensburg sucht Nachfolger **A16/18**

Etabliertes **Dentallabor** (Meisterbetrieb) an der Westküste sucht Nachfolger **A15/18**

**HWK Flensburg
Nachfrage**

Malereibetrieb im südlichen SH gesucht **N3/18**

Elektromaschinenbaubetrieb zwecks Expansion gesucht **N2/18**

Installateur- und Heizungsbauerbetrieb im Raum Flensburg zwecks Expansion gesucht **N1/18**

Raumausstatterbetrieb mit dem Schwerpunkt Bodenbelag und Polstern in Schleswig-Holstein gesucht **N2/17**

Fachkraft für **Elektrotechnik**

sucht zusätzliche Herausforderung durch Übernahme eines Betriebes **N1/17**

Kontakt zur HWK Flensburg
Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

**HWK Lübeck
Angebote**

Etabliertes **Informationstechnikergeschäft**, Fernsehfachgeschäft mit eigener Reparaturwerkstatt im Kreis Stormarn abzugeben **A22**

KFZ-Werkstatt, Schwerpunkt Anhängerreparatur im Kreis Steinburg zu verk. Der Betrieb ist alteingesessen. Gute Auftragslage, gute Ertragsaussichten **A23**

Änderungsschneiderei in Lübeck-Travemünde zu verkaufen. Familienbetrieb mit vielen Stammkunden **A47**

Inhabergeführter **Raumausstatter-Betrieb** wird zum 1.3.2019 in Neumünster zur Miete angeboten **A56**

Gut eingeführtes **Augenoptik-fachgeschäft** im PLZ-Gebiet 241XX sucht zu sofort aus gesundheitlichen Gründen einen Nachfolger **A63**

Autoglaserei im Kreis Pl aus Altersgründen abzug. Familienbetrieb, zentrale Lage im Hamburger Umland **A72**

**HWK Lübeck
Nachfrage**

Maurer- und Betonbaumeister sucht einen Maurerbetrieb zur Übernahme im Umkreis der PLZ 25355 **B1**

Bauunternehmen sucht eine kleine Baufirma, zu sofort, im 60-km-Umkreis PLZ 24768 **B1**

Feinwerkmechanikerbetrieb im Kreis Pinneberg von 2 potentiellen Unternehmern gesucht **B19**

KFZ-Betrieb oder Halle bis 1.000 m² in Lübeck gesucht **B23**

Kontakt zur HWK Lübeck
Telefon: 0451 1506-238
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de

KLEINANZEIGEN

Geschäftsverbindungen

Antje Langbehn Ihre Schreibfee
Bürodienstleistungen für das Handwerk

Feldstraße 34a | 23843 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 1 69 89 10 | Mobil 0176 / 48 11 41 36
info@ihreschreibfee.de | www.ihreschreibfee.de

**Gefangen in der privaten Krankenversicherung?**

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

Geprüfte Bilanzbuchhalterin

erledigt preiswert Ihre lfd. Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG Hamburg und Süd-Stormarn
Tel: 040 278 800 91

Wenn die private Krankenversicherung zur Kostenfalle wird

Jetzt Tarif wechseln - ohne Gesellschaftswechsel!
Tarif optimieren und bis zu 63 % am Beitrag sparen.
Tarifumstellung sofort.
Thorsten Pinnow
Telefon 040 839827-41

HUMMEL
Energetische Inspektion
Klima Kälte Lüftung
040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de
TOSHIBA - Vertragshändler

Ole Homfeldt

*Metallbauermeister*SMF
MAG & WIG Schweißer
Für Ihr Projekt buchbar unter
0162 5697905 oder
olehomfeldt@hotmail.de

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere Preisliste.
Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

Weiterbildung

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

**NORD
HANDWERK****Effektiv und nachhaltig werben**

Mit folgenden Blickpunktthemen in den nächsten Ausgaben:

April: **Automobile Innovationen**
Mai: **Gesundheitsmanagement**
Juni: **Nutzfahrzeuge**

**BUCHEN
SIE JETZT
IHRE
ANZEIGE**

Kontakt: Frach Medien GmbH, Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

Wirtschaftsführer

Wohncontainer
Bauwagen

Verkauf
Miete **HANSA BAUSTAHL**
733 60 777
www.hansabaustahl.de

hb

IMPRESSUM

**NORD
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dspreemann@hwk-hamburg.de;

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luettge@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-
kammer Schwerin, vertreten durch das
Herausgeber-Gremium, bestehend aus
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke
und Edgar Hummelsheim

Mantelredaktion:

Claus Rosenau (cro),
Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwildis (kl),
Tel.: 040 35905-253,
kgwildis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes),
Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:

- Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah),
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,
Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
- Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-472,
Fax: 040 35905-253,
kgehle@hwk-hamburg.de
- Handwerkskammer Lübeck,
Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,
Anja Schomakers (sch),
Tel.: 0451 1506-191,

aschomakers@hwk-luebeck.de,
Andrea Scheffler,
0451 1506-181
ascheffler@hwk-luebeck.de,
Fax: 0451 1506-180
• Handwerkskammer
Schwerin und Landesredaktion
Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg),
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,
Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf,
Verlagsdienstleistungen und
Herstellung:**

Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103,
21035 Hamburg
Tel.: 040 6008839-70,
Fax: 040 6008839-71,
Ansprechpartner:
Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
Anzeigentarif 2019

Erscheinungsweise:
monatlich (35. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der
genannten Handwerkskammern in die
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer). Das
Magazin und alle in ihm veröffentlichten
Beiträge und Abbildungen sind urheber-
rechtlich geschützt. Für unverlangt einge-
sandte Manuskripte und Fotos wird keine
Haftung übernommen. Nachdruck und
Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Chefredaktion,
mit Quellenangabe und unter Einsendung eines
Belegexemplars an die Mantelredaktion.
Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-
schrift sind nur für den innerbetrieblichen
Gebrauch des Beziehers gestattet. Die mit
dem Namen des Verfassers oder seinen
Initialen gezeichneten Beiträge geben die
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt
die Ansicht der Herausgeber wieder. Bei
Nichterscheinen der Zeitschrift infolge

höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Gedruckt auf Recycling-Papier
aus 100% Altpapier.

Lektorat: Michael Hartmann

Titel: ADOBE STOCK

Beilagen:

- Fiat Group Automobiles Germany AG
- ELBCAMPUS
Kompetenzzentrum
Handwerkskammer Hamburg
Teilbeilagen (Ausgabe Hamburg)
- Handwerkskammer Flensburg
Teilbeilagen (Ausgabe Flensburg)



WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

Wie wichtig ist der Erhalt des Bargeldes?

Für die einen wäre es der logische Schritt der Digitalisierung, hin zur Vereinfachung des Bezahls. Andere betonen, dass Bargeld die Wertschätzung handwerklicher Arbeit erhöht.

» Die Technik ist so weit. Es wird auch ohne gehen. Aber wir Deutschen lieben unser Bargeld so sehr. Doch die Kosten im Umgang mit Bargeld haben sich vervielfacht. In der Bank bekommen die Kunden nur Scheine. Wir kleinen Händler übernehmen die Kleingeldverteilung. Auch deshalb fördern wir das bargeldlose Bezahlen. «

Volker Hansen
Bäckerei Hansen aus Wrixum



» Digitales Bezahlen hat für mich und die Kunden viele Vorteile. Aber ich sehe auch die Gefahr, wenn Handys und Karten ausreichen. Vor allem Jüngere verlieren den Bezug zum Geld und verschulden sich. Deshalb sollte es meiner Meinung nach weiterhin einen Mix geben. «

Mahnaz Hagen-Frerichs
Mahnaz Hair and Beauty aus Hamburg



» Ohne Bargeld opfern wir ein Stück Freiheit und schaffen Abhängigkeiten von Online-Anbietern. Kunden und Firmen werden noch transparenter.

Berücksichtigen sollte man auch datenschutzrechtliche Bedenken. «

Jens Bergmann
Brillen Raub Akustik aus Flensburg



» Natürlich geht es auch ohne Bargeld. Aber wollen wir das? Bargeld hilft, der nächsten Generation ein Gefühl der Wertschätzung zu vermitteln. Ist ein Produkt Wertarbeit oder preiswert? Ich als Handwerkerin glaube, dass alles, was ich in der Hand halten kann, besser zu begreifen ist. Also auch das Geld. «

Nora Czudaj
Café Czudaj
aus Lübeck



Unsere Frage im März

Wie können Betriebe und Schulen gemeinsam den Nachwuchs für das Handwerk begeistern?

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.
Einfach per E-Mail an
redaktion@nord-handwerk.de oder
über **Facebook**, **Twitter** und **Instagram**.

FOTOS: HAUMANN/HFR (3)



SIE KRIEGEN
WENIGER PARKLÜCKEN.
ABER MEHR RESPEKT.

Maserati Levante

159,- / Tag
200 km frei



Den neuen Levante bei
STARCAR günstig mieten:

0180/55 44 555*

*(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal
0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
Autovermietung



Hart arbeiten und
trotzdem gut aussehen.

WIR MANAGEN DAS